

INSTALLATIONSANLEITUNG
K P - 2 5 0 P G 2
LCD Funk - Bedienteil



Visonic
Von Tyco Security Products

www.visonic.com



Inhalt

1. Einführung	3
2. Montage	3
2.1 Einlegen der Batterien	3
2.2 Tischmontage	4
2.3 Wandmontage	4
2.4 Verdrahten einer externen Zone / PGM (für zukünftige Nutzung)	5
2.5 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2	6
2.6 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2	7
2.7 Konfigurieren der Parameter der KP-250 PG2	8
3. Programmieren	10
3.1 Allgemeine Hinweise	10
3.1.1 Navigation	10
3.1.2 Rückmeldungstöne	11
3.2 Aufrufen der „Errichter-Programmierung“ und Auswählen von Menüeinträgen	11
3.2.1 Aufrufen von „Errichter-Progr.“ bei eingeschalteter „Benutzer-Freigabe“	12
3.2.2 Auswahl von Einträgen	12
3.2.3 Errichter-Programmierung verlassen	13
3.3 Einstellen von Errichter-Codes	13
3.3.1 Identische Errichter- und Master-Errichter-Codes	14
3.4 Zonen / Sender	15
3.4.1 Allgemeine Hinweise und Optionen im Menü Zonen/Sender	15
3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren	15
3.4.3 Löschen eines Geräts	20
3.4.4 Modifizieren oder Betrachten eines Geräts	21
3.4.5 Austauschen eines Geräts	22
3.4.6 Konfigurieren des Belastungstestmodus	23
3.4.7 Festlegen der Standardkonfigurationswerte für „Geräteeinstellungen“	24
3.4.8 Aktualisierung von Geräten nach Schließen der Errichter-Programmierung	25
3.4.9 Display der KP-250 PG2 bei aktiver PowerMaster Alarmzentrale	25
3.5 Alarmzentrale	25
3.5.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Zentrale Prog“	25
3.5.2 Konfigurieren von Aktivieren/Deaktivieren und Verzögerungsprozessen	27
3.5.3 Konfigurieren der Zonenfunktionen	29
3.5.4 Konfigurieren von Alarmen und Störungsmeldungen	30
3.5.5 Programmieren der Sirenenfunktionen	31
3.5.6 Konfigurieren der Audiosignale und optischen Benutzerschnittstelle	32
3.5.7 Konfigurieren von Fremdfunk und Überwachung (fehlende Geräte)	34
3.5.8 Konfigurieren der sonstige Funktionen	35
3.6 Kommunikation	36
3.5.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Kommunikation“	36
3.6.2 Konfigurieren der Festnetz-Telefonverbindung	40
3.6.3 Konfigurieren der GSM/GPRS (IP) – SMS Mobilfunkverbindung	40
3.6.4 Konfigurieren der Ereignisanmeldungen an Wachdienste	42
3.6.5 Konfigurieren der Ereignisbenachrichtigung für private Benutzer	48
3.6.6 Konfigurieren von PIR-Kameras für Alarmüberprüfung per Video	48
3.6.7 Konfigurieren der Genehmigung für Fernprogrammierungszugriff per Upload/Download	49
3.6.8 Breitband	51
3.7 PGM-Ausgang	52
3.7.1 Allgemeine Hinweise	52
3.7.2 Open-Collector-Status	52
3.7.3 Konfigurieren des PGM-Ausgangs	52
3.7.4 PGM-5-Verbindung	54

3.7.5 Eingeben der Tagstunden	54
3.8 Individuelle Namen	55
3.8.1 Individuelle Zonennamen	55
3.8.2 Sprache aufnehmen.....	57
3.8.3. Speech Box Modus	58
3.9 Diagnose.....	58
3.9.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Diagnose“.....	58
3.9.2 Testen drahtloser Geräte	60
3.9.3 Testen des GSM-Moduls	62
3.9.4 Testen der SIM-Kartennummer	63
3.9.5 Testen des Breitband/PowerLink-Moduls.....	64
3.10 Betreiberprogrammierung	65
3.11 Werkseinstellungen.....	65
3.12 Seriennummern	66
3.13 Teilbereiche	67
3.13.1 Allgemeine Hinweise – Menü „Teilbereiche“.....	67
3.13.2 Ein- und Ausschalten der Teilbereichsfunktion	67
4. Anlagentest mit Benutzer-Code	68
4.1 Allgemeine Hinweise.....	68
4.2 Durchführen eines Anlagentests	68
5. Behandlung von Systemstörungen	73
6. Lesen des Ereignisprotokolls	76
ANHANG A: Spezifikationen.....	78
ANHANG B: Arbeiten mit Teilbereichen	79
B1. Benutzerschnittstelle und Bedienung	79
B2. Allgemeinflächen	79
ANHANG C: Glossar	81
ANHANG D: Standardkonformität.....	83

1. Einführung

Die KP-250 PG2 ist eine drahtlose PowerG-Zweiwege-Fernbedienung mit Display, die zur Verwendung mit den Alarmzentralen PowerMaster-10 G2 / PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2 (Version 18 oder höher) vorgesehen ist. Im PowerMaster-System KP-250 PG2 können bis zu 10 KP-250 PG2 Fernbedienungen eingelernt werden. Die PowerMaster-10 G2 / PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2 sind hochmoderne drahtlose Alarmzentralen von Visonic Ltd.

2. Montage

Bevor Sie die im Folgenden beschriebenen Installationsschritte durchführen, entnehmen Sie die Einheit aus ihrer Halterung, indem Sie sie nach oben schieben.

2.1 Einlegen der Batterien

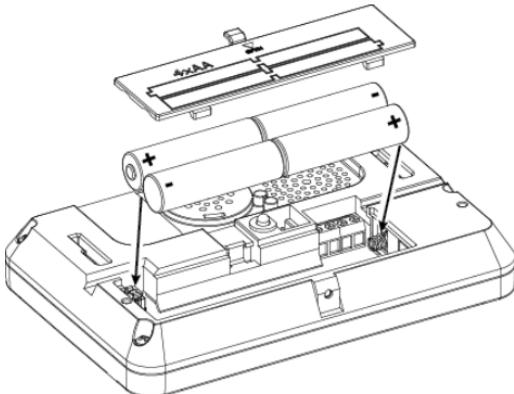


Abbildung 1: Einlegen von Batterien

Öffnen Sie das Batteriefach und legen Sie die 4 Batterien wie auf dem Batteriefachdeckel abgebildet ein.

ACHTUNG!

Beim Einlegen falscher Batterien besteht Explosionsgefahr.
Gebrauchte Batterien gemäß Herstelleranweisung entsorgen.

2. Montage

2.2 Tischmontage

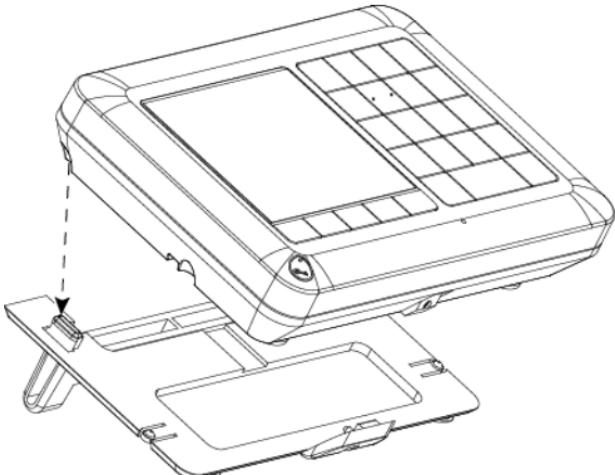
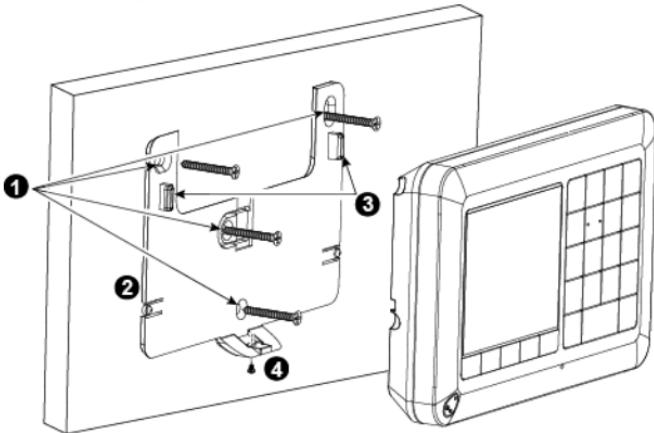


Abbildung 2: Tischmontage

2.3 Wandmontage

Die KP-250 PG2 wird wie unten abgebildet montiert.



1. 4 Montagelöcher bohren.

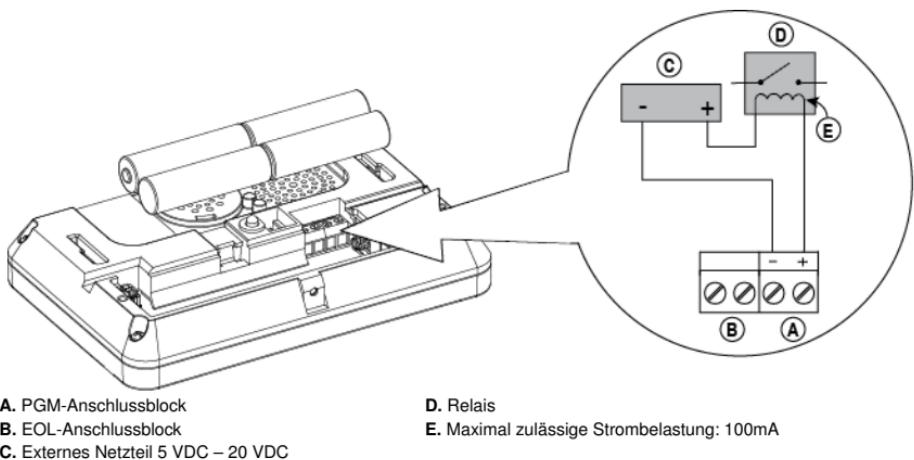
2. Halterung in Position bringen und mit 4 Schrauben befestigen.

3. Aussparungen an der Einheit mit den zwei Aufhängungen der Halterung ausrichten und Einheit auf die Halterung schieben.

4. Einheit mit der Schraube befestigen.

Abbildung 3: Wandmontage

2.4 Verdrahten einer externen Zone / PGM (für zukünftige Nutzung)



- A. PGM-Anschlussblock
B. EOL-Anschlussblock
C. Externes Netzteil 5 VDC – 20 VDC

- D. Relais
E. Maximal zulässige Strombelastung: 100mA

Abbildung 4: Anschlüsse extern

2. Montage

2.5 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2

Hinweis: Informationen zum Einlernen in die PowerMaster-33 G2 Alarmzentrale finden sich in Abschnitt 4.2 der PowerMaster-33 G2 Installationsanleitung.

Befolgen Sie die Anweisungen aus Abschnitt 5.4 aus dem Installationshandbuch der PowerMaster-10/30 G2 zur Option „02:Zonen/Sender“ in der Errichter-Programmierung. Das folgenden Ablaufdiagramm beschreibt das Vorgehen.

Schritt	Aktion	LCD-Display
1	An der PowerMaster Alarmzentrale den Errichter-Modus aufrufen und „02:Zonen/Sender“ wählen.	02:Zonen/Sender →
2	Option „Gerät hinzufügen“ wählen. Siehe Hinweis	Gerät hinzufügen →
		↓
		Gerät modifiz.
3	Gerät durch Drücken der Taste * (AUX) für die Dauer von Sekunden, bis die LED aufleuchtet. Danach Taste freigeben. Alternativ den 7-stelligen ID-Code vom Aufkleber aus der Rückseite des Geräts eingeben.	Einlernen oder →
		ID ein.:xxx-xxxx
	Auf dem Display wird kurz [Gerät eingelernt] und angezeigt, danach wechselt das Display zu den Detailinformationen des Prox-Tags.	Gerät eingelernt ↴
4	Gewünschte Nummer für die Fernbedienung auswählen.	K02:LCD 2Wege Fernb. →
		ID Nr. 375-1813
5	Einstellungen des Geräts konfigurieren.	K02.Geräteeinst.
6	Fernbedienung konfigurieren.	Siehe Abschnitt 2.7

→ bedeutet Scrollen und wählen.

Hinweis: Wenn die KP-250 PG2 bereits eingelernt wurde, können Sie ihre Parameter mit der Option „Gerät modifiz.“ konfigurieren – siehe Schritt 2.

2.6 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2

Die PowerMaster-33 G2 ist auf den Funkbetrieb mit der an einem beliebigen Ort innerhalb des geschützten Bereichs installierten Tastatur KP-250 PG2 ausgelegt.

Die erste Tastatur wird immer als Tastatur Nr. 1 eingelernt.

Hinweis: Der hier beschriebene Einlernvorgang bezieht sich nur auf die erste KP-250 PG2-Tastatur. Zusätzliche Tastaturen werden über die zuerst eingelernte Tastatur KP-250 PG2 durchgeführt (weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt 3.4.2).

Schritt

Aktion

- 1 Die Taste „Einlernen“ (befindet sich physisch innerhalb der Fronteinheit der Alarmzentrale der PowerMaster-33 G2 – siehe Abb. 3.1 im PowerMaster-33 G2 Installationshandbuch) zwei Sekunden lang gedrückt halten. Ist am ersten Standort keine Tastatur vorhanden, blinkt die LED „Einlernen“ an der PowerMaster-33 G2 langsam für die Dauer von einer Minute (weiter mit Schritt 3).

Ist am ersten Standort bereits eine Tastatur installiert, leuchtet die LED „Einlernen“ an der Alarmzentrale der PowerMaster-33 G2 konstant für die Dauer von zehn Sekunden (weiter mit Schritt 2).

Hinweis: Durch das Drücken der Taste „Einlernen“ verlässt das System jede andere Betriebsart (Errichtermodus, Benutzereinstellungen und Periodischer Test).

- 2 Die Taste „Einlernen“ erneut innerhalb der Zeitüberschreitung (zehn Sekunden) drücken. Alle Tastaturen, die in Tastatur Nr. 1 eingelernt waren, werden aus dem System gelöscht.

Die LED „Einlernen“ an der PowerMaster-33 G2 blinkt langsam für die Dauer von einer Minute.

- 3 In diesem Zeitraum von einer Minute die Taste  auf der KP-250 PG2 Tastatur für die Dauer von fünf

 bis sieben Sekunden gedrückt halten, bis die LED  auf der Tastatur orange leuchtet, dann Taste loslassen¹. Die LED „Einlernen“ auf der PowerMaster-33 G2 zeigt das Ergebnis des Einlernvorgangs nach einigen Sekunden an.

Anzeige der PowerMaster-33 G2 LED „Einlernen“

Blinkt schnell fünf Sek. lang

Leuchtet konstant fünf Sek. lang

Ergebnis

Tastatur erfolgreich eingelernt

Falscher Gerätetyp

- 4 Nach Abschluss des Einlernvorgangs ist die Tastatur sofort einsatzbereit, auch wenn sich das System derzeit im Zustand „Aktiviert“ befindet.

Hinweis: Wurde die Tastatur bereits früher ein gelernt, wird sie automatisch neu der Tastatur Nr. 1 zugeordnet. Konfigurierte Parameter bleiben jedoch nicht erhalten und die Tastatur wird auf die Standardwerte zurückgesetzt.

¹ Ist die KP-250 PG2 Einheit batteriebetrieben: Zuerst kurzzeitig eine beliebige Taste auf der KP-250 PG2 Tastatur drücken, um den Ruhemodus der KP-250 PG2 Tastatur zu beenden, und dann Taste  fünf bis sieben



Sekunden gedrückt halten, bis die LED  auf der Tastatur orange leuchtet, dann Taste loslassen.

2. Montage

2.7 Konfigurieren der Parameter der KP-250 PG2

Direkt nach dem Einlernen oder, wenn das Konfigurieren später durchgeführt wird, über das Menü „**Gerät modifiz.**“ des Hauptmenüs „**Kxx.Geräteeinst**“ an der Fernbedienung KP-250 PG2 aufrufen. Nummer der zu konfigurierenden Fernbedienung auswählen und den Konfigurationsanweisungen für die Fernbedienung KP-250 PG2 folgen. Eine Beschreibung der Tasten für Navigation und Einstellungen finden Sie in Kapitel 7, Abschnitt A.3.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
Sabotage ausgeschaltet	Legt den aktivierten Sabotageschutz fest. Optionale Einstellungen: ausgeschaltet; Wand + Batterie und nur Batterie .
Überwachung eingeschaltet	Legt fest, ob die Alarmzentrale Überwachungsmitteilungen der Fernbedienung überwacht (siehe Hinweis). Optionale Einstellungen: eingeschaltet oder ausgeschaltet . Hinweis: Die Fernbedienung testet alle 5 Minuten die Verbindung zur Alarmzentrale (mit dem „Überwachungssignal“), um die Integrität und Qualität der Funkverbindung zu prüfen. Wenn die Fernbedienung nicht mindestens einmal innerhalb des festgelegten Zeitraums ein Überwachungssignal meldet, wird die Störungsmeldung „Status fehlt“ ausgelöst. Wenn Sie also die Fernbedienung aus dem geschützten Objekt entfernen, schalten Sie die Überwachung aus, um die Störungsmeldung zu vermeiden.
Voralarmtöne aus	Legt fest, ob die Fernbedienung während Aus- und Eintrittsverzögerungen Voralarmtöne ausgibt. Zusätzlich können die Voralarmtöne stummgeschaltet werden, wenn das System im Modus „Anwesend“ aktiv ist. Optionale Einstellungen: ein; aus und aus bei Anw.Ak..
HINTERGRUNDBEL. nur bei Ereign.	Legt fest, ob die Hintergrundbeleuchtung der Fernbedienung immer aus- oder eingeschaltet ist oder beim Drücken einer Taste eingeschaltet und nach 10 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wieder ausgeschaltet wird. Optionale Einstellungen: ein; aus und nur bei Ereign..
Störungssignale aus	Bei Störungen gibt der Summer der Fernbedienung einmal pro Minute 3 kurze Erinnerungstöne aus. Hier legen Sie fest, ob diese Erinnerungstöne ein- oder ausgeschaltet sind oder nur nachts nicht abgegeben werden. Die „Nachtstunden“ werden werktags festgelegt, dauern aber üblicherweise von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr. Optionale Einstellungen: ein; aus und aus bei Nacht.
Lautstärk.Summer mittel	Festlegen der Summerlautstärke. Optionale Einstellungen: mittel; hoch und gering

**Screensaver
ausgeschaltet**

Schaltet den optionalen Screensaver ein oder aus.

Optionale Einstellungen: **ausgeschaltet** und **eingeschaltet**.

Anmerkungen:

- 1) Wenn der „**Screensaver**“ auf den Wert „**eingeschaltet**“ eingestellt ist, kehrt das Display der KP-250 PG2 durch Drücken einer beliebigen Taste in den Normalmodus zurück.
- 2) Wenn „**Screensaver**“ im Menü 03:Zentrale Prog auf „**aus durch Code**“ eingestellt ist, kehrt das Display durch Drücken einer beliebigen Taste an der KP-250 PG2m, gefolgt durch die Eingabe des Benutzer-Codes oder Vorhalten des Prox-Tags vor den Tag-Leser in den Normalmodus zurück (siehe Abschnitt 3.5.6, „Konfigurieren der Audiosignale und optischen Benutzerschnittstelle“). „**aus durch Code**“ / „**Text-durch Code**“ / „**Zeit-durch Code**“ überschreibt die oben angegebenen Einstellungen „ausgeschaltet“ / „eingeschaltet“ und aktiviert den Screensaver.

**Stromausfall
Ohne Netzteil**

In dieser Version nicht unterstützt.

**PIEZZO SIREN
aus**

Festlegen, ob im Alarmfall die integrierte Sirene eingeschaltet wird.

Optionale Einstellungen: **aus** und **ein**.

**Quittierton
aus**

Festlegen, ob die Quittiertöne ein- oder ausgeschaltet sind.

Optionale Einstellungen: **aus** und **ein**.

3. Programmieren

3.1 Allgemeine Hinweise

In diesem Kapitel werden die Optionen bei der Errichter-Programmierung (Konfigurierung) Ihrer KP-250 PG2 erklärt und wie ihre Funktionen auf Ihre konkreten Anforderungen und den Endnutzerbedarf angepasst werden können.

Das Alarmsystem ist mit einer Teilbereichsfunktion ausgestattet. Mit Teilbereichen können Sie drei unabhängig voneinander zu steuern Bereiche einrichten, denen unterschiedliche Benutzer-Codes zugeordnet werden können. Ein Teilbereich kann unabhängig vom Status der anderen Teilbereiche im System aktiviert oder deaktiviert werden.

Mit der Belastungstestfunktion können ausgewählte Zonen über einen im Voraus festlegten Zeitraum getestet werden. Im Belastungstestmodus löst die Aktivierung einer Zone keinen Alarm aus und die Sirene und das Blitzlicht werden nicht eingeschaltet. Die Aktivierung der Zone wird im Ereignisprotokoll gespeichert und wird nicht an den Wachdienst gemeldet. Die Zone bleibt im Belastungstest, bis die voreingestellte Dauer für den Belastungstest verstrichen ist, ohne dass ein Alarm ausgelöst wurde. Danach verlässt die Zone den Belastungstestmodus automatisch.

Mit der Softwareaktualisierung können Sie die Software der Alarmzentrale aus der Ferne mit dem PowerManage Server aktualisieren. Während der Softwareaktualisierung wird auf dem Display für die gesamte Dauer der Aktualisierungsvorgangs „WIRD AKTUALIS.“ angezeigt.

Hinweis: Die Softwareaktualisierung kann nicht ausgeführt werden, wenn die Alarmzentrale im Modus Abwesend aktiviert ist oder nicht mit Strom versorgt wird.

3.1.1 Navigation

Die Tasten der Fernbedienung werden beim Programmieren für unterschiedliche Funktionen genutzt. Die folgenden Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der Funktion oder der Verwendung der jeweiligen Taste.

Taste	Definition	Navigations- / Einstelfunktion
	Weiter	Vorwärts Navigieren / Scrollen zur nächsten Menüoption.
	Zurück	Rückwärts Navigieren / Scrollen zur vorherigen Menüoption.
	OK	Menüoption auswählen oder Einstellung oder Aktion bestätigen.
	Escape	Eine Stufe nach oben navigieren im Menü oder zum vorherigen Einstellungsschritt zurückkehren.
	Löschen / Abbrechen	Feld bearbeiten oder zum Bildschirm [Menü verl.= <OK>] zurückspringen, um die Programmierung zu beenden.
		Zahlentasten zur Eingabe von alphanumerischen Daten.
#	Teilbereichsauswahl	Ändern des Status von Teilbereichen bei der Programmierung von Benutzer-Codes.

3.1.2 Rückmeldungstöne

Beim Verwenden und Konfigurieren der Fernbedienung werden die folgenden Töne abgespielt:

Ton	Definition
	Einzelton beim Drücken einer Taste
	Doppelton zeigt die automatische Rückkehr in den normalen Betriebsmodus an (durch Timeout).
	Dreifachton signalisiert eine Störung.
	Fröhliche Melodie (- - - —) signalisiert einen erfolgreich abgeschlossenen Bedienschritt.
	Traurige Melodie (——) signalisiert eine Fehlbedienung oder Ablehnung.

Die Lautstärke der Töne lässt sich durch Drücken der Taste [1], um die Lautstärke der Töne zu erhöhen, und der Taste [4], um die Lautstärke der Töne zu verringern, steuern.

3.2 Aufrufen der „Errichter-Programmierung“ und Auswählen von Menüeinträgen

Über den Eintrag „Errichter-Progr.“ im Hauptmenü der KP-250 PG2 Fernbedienung lassen sich alle Optionen der Errichter-Programmierung aufrufen. Die Fernbedienung ist mit einem zweizeiligen Display ausgestattet.

Um die „Errichter-Progr.“ aufzurufen und eine Option der Errichter-Programmierung auszuwählen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	[1]	Schritt 2	[2]	Schritt 3
Option „Errichter-Progr.“ auswählen.	[1]	Errichter-Code eingeben.	[2]	Option „Errichter-Progr.“ auswählen.
HH:MM Bereit				Siehe
↓				
Errichter-Progr.		Code eing.: ■		
Lesen Sie Abschnitt 3.2.1, wenn „Errichter-Progr.“ nicht angezeigt wird.				
				01:Neue Err.Code 3.3
				02:Zonen/Sender 3.4
				03:Zentrale Prog 3.5
				04:Kommunikation 3.6
				05:Ausgänge 3.7
				06:Personalisie. 3.8
				07:Diagnose 3.9
				08:Betrei.Progr. 3.10
				09:Werkseinstell 3.11
				10:Seriennummern 3.12
				12:Teilbereiche eingeschaltet 3.13
				Menü verl.= <OK>

3. Programmieren

① – Aufrufen des Menüs „Errichter-Progr.“

- [1] „**Errichter-Progr.**“ lässt sich nur bei deaktiviertem System aufrufen. Der hier beschriebene Vorgang bezieht sich auf den Fall, in dem keine „**Benutzer-Freigabe**“ erforderlich ist. Sollte eine „**Benutzer-Freigabe**“ erforderlich sein, wählen Sie die Option „**Betreiber Progr.**“ und bitten den Master-Benutzer, seinen Code einzugeben. Scrollen Sie dann durch das Menü „**Betreiber-Progr.**“ und wählen Sie den Eintrag „**Errichter-Progr.**“ (letzter Eintrag im Menü). Weiter mit Schritt 2.
- [2] Wenn Sie Ihre persönliche Errichter-Code noch nicht geändert haben, verwenden Sie die Standardeinstellung: 8888 für den Errichter und 9999 für den Master-Errichter.
Nach 5-maliger Eingabe eines ungültigen Errichter-Codes wird die Fernbedienung automatisch für einen festen Zeitraum ausgeschaltet und die Nachricht **Passwort falsch** wird angezeigt.
- [3] Sie haben nun die „**Errichter-Progr.**“ aufgerufen. Scrollen Sie durch das Menü und wählen Sie den gewünschten Eintrag. Weiter mit dem entsprechenden Abschnitt im Handbuch (rechts vom jeweiligen Eintrag angegeben).

3.2.1 Aufrufen von „Errichter-Progr.“ bei eingeschalteter „Benutzer-Freigabe“

In bestimmten Ländern können die Vorschriften vorsehen, dass für Änderungen an der Konfiguration der Alarmzentrale eine **Benutzer-Freigabe** erforderlich ist. Um dieser Vorschrift zu entsprechen, kann die „**Errichter-Progr.**“ nur über das Menü „**Betreiber Progr.**“ aufgerufen werden. Der Master-Benutzer muss zunächst das Menü „**Betreiber Progr.**“ aufrufen und dann zum Eintrag „**Errichter-Progr.**“ scrollen. Danach kann der Errichter wie in der vorangestellten Tabelle fortfahren (siehe auch ① [1] in Schritt 1 oben).

Um die Alarmzentrale so zu konfigurieren, dass Sie der Anforderung hinsichtlich der **Benutzer-Freigabe** entspricht, siehe Option Nr. 91 „**Benutzer-Freigabe**“ in Abschnitt 3.5.8.

3.2.2 Auswahl von Einträgen

① – Auswahl eines Eintrags in einem Menü

Beispiel: Auswahl eines Eintrags im Menü „Kommunikation“:

- [1] Errichter-Progr. aufrufen und den Eintrag „**04.Kommunikation**“ auswählen (siehe Abschnitt 3.2).
[2] Gewünschtes Untermenü auswählen, z. B. „**3:Meldung.Wachd.**“.
[3] Parameter auswählen, den Sie konfigurieren wollen, z. B. „**11:ID Wachz.1**“.
[4] Weiter mit dem Abschnitt zum ausgewählten Untermenü, z. B. Abschnitt 3.6.4 für das Menü „**3:Meldung.Wachd.**“. Dort nach dem zu konfigurierenden Untermenü suchen, z. B. „**11:ID Wachz.1**“. Nach Konfigurieren des ausgewählten Parameters kehrt das Display zu Schritt 3 zurück.

Andern der Konfiguration des gewählten Eintrags:

Beim Aufrufen des gewählten Eintrags wird auf dem Display die **Standardeinstellung oder aktuell gewählte Einstellung** angezeigt, gekennzeichnet durch ■.

Um die Konfiguration zu ändern, scrollen Sie durch das Menü „Optionen“ und wählen die gewünschte Einstellung, danach bestätigen Sie mit Wenn Sie fertig sind, wechselt das Display zu Schritt 3 zurück.

3.2.3 Errichter-Programmierung verlassen

Zum Verlassen der Errichter-Programmierung gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	①	Schritt 2	①	Schritt 3	①
	[1]		[2]		[3]
B beliebiger Bildschirm	oder	Menü verl.= <OK>		HH:MM Bereit	

① ① – Errichter-Programmierung verlassen

[1]

Um das Menü „Errichter-Progr.“ zu verlassen, navigieren Sie durch wiederholtes Drücken von aufwärts, bis auf dem Display „Menü verl.= <OK>“ angezeigt wird. Vorzugsweise drücken Sie ein Mal auf , wodurch der Ausstiegsbildschirm „Menü verl.= <OK>“ sofort angezeigt wird.

[2]

Wenn auf dem Display „Menü verl.= <OK>“ angezeigt wird, drücken Sie .

[3]

Das System verlässt das Menü „Errichter-Progr.“ und kehrt in den normalen deaktivierten Zustand zurück, wobei auf dem Display Bereit angezeigt wird.

3.3 Einstellen von Errichter-Codes

Im Alarmsystem sind zwei Befugnisebenen für Errichter mit separaten Errichter-Codes vorgesehen:

- **Master-Errichter:** Der „Master-Errichter“ ist befugt, sämtliche Optionen der Errichter-Programmierung und der Untermenüs aufzurufen. Der Standard-Code ist: 9999 (*).
- **Errichter:** Der „Errichter“ ist befugt, die meisten aber nicht alle Optionen der Errichter-Programmierung und der Untermenüs aufzurufen. Der Standard-Code ist 8888 (*).
- **Wachdienst-Code:** Ermöglicht einem befugten Wachdienstmitarbeiter nur, die Alarmzentrale im Modus Abwesend zu aktivieren oder zu deaktivieren. Der Standard-Code ist 0000 (*).

Die folgenden Aktionen können nur mit dem **Master-Errichter-Code** durchgeführt werden:

- Ändern des Master-Errichter-Codes.
- Definieren spezifischer Kommunikationsparameter – siehe „3:Meldung.Wachd.“ in den Abschnitten 3.6.1. und 3.6.4.
- Zurücksetzen der KP-250 PG2 Parameter auf die Standardparameter – siehe „09:Werkseinstellung“ in Abschnitt 3.11.

Hinweis: Einige Systeme sind nicht mit der Funktion **Master-Errichter-Code** ausgestattet. In derartigen Systemen kann der **Errichter** wie ein Master-Errichter sämtliche Optionen der Errichter-Programmierung und der Untermenüs aufrufen.

(*) Sie sollten die Standard-Codes nur ein Mal für den ersten Zugriff verwenden und sie danach umgehend mit einem geheimen, nur Ihnen bekannten Code ersetzen.

3. Programmieren

So ändern Sie den Master-Errichter- oder Errichter-Code:

Schritt 1	① Menü „01:Neue Err.Code“ auswählen.	② Master-Errichter-, Errichter-Code oder Wachdienst-Code auswählen.	③ Neuen Master-Errichter-, Errichter-Code oder Wachdienst-Code eingeben.
 Errichter-Progr.	 Neu. Master Code 9999 	 Neu. Master Code 9999 	

①	① – Einstellen von Errichter-Codes
[1]	Errichter-Progr. aufrufen und den Eintrag „01:Neue Err.Code“ auswählen (siehe Abschnitt 3.2).
[2]	„Neu. Master Code“, „Neu.Install.Code“ oder „Neu.Wachdie.Code“ auswählen. In einigen Zentralen stehen nur die Einträge Errichter-Code und Wachdienst-Code zur Verfügung.
[3]	Den neuen 4-stelligen Code an der Position des blinkenden Cursors eingeben und  drücken.

Hinweis:
Der Code „0000“ ist für Master-Errichter oder Errichter nicht zulässig.
Durch Eingeben von „0000“ für den Errichter wird der Errichter-Code gelöscht.

ACHTUNG! Verwenden Sie immer unterschiedliche Codes für Master-Errichter, Errichter und Benutzer.
Wenn Master-Errichter-Code und Errichter-Code identisch sind, kann das System den Master-Errichter nicht identifizieren. In einem derartigen Fall müssen Sie den Errichter-Code ändern. Dadurch wird der Master-Errichter-Code wieder funktionsfähig.

3.3.1 Identische Errichter- und Master-Errichter-Codes

In einem System mit 2 Errichtern kann es vorkommen, dass der Errichter ohne Master-Befugnisse unabsichtlich seinen Errichter-Code so ändert, dass er mit dem Master-Errichter-Code identisch ist. In diesem Fall lässt das System die Änderung zu, um zu verhindern, dass der Errichter ohne Master-Befugnisse erkennt, dass er den Master-Errichter-Code getroffen hat. Sobald der Master-Errichter das nächste Mal die Errichter-Programmierung aufruft, wird der Master-Errichter als Errichter und nicht als Master-Errichter eingestuft. In diesem Fall sollte der Master-Errichter eine der folgenden Lösungen anwenden:

- Mit der PC-Software für Fernprogrammierung auf die Alarmzentrale zugreifen und den Master-Errichter-Code ändern, so dass er sich vom Code, den der Errichter gewählt hat, unterscheidet.
- Ändern des Errichter-Codes zu einem vorübergehenden Code, 2. Schließen der Errichter-Programmierung, 3. erneutes Aufrufen der Errichter-Programmierung mit dem Master-Errichter-Code (dieser wird jetzt als Master-Errichter akzeptiert), 4. Ändern des Master-Errichter-Codes auf einen anderen Code, 5. Ändern des Codes vom anderen Errichter ohne Master-Befugnisse auf den ursprünglichen Code (also weg vom vorübergehenden Code), so dass dieser Errichter weiterhin auf das System zugreifen kann.

3.4 Zonen / Sender

3.4.1 Allgemeine Hinweise und Optionen im Menü Zonen/Sender

Über das Menü Zonen/Sender können Sie je nach Bedarf neue Geräte zum System hinzufügen, diese konfigurieren oder löschen.

Im Folgenden finden sich Anweisungen zum Auswählen einer Option. Zusätzliche Informationen und Hinweise finden sich im Abschnitt 3.2.

Errichter- Progr.	⇒	02:Zonen/Sender	⇒	gewünschtes Menü
----------------------	---	-----------------	---	------------------

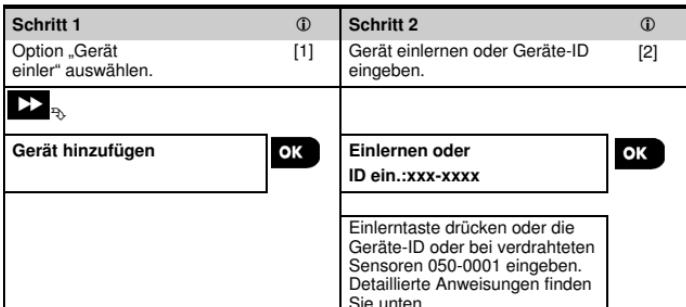
⇒ bedeutet Scrollen  und auswählen mit 

Option	Zweck	Abschnitt
Gerät hinzufügen	Einlernen und Konfigurieren der Betriebsparameter des Geräts nach ihren Vorlieben. Bei Sensoren Festlegen des Zonennamens (Bezeichnung), des Zonentyps und der Gongfunktion.	3.4.2
Gerät löschen	Löschen von Geräten aus dem System und Zurücksetzen ihrer Konfiguration.	3.4.3
Gerät modifiz.	Betrachten und/oder Ändern der Gerätekonfiguration.	3.4.4
Gerät ersetzen	Erssetzen gestörter Geräte mit automatischer Konfiguration des neuen Geräts.	3.4.5
hinzufügen	Belastungstest für Gerätezonen einschalten.	3.4.6
Standardeinstel.	Standardeinstellungen der Geräteparameter für jedes neu in das System eingelernte Gerät nach Ihren persönlichen Vorlieben individualisieren.	3.4.7

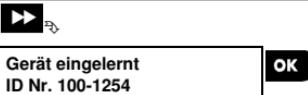
3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren

Teil A – Einlernen

Um ein Gerät einzulernen und zu konfigurieren folgen Sie den Anweisungen im folgenden Diagramm.



3. Programmieren

Schritt 3	①	Schritt 4	①
Zonennummer wählen.	[3]	Zonen- und Geräteparameter konfigurieren.	[4]
		Weiter mit dem zweiten Diagramm in Teil B.	
			

① ① – Hinzufügen neuer Geräte

- [1] „Errichter-Progr.“ aufrufen, „02:Zonen/Sender“ auswählen (siehe Abschnitt 3.2) und dann „Gerät einlern“ auswählen.
Aus Verschlüsselungsgründen können PowerG Geräte (inklusive Handsender) nicht in mehr als einem System gleichzeitig verwendet werden. Denken Sie daran, die Kompatibilität von Alarmzentrale und Gerät zu prüfen.
- [2] Siehe Einlernen mit Taste oder Geräte-ID unten. Nach erfolgreichem Einlernen werden auf dem Display „Gerät eingelernt“ (oder „ID Angenommen“) und danach die Detailangaben zum Gerät angezeigt – siehe [3]. Wenn das Einlernen allerdings fehlschlägt, wird auf dem Display der Grund für den Fehler angezeigt, z. B. „Bereits eingelegt“ oder „Kein Platz frei“.
Wenn das eingelernte Gerät angepasst wird, um als ein anderes von der Alarmzentrale erkanntes Gerät zu fungieren, wird dann auf dem Display „Anpassen = <OK>“ angezeigt.
- [3] Auf dem Display werden die Angaben zum Gerät und die erste verfügbare freie Zonennummer angezeigt, z. B. „Z01:Bewegungsmelder > ID Nr. 120-1254“ (oder „K01:Handsender / S01:Sirene usw. je nach Typ des eingelernten Geräts).
Sowohl drahtlose als auch verdrahtete Melder können in jede Zonennummer eingelernt werden. Um die Zonennummer zu ändern, drücken Sie  oder geben die Zonennummer ein und bestätigen mit .
- [4] Weiter mit Teil B zum Konfigurieren des Geräts – siehe Diagramm unten.

So prüfen Sie die Kompatibilität Alarmzentrale ↔ Gerät:

Jedes PowerG Gerät hat eine 7-stellige Kunden-ID auf dem Geräte-Label im Format: FFF-MDDD (z. B. 868-0012), wobei FFF für das Frequenzband und MDDD für die Variantennummer steht.

Damit die PowerG Geräte kompatibel sind, müssen Frequenzband (FFF) und Variantennummer (M) der Geräte übereinstimmen. Das DDD kann ignoriert werden, wenn an der Alarmzentrale an der Stelle von DDD „ANY“ steht.

Einlernen mit Geräte-ID

Die 7-stellige Geräte-ID kann genutzt werden, um das Gerät vor Ort oder anhand der PC-Software für Fernprogrammierung aus der Ferne in die Alarmzentrale einzulernen. Das Einlernen mit Geräte-ID ist ein zweistufiger Vorgang.

Im ersten Schritt melden Sie die ID-Nummern der Geräte in der Alarmzentrale an und führen die Gerätekonfiguration aus. Das kann mit der PC-Software für Fernprogrammierung auch aus der Ferne erfolgen. Nach dem ersten Schritt wartet die PowerMaster Alarmzentrale darauf, dass das Gerät im Netzwerk erscheint, um den Einlernprozess abzuschließen.

Im zweiten Schritt wird der Einlernprozess bei voll funktionsbereiter Alarmzentrale abgeschlossen, indem Sie die Batterie in das Gerät einlegen oder die Sabotage- oder Einlertaste am Gerät drücken. Dieses Verfahren ist sehr nützlich, um Geräte zu bestehenden Systemen hinzuzufügen, ohne dass ein Techniker den Errichter-Code erhalten muss oder auf die Programmiermenüs zugreifen darf.

Zu beachten! Das System zeigt die Störung „keine Verb.“ an bis der zweite Schritt mit allen eingetragenen Geräten abgeschlossen ist.

Hinweis: Mit vorläufig eingelernten Zonen kann erst dann ein Belastungstest durchgeführt werden, wenn die Zone vollständig eingelernt ist.

Einlernen mit der Einlern-Taste

Die Alarmzentrale wird in den Einlernmodus versetzt (Schritt Nr. 2 oben) und das Gerät wird mit der Einlern-Taste eingelernt (beachten Sie die Geräteangaben in der Installationsanleitung des Geräts, öffnen Sie dann das Gerät und identifizieren Sie die **Einlern-Taste**). Bei Handsendern und Fernbedienungen nutzen Sie die Taste **AUX „*“**. Bei Gasmeldern **Batterie einlegen**.

Einlern-Taste 2 – 5 Sekunden gedrückt halten, bis die LED durchgängig leuchtet. Danach Taste freigeben. Die LED erlischt oder blinkt einige Sekunden weiter, bis der Einlernprozess abgeschlossen ist. Wenn der Einlernprozess erfolgreich abgeschlossen ist, spielt die PG2 die „fröhliche Melodie“ ab und auf dem LCD werden kurz „**Gerät eingelernt**“ und danach die Geräteangaben angezeigt.

Einlernen verdrahteter Melder

Um einen **verdrahtet Melder** in die verdrahtete Zone einzulernen, geben Sie die ID 050-0001 oder 050-0002 ein.

Teil B – Konfiguration

Schritt 1	①	Schritt 2	①	Schritt 3	①
Menü Bezeichnung aufrufen. [1]		Bezeichnung auswählen. [2]		Zonentyp eingeben. [3]	
Z10:Bezeich Zone 13		Z10:Bezeich Esszimmer		Z10:ZONE TYPE 5:Innenbereich	
		↓			
		Z10:Bezeich Zone 5			
Schritt 4	①	Schritt 5	①	Schritt 6	①
Zonentyp auswählen. (siehe Liste unten)	[4]	Menü Gong aufrufen. [5]		Option Gong auswählen. [6]	
Z10:ZONE TYPE 5:Innenbereich		Z10:GONG Gong aus		Z10:GONG Gong aus	
↓				↓	
Z10:ZONE TYPE 7.Aussenb.Folge				Z10:GONG Gong Melodie	
Schritt 7	①	Schritt 8	①	Schritt 9	①
Menü Teilbereiche aufrufen. [7]		Optionen Teilbereich auswählen. [8]		Menü Geräteeinstellungen öffnen. [9]	
Z10:Teilbereiche		Z10:Teilbereiche 1		Z10:Geräteeinst.	
		2			
		3			
Schritt 10	①	Schritt 11			
Geräteparameter konfigurieren	[10]	Fortsetzen oder Ende			
Spezifische Konfigurationsanweisungen entnehmen Sie dem Gerätedatenblatt in der Installationsanleitung des Geräts.		Zum Fortsetzen – siehe ⑪ [11]			

3. Programmieren

- [1] ① – Konfigurieren neuer Geräte

Einstellung Bezeichnung (Name):

- [1] Um die Einstellung **Bezeichnung (Name)** anzuzeigen oder zu ändern, drücken Sie **OK**. Ansonsten scrollen Sie weiter zur nächsten Option.
Hinweis: Die Standardbezeichnung wird in der zweiten Zeile des Fernbedienungsdisplays angezeigt.
- [2] Um die Bezeichnung zu ändern, rufen Sie das Menü auf und wählen den Namen aus der folgenden „**Bezeichnungsliste**“. Mit der Option „**06:Personalisie.**“ in der Errichter-Programmierung können Sie auch individualisierte Namen verwenden. Siehe Abschnitt 3.8.

Einstellung Zonentyp:

- [3] Um die Einstellung **Zone Type** anzuzeigen oder zu ändern, drücken Sie **OK**. Ansonsten scrollen Sie weiter zur nächsten Option.
- [4] Mit dem Zonentyp wird festgelegt, wie das System vom Gerät gesendete Signale behandelt. Drücken Sie **OK** und wählen einen passenden Zonentyp aus. Im folgenden finden Sie eine Liste der verfügbaren **Zonentypen** mit der jeweiligen Erklärung des Zonentyps.

Anmerkungen:

- 1) Als Abkürzung geben Sie die zweistellige Seriennummer des **Zonentyps** ein, wodurch dessen Menü direkt aufgerufen wird.
- 2) Der Standardzonentyp wird in der zweiten Zeile des Fernbedienungsdisplays angezeigt.

Einstellung Gong:

- [5] Alle Zonen haben die Werkseinstellung **Gong aus**. Um das Gerät so zu konfigurieren, dass die Alarmzentrale (im deaktivierten Status) beim Auslösen eine **Gong**-Tonfolge abspielt, drücken Sie **OK**. Ansonsten scrollen Sie weiter zur nächsten Option.
- [6] Wählen Sie „**Gong aus**“, „**Gong Melodie**“ oder „**Gong Name Linie**“. Bei „**Gong Melodie**“ spielt die Alarmzentrale eine Gong-Tonfolge ab, wenn der Sensor ausgelöst wird. Der Gong ist nur im deaktivierten Modus eingeschaltet. Bei „**Gong Name Linie**“ spielt die Alarmzentrale den Zonennamen ab, wenn der Sensor ausgelöst wird. Der Gong ist nur im deaktivierten Modus eingeschaltet.

Hinweis: Die Standardeinstellung des Gongs wird in der zweiten Zeile des Fernbedienungsdisplays angezeigt.

Einstellung Teilbereiche:

Hinweis: Das Menü „**Teilbereiche**“ wird nur angezeigt, wenn die Teilbereichsfunktion der KP-250 PG2 eingeschaltet wurde (siehe Abschnitt 3.13.).

- [7] Beim Aufrufen des Menüs wird auf dem Display die Werkseinstellung für Teilbereiche angezeigt (gekennzeichnet mit ■).

- [8] Ordnen Sie dem Gerät mit den Tastaturtasten **1**, **2** und **3** Teilbereiche zu.

Gerätekonfiguration:

- [9] Um die **Gerätekonfiguration (Einstellungen)** anzuzeigen oder zu ändern, drücken Sie **OK**. Ansonsten scrollen Sie weiter zur nächsten Option – siehe ① [11].
- [10] Um die Geräteparameter zu konfigurieren, beachten Sie das entsprechende Gerätedatenblatt in der Installationsanweisung des Geräts. Die Standardeinstellungen der Geräteparameter lassen sich auch wie in Abschnitt 3.4.7 beschrieben konfigurieren.
- [11] Nach Abschluss der Konfiguration des Geräts leitet der Wizard Sie zum Menü „**Nächster Schritt**“ mit den folgenden 3 Optionen weiter:
„**Nächstes Gerät**“ zum Einlernen des nächsten Geräts.
„**Gerät modifiz.**“ führt zu Schritt 1 (also „**Bezeichnung**“) zurück, so dass Sie im Bedarfsfall weitere Änderungen am Gerät vornehmen können.
Mit „**Menü verlassen**“ schließen Sie den Einlernprozess und kehren zu Schritt 1 mit dem Menü „**Gerät hinzufügen**“ zurück.

Bezeichnungsliste

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
01	Dachgeschoss	09	Treppenhaus	17	Wohnzimmer	25	Hobbyraum*
02	Nebeneingang	10	Notruf	18	Büro	26	Atelier*
03	Keller	11	Feuer	19	Verkaufsraum	27	Zone 1*
04	Badezimmer	12	Haupteingang	20	Werkstatt	28	Zone 2*
05	Schlafzimmer	13	Garage	21	Wintergarten	29	Zone 3*
06	Kinderzimmer	14	Flur	22	Esszimmer*	30	Zone 4*
07	Toilette	15	Küche	23	Garagentor*	31	Zone 5*
08	Arbeitszimmer	16	Wirtschaftsraum	24	Gästezimmer*		

PowerMaster-10 G2: Sämtliche Bezeichnungen lassen sich über das Menü „06:Personalisie.“ individualisieren (siehe Abschnitt 3.8).

* **PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2:** Kann über das Menü „06:Personalisie.“ individualisiert werden (siehe Abschnitt 3.8).

Zonentypenliste

Zonenrn. und -typ	Beschreibung
Zxx: ZONE TYPE 1.Verzögert 1	Bei dieser Zone startet die Ausgang verzögerung, sobald der Benutzer das System aktiviert, oder die Eintrittsverzögerung, wenn das System aktiv ist. Um die Dauer von Verzögert 1 zu konfigurieren, beachten Sie die Abschnitte 3.5.1 und 3.5.2 – Errichter-Programmierung „03:Zentrale Prog“ Optionen 01 und 03. (*)
Zxx: ZONE TYPE 2.Verzögert 2	Identisch mit Verzögert 1, nur mit einer anderen Verzögerungsdauer. Wird gelegentlich für Eingänge verwendet, die dichter an der Alarmzentrale liegen. Um die Dauer von Verzögert 2 zu konfigurieren, beachten Sie die Abschnitte 3.5.1 und 3.5.2 – Errichter-Menü „03:Zentrale Prog“ Optionen 02 und 03. (*)
Zxx: ZONE TYPE 3.Innen/Aussen	Wird für Tür-/Fensterkontakte und Bewegungsmelder verwendet, die Eingänge zu innen liegenden Wohnbereichen schützen, in denen Sie sich frei bewegen wollen, wenn das System ANWESEND aktiv ist. Funktioniert wie eine „verzögerte“ Zone, wenn das System ANWESEND aktiv ist, und als Zone mit „Perimeterverfolgung“, wenn das System ABWESEND aktiv ist.
Zxx: ZONE TYPE 4.Innenb.Folge	Ähnlich wie die Zone „Innenbereich“, wird aber während der Verzögerungsphasen des Alarmsystems vorübergehend ignoriert. Wird üblicherweise für Sensoren verwendet, mit denen die Strecke zwischen dem Eingang und der Alarmzentrale geschützt ist.
Zxx: ZONE TYPE 5.Innenbereich	Bei diesem Zonentyp wird nur Alarm ausgelöst, wenn das System ABWESEND aktiv ist, und nicht bei Aktivierung des Systems im Modus ANWESEND. Wird für Sensoren verwendet, die in Innenbereichen von geschützten Objekten angebracht sind, die geschützt werden sollen, wenn sich keine Personen im Objekt befinden.
Zxx: ZONE TYPE 6.Aussenbereich	Bei diesem Zonentyp wird Alarm ausgelöst, wenn das System im Modus ABWESEND und im Modus ANWESEND aktiviert ist. Wird für alle Sensoren verwendet, die den Perimeter des Objekts schützen.
Zxx: ZONE TYPE 7.Aussenb.Folge	Ähnlich wie die Zone „Aussenbereich“, wird aber während der Verzögerungsphasen des Alarmsystems vorübergehend ignoriert. Wird üblicherweise für Sensoren verwendet, mit denen die Strecke zwischen dem Eingang und der Alarmzentrale geschützt ist.
Zxx: ZONE TYPE 8.24H Still	Dieser Zonentyp ist rund um die Uhr aktiviert, auch wenn das System deaktiviert wurde. Wird verwendet, um Alarmereignisse von Sensoren oder manuell bedienten Schaltern (je nach Programmierung) an den Wachdienst oder private Telefonanschlüsse zu melden, ohne dass die Sirenen aktiviert werden.
Zxx: ZONE TYPE 9.24H Laut	Wie die Zone 24H Still, wobei aber auch ein lauter Sirenenalarm ausgelöst wird.

3. Programmieren

Zonennr. und -typ	Beschreibung
Zxx: ZONE TYPE 10.Notfall	Dieser Zonentyp ist rund um die Uhr aktiviert, auch wenn das System deaktiviert wurde. Wird zur Meldung von Notfallereignissen verwendet, bei denen (je nach Programmierung) ein Notruf an den Wachdienst oder private Telefonanschlüsse abgesetzt wird.
Zxx: ZONE TYPE 11.Schlüs.schalt	Der Status Schlüsselschalter wird zur Steuerung des Aktivierens und Deaktivierens des Systems durch ein externes drahtloses System oder einen einfachen Schlüsselschalter, der mit dem Eingang der Alarmzentrale für verdrahtete Zonen oder den verdrahteten Eingang eines PowerG Geräts verbunden ist. Hinweis: Wenn der verdrahtete Eingang der Alarmzentrale oder des PowerG Geräts geschlossen wird, wird die Alarmzentrale aktiviert. Wenn er geöffnet wird, wird die Alarmzentrale deaktiviert – siehe PowerMaster-10/30 G2 Installationshandbuch, Abb. 3.6b (PowerMaster-10 G2) / Abb. 4.9b (PowerMaster-30 G2), oder PowerMaster-33 G2 Installationshandbuch, Abb. 3.8b.
Zxx: ZONE TYPE 12.Ohne Alarm	Diese Zone löst keinen Alarm aus und wird oft für Anwendungen ohne Alarmfunktion verwendet. Zum Beispiel für einen Melder, der nur zum Auslösen eines Gongtons dient.
Zxx: ZONE TYPE 13.Feuer	Eine Feuerzone wird verwendet, um den MC-302E (Magnetkontakt mit festverdrahtetem Eingang) mit einem verdrahteten Rauchmelder zu verbinden.
Zxx: ZONE TYPE 17.Wächtschlüs	Die Zone Wächtschlüs ist üblicherweise mit einem Safe verbunden, in dem der Schlüssel für den Eingang zum geschützten Objekt aufbewahrt werden. Nach einem Alarm kann ein vertrauenswürdiger Wachdienstmitarbeiter den Wachdienst-Schlüsselsafe öffnen, die Schlüssel entnehmen und das gesicherte Objekt betreten. Die Zone Wächtschlüs funktioniert wie eine 24-Stunden-Zone mit lautem Alarm. Die Zone gibt außerdem einen lauten internen und externen Sirenenalarm aus, der sofort an den Wachdienst gemeldet wird (und für den der Abbruchzeitraum nicht gilt). Hinweis: Durch Öffnen/Schließen des Wachdienst-Schlüsselsafes wird eine Meldung des PowerMaster-Systems an den Wachdienst ausgelöst.
Zxx: ZONE TYPE 18.Aussenberei.	Eine Zone für Außenbereiche, in denen ein ausgelöster Alarm kein Eindringen in das Haus signalisiert. Hinweis: Die PIR-Kamera / PIR-Kamera für Außenbereiche kann nicht als Zone vom Typ Außenbereich eingerichtet werden.
(*)	Diese Zonentypen sind vor allem dann nützlich, wenn das System aus dem Inneren des geschützten Objekts aktiviert und deaktiviert wird. Wenn das Aktivieren und Deaktivieren von außerhalb erfolgt (ohne dass ein Melder ausgelöst wird), z. B. mit einem Handsender, sollten bevorzugt andere Zonentypen genutzt werden.

3.4.3 Löschen eines Geräts

Schritt 1	①	Schritt 2	①	Schritt 3	①
Option „Gerät löschen“ auswählen.	[1]	Jeweilige Gerätegruppe auswählen.	[2]	Das konkrete Gerät, das gelöscht werden soll, auswählen.	[3]
 02:Zonen/Sender		 Magnetkontakte			
↓		↓			
Gerät löschen	OK	Bewegungsmelder	OK	Z01:Bewegungsmelder ID Nr. 120-1254	OK

Schritt 4	① Löschen des Geräts durch Drücken der Taste 	④ [4]	Schritt 5
Löschen = 			↳ zu Schritt 2

① ① – Löschen eines Geräts

- [1] Rufen Sie das Errichter-Menü auf, wählen Sie die Option „02.Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Gerät löschen“.
- [2] Wählen Sie die jeweilige Gruppe des Geräts aus, das Sie löschen wollen, z. B. „Bewegungsmelder“.
- [3] Scrollen Sie durch die Gerätegruppe, identifizieren Sie (anhand der Zonen- und/oder ID-Nummer) das konkrete Gerät, dass ausgetauscht werden soll, z. B. „Z01: Bewegungsmelder > ID Nr. 120-1254“ und drücken dann  [OK].
- [4] Auf dem Display wird nun „Löschen = “ angezeigt. Um das Gerät zu löschen, drücken Sie die Taste  (AUS).

3.4.4 Modifizieren oder Betrachten eines Geräts

Zum **Modifizieren** oder **Betrachten** der Geräteparameter gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	① Option „Gerät modifiz.“ auswählen.	② Jeweilige Gerätegruppe auswählen.	③ Das konkrete Gerät, das modifiziert werden soll, auswählen.
 ↗	 ↗	 ↗	
02:Zonen/Sender		Magnetkontakte	
↓		↓	
Gerät modifiz.	 OK	Bewegungsmelder	 OK
 ↗		Z10: Bew. Kamera	 OK
Z10:Bezeich		ID Nr. 140-1737	
Z10:ZONE TYPE			
Z10:GONG			
Z10:Teilbereiche			
Z10:Geräteeinst.	 OK		
		Siehe ① [4]. Nach Abschluss ↳ weiter mit Schritt 2.	

3. Programmieren

① ① – Modifizieren oder Betrachten eines Geräts

- [1] Rufen Sie das Errichter-Menü auf, wählen Sie die Option „02:Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Gerät modifiz.“.
- [2] Wählen Sie die jeweilige Gruppe des Geräts aus, das Sie betrachten oder modifizieren wollen, z. B. „Bewegungsmelder“.
- [3] Scrollen Sie durch die Gerätegruppe, identifizieren Sie (anhand der Zonen- und/oder ID-Nummer) das konkrete Gerät, dass modifiziert oder betrachtet werden soll, z. B. „Z10:Beweg.Kamer. > ID Nr. 140-1737“.
- [4] Ab diesem Punkt ist der Prozess mit der Konfiguration des Geräts direkt nach dem Einlernen identisch. Siehe dazu Abschnitt 3.4.2 Teil B. Nach Abschluss wird auf dem Display das nächste Gerät desselben Typs (z. B. „PIR-Kamera“) angezeigt.

3.4.5 Austauschen eines Geräts

Mit dieser Option tauschen Sie ein gestörtes Gerät, das in das System eingelernt ist, gegen ein anderes Gerät mit derselben Typnummer (d.h. die ersten drei Ziffern der ID-Nummer sind identisch – siehe Abschnitt 3.4.2A) aus, wobei die Konfiguration des ursprünglichen Geräts beibehalten wird. Dadurch muss das gestörte Gerät nicht gelöscht und das neue Gerät nicht konfiguriert werden. Das neue Gerät wird direkt nach dem Einlernen automatisch so konfiguriert wie das gestörte (ersetzte) Gerät.

Um ein Gerät zu ersetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	① Option „Gerät ersetzen“ auswählen. [1]	Schritt 2	① Jeweilige Gerätegruppe auswählen. [2]
02:Zonen/Sender		Magnetkontakte	
↓		↓	
Gerät ersetzen	OK	Handsender	OK
Schritt 3	① Das konkrete Gerät, das ausgetauscht werden soll, auswählen. [3]	Schritt 4	① Neues Gerät einlernen. [4]
K03:Handsender ID Nr. 300-0307	OK	Einlernen oder ID ein.:300-xxxx	OK
↓		↓	

① ① – Austauschen eines Geräts

- [1] Rufen Sie das Errichter-Menü auf, wählen Sie die Option „02:Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Gerät ersetzen“.
- [2] Wählen Sie die jeweilige Gruppe des Geräts aus, das Sie ersetzen wollen, z. B. „Handsender“.
- [3] Scrollen Sie durch die Gerätegruppe, identifizieren Sie (anhand der Zonen- und/oder ID-Nummer) das konkrete Gerät, dass ausgetauscht werden soll, z. B. „K03: Handsender > ID Nr. 300-0307“.
- [4] Ab diesem Punkt ist der Prozess mit dem Prozess zum Einlernen eines neuen Geräts identisch. Siehe dazu Abschnitt 3.4.2. Teil A, Schritt 2.
Wenn Sie versuchen, ein neues Gerät einzulernen, dessen Typ sich von dem des ersetzen Geräts unterscheidet, wird das neue System vom Alarmsystem abgelehnt und auf dem Display wird „Gerät-Typ falsch“ angezeigt. Nach Abschluss werden auf dem Display die Angaben des neuen Geräts angezeigt.

3.4.6 Konfigurieren des Belastungstestmodus

Mit dieser Option können Sie Gerätezonen für den Belastungstestmodus anmelden.

Um den Belastungstest **einzuschalten**, gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	Schritt 2	
Option „hinzufügen“ auswählen. [1]	Jeweilige Gerätegruppe auswählen. [2]	
02:Zonen/Sender ↓ hinzufügen OK	Magnetkontakte ↓ Bewegungsmelder OK	
Schritt 3	Schritt 4	
Gerätezonennummer auswählen. [3]	Auswahl mit OK bestätigen.	
Z09:Beweg.Meld. ID Nr. 120-2468 OK	Z09:Beweg.Meld. ausgeschaltet OK	
Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7
Belastungstest ein- oder ausschalten. [4]	Auswahl bestätigen. [5]	
Z09:Beweg.Meld. ausgeschaltet ■	Z09:Beweg.Meld. eingeschaltet OK Z09:Beweg.Meld. eingeschaltet ■	↳ zu Schritt 4

① ① – Einschalten des Belastungstestmodus

- [1] Rufen Sie das Errichter-Menü auf, wählen Sie die Option „02.Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „hinzufügen“.
- [2] Wählen Sie die jeweilige Gruppe des Geräts aus, das Sie zum Belastungstest hinzufügen wollen, z. B. „Bewegungsmelder“.
- [3] Scrollen Sie, um die konkrete Gerätezonennummer auszuwählen.
- [4] Wählen Sie zwischen Test „ausgeschaltet“ (Werkseinstellung) oder „eingeschaltet“.
- [5] Wenn Sie „eingeschaltet“ wählen, müssen Sie die Dauer des Belastungstests festlegen, bevor der Belastungstest startet (siehe Abschnitt 3.5.8). Sie können den Test für die jeweilige Zone jederzeit abbrechen, indem Sie während der Testdauer die Einstellung auf „ausgeschaltet“ ändern. Alle Belastungstestzonen werden zurückgesetzt, um bei einem der folgenden Ereignisse erneut getestet zu werden: 1) Einschalten des Systems, 2) Einstellen der Werkseinstellungen, 3) Ändern der Belastungstestdauer des Systems.

3. Programmieren

3.4.7 Festlegen der Standardkonfigurationswerte für „Geräteeinstellungen“

Mit der KP-250 PG2 können Sie **Standardparameter** zur Verwendung während des Einlernens festlegen und sie jederzeit ändern, so dass neue in das System eingelernte Geräte automatisch mit diesen Standardparametern konfiguriert werden, ohne dass bei jedem neu eingelernten Gerät diese Konfigurationswerte modifiziert werden müssen. Sie können einen bestimmten Satz an Standardwerten für bestimmte Gerätegruppen verwenden und dann die Standardwerte für eine andere Gruppe ändern.

WICHTIG! Geräte, die vor der Änderung der Standardwerte bereits im Alarmsystem eingelernt waren, werden nicht von den neuen Standardeinstellungen betroffen.

Um die Standardparameter einer Gerätegruppe **festzulegen**, gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	①	Schritt 2	①	Schritt 3	①
Option „Standardeinstel.“ auswählen.  02:Zonen/Sender ↓ Standardeinstel.	[1]	Jeweilige Gerätegruppe auswählen.  Magnetkontakte ↓ Bewegungsmelder	[2]	Standardparameter auswählen. 	[3]
				Alarm LED ein  Empfindlichkeit niedrig ↓ Wenn Deaktiviert Nicht aktiv ↓	
Schritt 4	①	Schritt 5	①		
Neue Standardeinstellung auswählen.  Empfindlichkeit niedrig ↓ Empfindlichkeit hoch <input checked="" type="checkbox"/>	[4]		[5]		
		Siehe ① [5] ↳ zu Schritt 3			

① ① – Ändern der Standardwerte

- [1] Rufen Sie das **Errichter-Menü** auf, wählen Sie die Option „02.Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Standardeinstel.“.
- [2] Wählen Sie die jeweilige Gruppe des Geräts aus, deren Standardwerte Sie festlegen wollen, z. B. **Bewegungsmelder**.
- [3] Scrollen Sie durch die Parameterliste der Gerätegruppe und wählen Sie den Standardparameter, den Sie ändern wollen, z. B. „**Empfindlichkeit**“. In der Liste sind die Parameter aller Geräte in der Gruppe zusammengeführt, z. B. die Parameter von allen Bewegungsmeldertypen.

① ① – Ändern der Standardwerte

- [4] Im Beispiel war die ursprüngliche Standardeinstellung von „Empfindlichkeit“ für alle eingelernten Bewegungsmelder „niedrig“ (gekennzeichnet durch ■). Um die Einstellung auf „hoch“ zu ändern, scrollen Sie durch das Menü, bis auf dem Display „hoch“ angezeigt wird und drücken dann **OK**. Der neue Standardparameter für Empfindlichkeit aller ab jetzt eingelernten Bewegungsmelder wird „hoch“ sein.
- [5] Der neue Standardwert betrifft nicht die Bewegungsmelder, die vor der Änderung bereits eingelernt waren, sondern wird nur auf neue Bewegungsmelder angewendet, die nach der Änderung in das Alarmsystem eingelernt werden.

3.4.8 Aktualisierung von Geräten nach Schließen der Errichter-Programmierung

Wenn „Errichter-Progr.“ geschlossen wird, kommuniziert die PowerMaster-Alarmzentrale mit allen Geräten im System und aktualisiert sie entsprechend den Änderungen, die in der Konfiguration ihrer „Geräteeinstellungen“ vorgenommen wurden. Während des Aktualisierungszeitraums wird auf dem Display der KP-250 PG2 „aktualisi.Gerät 018“ angezeigt, wobei mit der Zahl (z. B. 018) die Anzahl der Geräte, die noch aktualisiert werden müssen, heruntergezählt wird.

3.4.9 Display der KP-250 PG2 bei aktivierter PowerMaster Alarmzentrale¹

Wenn eine PowerMaster Alarmzentrale „aktiv“ ist, dort also gerade das Menü Betreiber Progr. / Anlagetest / Errichter-Progr. / Ereignisliste ausgerufen ist, wird auf dem Display der KP-250 PG2 der folgende Text angezeigt:

besetzt
CP Aktiv.

3.5 Alarmzentrale

3.5.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Zentrale Prog“

Im Menü „Zentrale Prog“ können Sie den Betrieb des Alarmsystems konfigurieren und individualisieren. Im Menü „Zentrale Prog“ finden Sie in verschiedene Gruppen eingeteilte konfigurierbare Parameter, die bestimmte Aspekte des Systembetriebs betreffen (siehe detaillierte Liste in Schritt 2 des folgenden Diagramms).

Gruppe	Beschreibung der Gruppenfunktionen und -parameter	Abschnitt
Aktivieren/ Deaktivieren und Verzögerungsprozesse	Umfasst konfigurierbare Funktionen und Parameter bezüglich des Aktivierens und Deaktivierens des Systems und der Verzögerungsprozesse.	3.5.2
Zonenverhalten	Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zu den Funktionen der Zonen.	3.5.3
Alarne und Störungen	Umfassst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich des Auslösens, Abbrechens und Berichtens von Alarm- und Störungseignissen.	3.5.4
Sirenen	Umfassst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter, die für alle Sirenen im System gelten.	3.5.5
Benutzerschnittstelle	Umfassst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich der Funktionen der Audio- und optischen Signale der Alarmzentrale.	3.5.6
Fremdfunk und Überwachung	Umfassst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich des Entdeckens und Berichtens von Hochfrequenz-Fremdfunk und von Ereignissen bei der Geräteüberwachung (fehlende Geräte).	3.5.7
Verschiedenes	Umfassst eine Reihe sonstiger konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich des Systems.	3.5.8

Zum Aufrufen des Menüs „03.Zentrale Prog“ und Auswählen und Konfigurieren einer Option gehen Sie folgendermaßen vor:

¹ Gilt nur für die PowerMaster-10/30 G2.

3. Programmieren

Schritt 1

„03.Zentrale Prog“ auswählen.



Errichter-Progr.



03:Zentrale Prog

OK

Schritt 2

Der Parameter in „**Zentrale Prog**“ auswählen, den Sie konfigurieren wollen, und zum angezeigten Gruppenabschnitt der ausgewählten Option navigieren. Nach Abschluss ↤ zu Schritt 2.



Aktivieren und Deaktivieren

Siehe Abschnitt 3.5.2.

01:Verzögert 1

02:Verzögert 2

03:Austrittsverz

04:Austrittsmodus

05:Schnellaktiv

06:Zonenabsch.

07:Info-Modus

08:Deaktivierung

09:Schlüs.schalt

Weiter →



Zonenverhalten

Siehe Abschnitt 3.5.3.

21:AL-Wiederhol.

22:Alarm bestät.

Weiter →



Alarne und Störungen

Siehe Abschnitt 3.5.4.

31:Panik Alarm

32:Bedrohung

33:Bewohner über

34:Sabota.Option

35:Stromaus.meld

37:Quittierzeit

38:Alarm löschen

39:Reset Option

40:Quitt.z.Feuer

Weiter →



Sirenen

Siehe Abschnitt 3.5.5.

43:Innensirene

44:Sirene Zeit

45:Blitzl. Zeit

46:Sire.Tel.Stör

Weiter →

Schritt 2

Der Parameter in „Zentrale Prog“ auswählen, den Sie konfigurieren wollen, und zum angezeigten Gruppenabschnitt der ausgewählten Option navigieren. Nach Abschluss → zu Schritt 2.

Benutzerschnittstelle	Fremdfunk und Überwachung	Verschiedenes
Siehe Abschnitt 3.5.6.	Siehe Abschnitt 3.5.7.	Siehe Abschnitt 3.5.8.
51:Voralarmtöne	61:Fremdfunk	75:Code Version
52:Störungssign.	62:Überwachung	91:Zugriffsrecht
53:Alarmanzeige	63:Nicht bereit	92:Batterie Typ
54:Bat.leer quit	64:Sirene.Report	93:Zeit Belast.
55:Licht anzeigen	65:Rauchm.vermis	
56:Screensaver		

Weiter →

Weiter →

3.5.2 Konfigurieren von Aktivieren/Deaktivieren und Verzögerungsprozessen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
01:Verzögert 1 30 Sekunden	<p>Bei den zwei verfügbaren Eintrittsverzögerungen kann der Benutzer das geschützte Objekt über bestimmte Ein-/Ausgangstüren und Strecken betreten (während das System aktiv ist), ohne einen Alarm auszulösen.</p> <p>Nach dem Eintreten muss der Benutzer die KP-250 PG2 deaktivieren, bevor die Verzögerungszeit verstrichen ist. Sobald die Tür geöffnet wird, ertönen langsam getaktete Warntöne bis zu den letzten 10 Sekunden der Verzögerung, in denen der Takt allmählich schneller wird. Anhand der Optionen „Verzögert 1“ und „Verzögert 2“ können Sie die Dauer dieser Verzögerungen programmieren.</p> <p>Optionen: 00 Sekunden; 15 Sekunden; 30 Sekunden; 45 Sekunden; 60 Sekunden; 3 Minuten und 4 Minuten.</p> <p>Hinweis: Um mit EN-Auflagen konform zu sein, darf die Eingangsverzögerung nicht länger als 45 Sekunden sein.</p>
02:Verzögert 2 15 Sekunden	
03:Austrittsverz 60 Sekunden	<p>Mit dieser Option lässt sich die Dauer der Austrittsverzögerung programmieren. Bei der Austrittsverzögerung kann der Benutzer das System aktivieren und das geschützte Objekt über bestimmte Strecken und Ein-/Ausgangstüren verlassen, ohne Alarm auszulösen. Sobald der Aktivierungsbefehl eingegeben wurde, ertönen langsam getaktete Warntöne bis zu den letzten 10 Sekunden der Verzögerung, in denen der Takt allmählich schneller wird.</p> <p>Optionen: 30 Sekunden; 60 Sekunden; 90 Sekunden; 120 Sekunden, 3 Minuten und 4 Minuten.</p>

3. Programmieren

Option und Standardeinstellung

Konfigurationsanweisungen

04:Austrittsmodus Normal

Die Dauer der „Austrittsverzögerung“ lässt sich in Abhängigkeit Ihres bevorzugten Ausgangswegs weiter anpassen. Die KP-250 PG2 bietet Ihnen die folgenden Optionen für den „**Austrittsmodus**“:

- A: „Normal“** – Die Austrittsverzögerung entspricht genau der Einstellung.
- B: „Wieder.+Anv.Akt“** – Die Austrittsverzögerung startet erneut, wenn die Tür während der Austrittsverzögerung wieder geöffnet wird. Wenn während der Austrittsverzögerung „ABWESEND“ keine Tür geöffnet wird, wird das System im Modus „ANWESEND“ aktiviert.
- C: „restart>reentry“** – Die Austrittsverzögerung startet erneut, wenn die Tür während der Austrittsverzögerung wieder geöffnet wird. Der Neustart wird nur ein Mal ausgeführt. Der Neustart der Austrittsverzögerung ist sehr praktisch, wenn der Benutzer direkt nach dem Verlassen des Objekts zurückkehrt, um einen vergessenen Gegenstand zu holen.
- D: „end by exit“** – Die Austrittsverzögerung endet automatisch, sobald die Tür geschlossen wird, selbst wenn die festgelegte Austrittsverzögerung noch nicht verstrichen ist.

Optionen: **end by exit Normal; Wieder.+Anv.Akt; restart>reentry and end by exit**.

05:Schnellaktiv aus

Legt fest, ob der Benutzer eine Schnellaktivierung durchführen kann. Sobald die Schnellaktivierung zugelassen wurde, verlangt die KP-250 PG2 keinen Benutzer-Code, bevor das System aktiviert wird.

Optionen: **aus** und **ein**.

06:Zonenabsch. keine Zonenab

Legt fest, ob der Benutzer einzelne Zonen manuell **abschalten** kann, oder ob das System während der Austrittsverzögerung offene Zonen automatisch abschalten kann (also „**Zwangsaktivier**“). Wenn eine Zone offen ist und „**erzwungene Aktivierung**“ nicht zugelassen ist, kann das System nicht aktiviert werden und auf dem Display wird „Nicht Bereit“ angezeigt. Wenn die Einstellung „**keine Zonenab**“ gewählt ist, sind weder manuelle Abschaltung noch erzwungene Abschaltung erlaubt, weshalb vor dem Aktivieren sämtliche Zonen gesichert sein müssen.

Optionen: **keine Zonenab; Zwangsaktivier** and **manuel Zonenab**.

Anmerkungen:

1. Eine als abgeschaltet konfigurierte Zone löst im Belastungstest ein Fehlerereignis aus, wenn das System ein potenzielles Alarmereignis entdeckt.
2. Wenn eine abgeschaltete Zone im Belastungstestmodus ist, gibt es keine Einschränkung bei den gemeldeten Ereignissen.
3. Um den **EN**-Anforderungen zu genügen, muss „**manuel Zonenab**“ ausgewählt sein.

07:Info-Modus aus

Wenn diese Einstellung auf „**ein**“ gestellt ist, wird nach Deaktivierung durch einen der „Schlüsselkind-Benutzer“ 1-8 (PowerMaster-10 G2) / 23-32 (PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2) oder einen der Handsender 1-8 (PowerMaster-10 G2) / 23-32 (PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2) per Sprachnachricht¹ oder SMS eine „Schlüsselkind“-Nachricht an Benutzer versendet (siehe Hinweis). Dieser Modus ist praktisch, wenn Eltern an ihrem Arbeitsplatz darüber informiert werden wollen, wenn ihr Kind von der Schule nach Hause kommt.

Optionen: **aus** und **ein**.

Hinweis: Um die Nachrichten einzuschalten, muss das System so konfiguriert sein, dass Ereignisse vom Typ „**Info**“ an private Benutzer gemeldet werden (Schlüsselkind-Nachrichten gehören zur Ereignisgruppe „**Info**“). Siehe Abschnitt 3.6.5, Option „**Report auswählen**“ in den Menüs „**Sprachm.an Priv.**“ und „**SMS REPORT**“.

¹ Gilt für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
08:Deaktivierung jederzeit	Bestimmte Vorschriften sehen vor, dass ein im Modus ABWESEND aktiviertes System nicht von außerhalb des Hauses deaktiviert werden kann (z. B. mit Handsendern), bevor das geschützte Objekt betreten und eine Zone mit „Eintrittsverzögerung“ ausgelöst wurde. Um dieser Auflage gerecht zu werden, bietet Ihnen die KP-250 PG2 die folgenden konfigurierbaren Optionen zum Deaktivieren des Systems: A: Bei „ jederzeit “ kann das System jederzeit mit allen Gerätetypen deaktiviert werden. B: Das System kann während der Eintrittsverzögerung nur mit einem Handsender oder mit Prox-Tag gesteuerten Geräten deaktiviert werden („ Eint.Handsend. “). C: Während der Eintrittsverzögerung mit Code kann das System nur über die Tastatur der KP-250 PG2 deaktiviert werden („ Eint.+Zentrale “). D: Während der Eintrittsverzögerung kann das System mit einem Handsender oder über die Tastatur der KP-250 PG2 mit Code deaktiviert werden („ Eintrittsver. “).
09:Schlüs.schalt Abw. Aktiv	Legt fest, ob der Aktivierungsschlüssel die Aktivierung im Modus ABWESEND oder ANWESEND vornimmt. Optionen: Abw. Aktiv und Anw. Aktiv .
3.5.3 Konfigurieren der Zonenfunktionen	
Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.	
Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
21:AL-Wiederhol. nach 1 Alarm	Legt fest, wie oft eine Zone einen Alarm innerhalb eines einzigen Aktivierungs-/Deaktivierungszeitraums auslösen darf (einschließlich Sabotage und Stromausfall bei Meldern usw.). Wenn die Anzahl der Alarne aus einer bestimmten Zone die programmierte Zahl überschreitet, wird die Zone automatisch von der KP-250 PG2 abgeschaltet, um eine Belästigung durch wiederholte Sirenenauflösung und exzessive Benachrichtigungen des Wachdienstes zu vermeiden. Die Zone wird nach der Deaktivierung erneut aktiviert, oder 48 Stunden nach der Abschaltung (wenn das System aktiviert geblieben ist). Optionen: nach 1 Alarm; nach 2 Alarmen; nach 3 Alarmen und kein Stop . Anmerkungen: 1. Wenn die Alarmwiederholung eingeschaltet ist, wird im Belastungstest kein Fehler ausgelöst. 2. Wenn ein Sensor im Belastungstestmodus auf Zonenabschaltung eingestellt ist, verhindert die Einstellung Alarmwiederholung nicht, das Ereignisse gemeldet werden. Das kann dazu führen, dass eine exzessive Anzahl von Belastungstestfehlern gemeldet wird.
22:Alarm bestät. aus	Legt fest, ob die Alarmbestätigung eingeschaltet „ ein “ oder ausgeschaltet „ aus “ ist. Die Alarmbestätigung ist eine Methode, um Fehlalarme zu verhindern – ein Alarm wird nur ausgelöst, wenn zwei benachbarte Zonen (Zonenpaare) innerhalb eines 30-Sekunden-Zeitraums gestört werden. Diese Funktion ist nur bei Aktivierung des Systems im Modus ABWESEND und nur für die folgenden Zonenpaare verfügbar: 18+19, 20+21, 22+23, 24+25, 26+27 (PowerMaster-10 G2 System) / 40+41, 42+43, 44+45, 46+47, 48+49, 50+51, 52+53, 54+55, 56+57, 58+59, 60+61, 62+63 (PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2 System). Anmerkungen: 1. Wenn eine der zwei gepaarten Zonen abgeschaltet wird (siehe Abschnitt 3.5.2), funktioniert die anderen Zone unabhängig weiter. 2. Es wird empfohlen, die Alarmbestätigung nur mit Zonen zu verwenden, die der Einbruchsmeldung dienen, z. B. bei den Zonentypen Verzögert, Innenbereich, Außenbereich und Außenbereich.Folge. 3. Wenn ein Zonenpaar für die Alarmwiederholung im Belastungstestmodus ist, funktioniert jede der beiden Zonen unabhängig. Wichtig! Stellen Sie „ Alarmbestät. “ bei keinen anderen Zonentyp wie Feuer, Notruf, 24H laut, 24H still usw. ein.

3. Programmieren

3.5.4 Konfigurieren von Alarmen und Störungsmeldungen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
31:Panik Alarm laut	Legt fest, ob ein Benutzer über die Fernbedienungen (durch gleichzeitiges Drücken der beiden „Panik-Tasten“) oder Handsender (durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Abwesend“ und „Anwesend“) einen Panikalarm auslösen kann und ob dieser Alarm „still“ sein wird (also nur als Ereignis gemeldet wird) oder hörbar (d.h. durch Auslösen der Sirenen). Optionen: laut; leise und ausgeschaltet .
32:Bedrohung CODE 2580	Der Benutzer kann eine Zwangsalarmnachricht (Überfall) an den Wachdienst senden, wenn er unter Androhung oder Anwendung von Gewalt gezwungen werden, das System zu deaktivieren. Damit die Zwangsnachricht gesendet wird, muss der Benutzer das System mit einem Bedroh-Code (Standardeinstellung ist 2580) deaktivieren. Um den Code zu ändern, geben Sie die vier Ziffern des neuen Bedroh-Codes an der Stelle des blinkenden Cursors ein, oder 0000, um die Zwangsalarmfunktion zu ausschalten, und drücken  . Hinweis: Das System lässt nicht zu, dass ein Bedroh-Code programmiert wird, der bereits als Benutzer-Code vergeben ist.
33:Bewohner über ausgeschaltet Ehemals „Notlage Bewohner“.	Wenn kein Melder innerhalb des festgelegten Zeitfensters eine Bewegung im Innenbereich entdeckt, wird das Ereignis „Bewohner über“ ausgelöst. Legen Sie das Zeitfenster für die Überwachung bezüglich fehlender Bewegungen fest. Optionen: ausgeschaltet; nach 3/6/12/24/48/72 Stunden
34:Sabota.Option Aktiviert	Legt fest, ob der Schutz durch Sabotageschalter bei allen Zonen oder Peripheriegeräten (mit Ausnahme der Alarmzentrale „Aktiviert“ oder „Nicht aktiv“) ist. ACHTUNG! Beachten Sie, dass bei der Wahl von „Nicht aktiv“ kein Alarm und keine Nachricht ausgelöst wird, wenn ein Peripheriegerät des Systems manipuliert wird.
35:Stromaus.meld Nach 5 Minuten	Um überflüssige Meldungen bei kurzen Unterbrechungen der Stromversorgung des Hausnetzes zu vermeiden, sendet das System nur eine Nachricht über den Stromausfall, wenn die Stromversorgung nicht innerhalb einer im Voraus festgelegten Frist wiederhergestellt ist. Optionen: nach 5 Minuten, nach 30 Minuten, nach 60 Minuten oder nach 3 Stunden . Hinweis: Um mit EN-Auflagen konform zu sein, darf die Frist nicht länger als 60 Minuten sein.
36:Bestät.Alarm während 60 Min.	Legt eine bestimmte Zeitspanne fest, in der bei zwei aufeinanderfolgenden Alarmanlagen der zweite Alarm als ein bestätigter Alarm gilt (siehe Abschnitt 3.6.4, Option 61). Optionen: während 30/45/60/90 Minuten

**Option und
Standardeinstellung**
Konfigurationsanweisungen
**37:Quittierzeit
während 30 Sek.**

Die KP-250 PG2 kann so konfiguriert werden, dass sie vor der Meldung eines Alarms an den Wachdienst eine Verzögerung vorsieht (gilt nicht für Alarne aus den Zonentypen Feuer, 24H still und Notruf). Während dieser Verzögerung wird ertönt die Sirene, aber es wird keine Alarmankündigung verschickt. Wenn der Benutzer das System innerhalb der Verzögerung deaktiviert, wird der Alarm abgebrochen. Sie können diese Funktion aktivieren und das „Abbruchzeitspanne“ festlegen.

Optionen: **während 00/15/30/45/60 Sek.; während 2/3/4 Min.**

**38:Alarm löschen
während 5 Min.**

Auch in der alten Version „Alarm löschen“.

Die KP-250 kann so konfiguriert werden, dass eine Frist zum „Alarm löschen“ bleibt, die nach dem Melden eines Alarms an den Wachdienst beginnt. Wenn der Benutzer das System innerhalb dieser Frist zum „Alarm löschen“ deaktiviert, wird die Nachricht „Alarm löschen“ an den Wachdienst geschickt, die anzeigen, dass der Alarm durch den Benutzer abgebrochen wurde.

Optionen: **Nicht aktiv; während 1/5/15/60 Min. und während 4 Std..**

Hinweis:

Weil die Zone Belastungstest keinen Alarm an den Wachdienst meldet, wird das PowerMaster-System keine Nachricht „Alarm löschen“ an den Wachdienst senden, auch wenn die Deaktivierung während der Frist erfolgt.

**39:Reset Option
durch Benutzer**

Ehemals „Reset Optionen“.

Bei der KP-250 PG2 haben Sie die folgenden konfigurierbaren Optionen für das Zurücksetzen des Alarmzustands und Reaktivieren des Systems:

Wie üblich durch den Benutzer **durch Benutzer**. Durch den Techniker (Errichter) durch Aufrufen und Schließen der „Errichter-Programmierung“ oder per Fernzugriff auf das System per Telefon mit dem Errichter-Code (**durch Techniker**). Informationen zum Zugriff per Telefon finden Sie in der PowerMaster-10/30 G2 Bedienungsanleitung, Kapitel 7 „Fernsteuerung per Telefon“ – verwenden Sie den Errichter-Code anstelle des Benutzer-Codes.

**40:Quitt.z.Feuer
während 00 Sek.**

Wählen Sie die Zeitspanne, in der das System das Abbrechen eines Feueralarms zulässt. Das Alarmsystem ist darauf programmiert, nach der Meldung eines Feuers ein „Abbruchintervall“ zu starten. Während dieses Intervalls gibt der Summer einen Warnton aus, aber die Sirene wird nicht aktiviert und der Alarm wird nicht gemeldet. Wenn der Benutzer das System innerhalb des zulässigen Abbruchintervalls deaktiviert, wird der Alarm abgebrochen.

Optionen: **während 00/30/60/90 Sek.**

3.5.5 Programmieren der Sirenenfunktionen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

**Option und
Standardeinstellung**
Konfigurationsanweisungen
**43:Innensirene
ein**

Legt fest, ob die integrierte Sirene der Alarmzentrale bei Alarmereignissen eingeschaltet wird – „ein“ oder stumm bleibt – „aus“.

Optionen: **aus und ein.**

**44:Sirene Zeit
4 Minuten**

Legt die Dauer des Sirenenalarms fest.

Ehemals „Zeit Sirene“.

Optionen: 1/3/4/8/10/15/20 Minute(n).

Hinweis: Um mit EN-Auflagen konform zu sein, darf die „Sirenenzeit“ nicht länger als 15 Minuten sein.

**45:Blitzl. Zeit
20 Minuten**

Legt die Dauer fest, während das Blitzlicht bei einem Alarm blinkt.

Optionen: 5/10/20/40/60 Minuten.

**46:Sire.Tel.Stör
deaktiviert**

Legt fest, ob die Sirene aktiviert wird, wenn die Telefonverbindung ausfällt und das System aktiv ist.

Optionen: deaktiviert oder an bei Tel.Stör.

3.5.6 Konfigurieren der Audiosignale und optischen Benutzerschnittstelle

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
51:Voralarmtöne ein Bei ausgeschalteter Teilbereichsfunktion	Legt fest, ob die Alarmzentrale während Aus- und Eintritsverzögerungen Voralarmtöne ausgibt. Zusätzlich können die Voralarmtöne stummgeschaltet werden, wenn das System im Modus „Anwesend“ aktiviert ist. Optionen: ein, aus bei Anw.Ak. und aus, und aus bei Abw.Ak.. <i>Die Lautstärke der Voralarmtöne kann durch Drücken von 1 an der Fernbedienung zum lauter stellen und Drücken von 4 zum leiser stellen angepasst werden.</i>
51:Voralarmtöne T1 <input checked="" type="checkbox"/> T2 <input type="checkbox"/> T3 <input type="checkbox"/> Bei eingeschalteten Teilbereichen	Legt fest, ob die Alarmzentrale während Aus- und Eintritsverzögerungen Voralarmtöne ausgibt. Zusätzlich können die Voralarmtöne stummgeschaltet werden, wenn das System im Modus „Anwesend“ aktiviert ist. Mit den Tasten 1, 2 und 3 lassen sich die entsprechenden Teilbereiche auswählen. Durch wiederholtes Drücken der jeweiligen Taste kann zwischen den Optionen umgeschaltet werden. Optionen: <input checked="" type="checkbox"/> (eingeschaltet), H (aus bei Anw.Ak.), h (aus bei Abw.Ak.) und <input type="checkbox"/> ausgeschaltet. <i>Die Lautstärke der Voralarmtöne kann durch Drücken von 1 an der Fernbedienung zum lauter stellen und Drücken von 4 zum leiser stellen angepasst werden.</i>

**Option und
Standardeinstellung**
Konfigurationsanweisungen
**52:Störungssign.
Ton nachts aus**

Bei Störungen gibt der Summer der Alarmzentrale einmal pro Minute 3 kurze Erinnerungstöne aus. Hier legen Sie fest, ob diese Erinnerungstöne ein- oder ausgeschaltet sind oder nur nachts nicht abgegeben werden. Die „Nachtstunden“ werden werkseitig festgelegt, dauern aber üblicherweise von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr.

Optionen: **ein; nachts aus und aus.**

**53:Alarmanzeige
ein**

Legt fest, ob dem Benutzer die Nachricht „Alarm“ angezeigt wird, wenn ein Alarm ausgelöst wurde.

Optionen: **aus und ein.**

**54:Bat.leer quit
aus**

Sie können die Aufforderung zum Quittieren der Batteriewarnung durch den Benutzer, dessen Batterie im Handsender schwach ist, aktivieren oder deaktivieren.

Optionen: **aus – kein Quittieren erforderlich; ein – Quittieren erforderlich.**

**55:Licht anzeige
aus nach 10 Sek**

Legt fest, ob die Hintergrundbeleuchtung der Alarmzentrale immer eingeschaltet ist oder nur beim Drücken einer Taste eingeschaltet und nach 10 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wieder ausgeschaltet wird.

Optionen: **immer an und aus nach 10 Sek.**

**56:Screensaver
aus**

Bei der (eingeschalteten) Screensaver-Option wird die Statusanzeige auf der Alarmzentrale durch den Schriftzug „PowerMaster-10“ / „PowerMaster-30“ ersetzt, wenn länger als 30 Sekunden lang keine Taste betätigt wird.

Bei ausgeschalteter
Teilbereichsfunktion

Sie können den Screensaver einschalten und festlegen, ob die Statusanzeige nach Drücken einer beliebigen Taste (**aus durch Taste**) oder durch Eingeben eines Codes oder Vorhalten eines Prox-Tags vor den Tag-Leser (**aus durch Code**) wieder angezeigt wird. Bei Auswahl von **aus durch Taste** wird beim ersten Drücken einer Taste (mit Ausnahme der Feuer- und Notruftasten) wieder die Statusanzeige angezeigt und beim zweiten Drücken die Tastenfunktion ausgeführt.

Optionen: **aus; aus durch Code und aus durch Taste.**

Anmerkungen:

- 1. Um den EN-Anforderungen zu genügen, muss „aus durch Code“ ausgewählt sein.*
- 2. Bei den Feuer- und Notruftasten wird beim ersten Drücken des Taste wieder die Statusanzeige angezeigt und gleichzeitig die Feuer-/Notruffunktion ausgeführt.*

**56:Screensaver
aus**

Bestimmte Vorschriften sehen vor, dass die Statusanzeige des Systems vor unbefugten Personen verborgen wird. Bei der (eingeschalteten) Screensaver-Option wird die Statusanzeige auf dem CD-Display durch ungenutzten Text ersetzt, wenn länger als 30 Sekunden lang keine Taste betätigt wird.

Bei eingeschalteter
Teilbereichsfunktion

Sie können den Screensaver einschalten und festlegen, ob die Statusanzeige nach Drücken einer beliebigen Taste (**Text-durch Tast**) oder durch Eingeben eines Codes oder Vorhalten eines Prox-Tags vor den Tag-Leser (**Text-durch Code**) wieder angezeigt wird. Bei Auswahl von **Text-durch Tast** wird beim ersten Drücken einer Taste (mit Ausnahme der Feuer- und Notruftasten) wieder die Statusanzeige angezeigt und beim zweiten Drücken die Tastenfunktion ausgeführt.

3. Programmieren

Option und Standardeinstellung

Konfigurationsanweisungen

Sie können auch festlegen, dass Datum und Uhrzeit auf dem Display angezeigt werden, sobald länger als 30 Sekunden lang keine Taste betätigt wurde. Sie



können festlegen, dass die normale Anzeige wieder hergestellt wird, wenn gedrückt und danach der Benutzer-Code eingegeben oder ein Prox-Tag vor den Tag-Leser gehalten wird (**Zeit-durch Code**) oder eine beliebige Taste (**Zeit-durch Tast**) gedrückt wird.

Optionen: **aus; Text-durch Code; Text-durch Tast; Zeit-durch Code; Zeit-durch Tast.**

Hinweis:

1. Um den **EN-Anforderungen** zu genügen, muss „aus durch Code“ ausgewählt sein.
2. Bei den Feuer- und Notruftasten wird beim ersten Drücken des Taste wieder die Statusanzeige angezeigt und gleichzeitig die Feuer-/Notruffunktion ausgeführt.

3.5.7 Konfigurieren von Fremdfunk und Überwachung (fehlende Geräte)

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Wahlmöglichkeiten. Um eine Option auszuwählen und ihre Einstellung (Konfiguration) zu ändern – siehe Abschnitt 3.5.1.

Option und Standardeinstellung

Konfigurationsanweisungen

61:Fremdfunk ausgeschaltet	Legt fest, ob Fremdfunk (dauerhafte und störende Sendungen im Funkspektrum) entdeckt und gemeldet werden. Wenn eine der Optionen zur Fremdfunk-Meldung gewählt wurde, kann das System nicht aktiviert werden, solange Fremdfunk vorliegt. Das Alarmsystem ist mit den mehreren Optionen zur Entdeckung und Meldung von Fremdfunk ausgestattet, die den folgenden Standards genügen:				
Option	Standard	Entdeckung und Meldung bei:			
UL 20/20	USA	20 Sekunden ununterbrochener Fremdfunk			
EN 30/60	Europa	Insgesamt 30 Sekunden Fremdfunk in einem Zeitraum von 60 Sekunden.			
KLASSE 6(30/60)	Großbritannien	Wie EN (30/60), aber das Ereignis wird nur gemeldet, wenn die Fremdfunkdauer 5 Minuten überschreitet.			
ausgeschaltet		Keine Entdeckung und Meldung von Fremdfunk.			
Anmerkungen:					
Um den UL -Anforderungen zu genügen, muss „UL 20/20“ ausgewählt sein.					
Um den EN -Anforderungen zu genügen, muss „EN 30/60“ ausgewählt sein.					
Um den britischen Anforderungen bezüglich Class-6 zu genügen, muss „Klasse 6(30/60)“ ausgewählt sein.					

62:Überwachung nach 12 Stunden

Festlegen eines Zeitfensters für den Empfang von Überwachungssignalen von den diversen drahtlosen Peripheriegeräten. Wenn sich ein Gerät nicht mindestens ein Mal innerhalb des ausgewählten Zeitfensters meldet, wird die Warnung „Status fehlt“ ausgelöst.

Auch zuvor „Überwachung“

Optionen: **nach 1/2/4/8/12 Stunde(n); und ausgeschaltet.**

Hinweis: Um den **EN**-Anforderungen zu genügen, muss 1 oder 2 Stunden ausgewählt sein.

63:Nicht bereit Normal	Legt fest, ob das System im Fall eines Überwachungsproblems (d.h. ein Gerät wird „vermisst“ – siehe „62:Überwachung“) weiterhin Normal funktioniert oder in den Systemstatus „Nicht Bereit“ (bei vermisst) wechselt, solange die Störung „Status fehlt“ vorliegt.
----------------------------------	---

Optionen: **Normal** und **überwacht**

64:Sirene.Report Normal	Die „EN-Standards“ sehen vor, dass die Sirene ausgelöst wird und das Ereignis als Sabotage-Ereignis gemeldet wird, wenn eine Störung bei der Überwachung (vermisst) oder durch Fremdfunk auftritt, während das System ABWESEND aktiv ist.
-----------------------------------	---

Ehemals „Sirene.Report“.

Legt fest, ob die Reaktion des Systems gemäß **EN Standard** oder **Normal** reagiert.

Hinweis: Um den EN-Anforderungen zu genügen, muss „EN Standard“ ausgewählt sein.

65:Rauchm.vermisst ausgeschaltet	Legt fest, dass die Warnung „Status fehlt“ ausgelöst wird, wenn der Rauchmelder sich nicht mindestens ein Mal in einem Zeifenster von 200 Sekunden meldet.
--	--

Optionen: **ausgeschaltet** und **eingeschaltet**.

3.5.8 Konfigurieren der sonstige Funktionen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
75:Code Version 000	Legt die PowerMaster-Codeversion (Standard „000“) fest, die mit der Alarmzentrale synchronisiert werden muss, wenn die Funktion „durch Resetcode“ eingeschaltet wird (siehe Menü 39). Durch diese kann der Wachdienst dem Benutzer per Telefon den korrekten Reset-Code mitteilen, sobald der Benutzer den Zugangscode angegeben hat. Geben Sie die (dreistellige) Codeversion 000 bis 255 ein.
91:Zugriffsrecht ausgeschaltet	Über das Zugriffsrecht legen Sie fest, ob für den Zugriff auf die Errichter-Programmierung die Genehmigung des Benutzers erforderlich ist. Wenn Sie eingeschaltet wählen, kann der Errichter nur über das Benutzer-Menü nach Eingabe des Benutzer-Codes auf die Errichter-Programmierung zugreifen (siehe Abschnitt 3.2).
	Optionen: ausgeschaltet oder eingeschaltet .
	Hinweis: Um den EN-Anforderungen zu genügen, muss „eingeschaltet“ ausgewählt sein.
92:Batterie Typ 7.2V NiMH	Legt fest, welche Art von Akkupack im System verwendet wird, damit der richtige Ladestrom angelegt wird.
	Optionen: 7.2V NiMH oder 9.6V NiMH .
93:Zeit Belast. ausgeschaltet	Legt die Dauer des Belastungstests fest.
	Optionen: ausgeschaltet (Standard), 7 Tage , 14 Tage oder 21 Tage . Anmerkungen:
	1. Bei der Einstellung auf eine der voreingestellten Dauern, muss der Belastungstestmodus im Menü „ 02:Zonen/Sender “ auf „ eingeschaltet “ eingestellt werden (siehe Abschnitt 3.4.6), um einsatzbereit zu sein.

3. Programmieren

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
	2. Wenn die Dauer des Belastungstests geändert wird, während die Zone getestet wird, erfolgt ein Neustart des Belastungstests.
	3. Die Startzeit des Belastungstests ist ab Werk auf 9:00 Uhr eingestellt.

3.6 Kommunikation

3.5.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Kommunikation“

Über das Menü Kommunikation können Sie die Kommunikation, Alarm- und Störungsnachrichten sowie Nachrichten zu anderen Systemereignissen an Wachdienste oder private Benutzer konfigurieren und gemäß den lokal gültigen Auflagen und persönlichen Vorlieben anpassen. PowerMaster bietet Ihnen eine Vielzahl von Kommunikationsmethoden wie Festnetz-Telefonie, GSM, GPRS, E-Mail, MMS oder SMS und IP-Kommunikation über Breitband.

Das Menü „04.Kommunikation“ enthält mehrere Untermenüs, die jeweils eine Gruppe konfigurierbarer Funktionen und Parameter abdecken, die mit Kommunikation und Nachrichten zusammenhängen (eine detaillierte Liste findet sich in Schritt 3 des folgenden Diagramms):

Option	Beschreibung der Optionsfunktionen und -parameter	Abschnitt
1:Festnetz	Enthält die konfigurierbaren Funktionen und Parameter im Zusammenhang mit dem Festnetz-Telefonanschluss, an den das PowerMaster-System angeschlossen ist.	3.6.2
2:GSM/GPRS/SMS	Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zur Mobilfunkverbindung des PowerMaster-Systems.	3.6.3
3:ZS_Berichten	Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zur Ereignisbenachrichtigung von Wachdiensten per Telefon, GSM/GPRS oder IP-Breitbandverbindung.	3.6.4
4:Meldung.Privat	Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zur Ereignisbenachrichtigung von privaten Benutzern per E-Mail, Telefon, MMS oder SMS.	3.6.5
5:PirCam	Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zu PIR-Kameras bei der Alarmüberprüfung per Video und der Weiterleitung von Videoclips an den Wachdienst oder andere Empfänger per E-Mail und/oder MMS.	3.6.6
6:Up-/Download	Enthält die konfigurierbaren Verbindungsdaten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitscodes mit Bezug zu Up- und Downloads per Festnetz oder GPRS.	3.6.7
7:Breitband	Enthält die Einstellungen des DHCP-Client, die Möglichkeit zur Eingabe von LAN-Parametern und zum Zurücksetzen des Breitbandmoduls/der Breitbandeinstellungen.	3.6.8

Zum Aufrufen des Menüs „03.Kommunikation“ und Auswählen und Konfigurieren einer Option gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1
„Kommunikation“ auswählen.
 
Errichter-Progr.
↓

Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4
Untermenü Kommunikation wählen.	Den „Kommunikations“-Parameter, der konfiguriert werden soll, auswählen.	
 	 	 
1:Festnetz	keine Vorwahl Nr. Amtsleitung DIAL METHOD	Siehe OK 3.6.2
2:GSM/GPRS/SMS	GPRS Report GSM Report SMS REPORT GPRS APN GPRS Username SIM Karte PIN	GPRS Passwort Roaming GPRS immer an GSM keep alive Trans. Protokoll
3:Meldung.Wachd.	01:Report Wachz. 02:1st RPRT CHAN 03:2nd RPRT CHAN 04:3rd RPRT CHAN 05:dual.Übertrag	46:Wahlwied.PSTN 47:Wahlwied.GSM 48:Versuche LAN 51:Autote.Zyklus 52:Autotest Zeit
(*) Diese Optionen sind nur für den „Master-Errichter“ verfügbar.	*	3.6.4

3. Programmieren

Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4
Untermenü Kommunikation wählen:	Den „Kommunikations“-Parameter, der konfiguriert werden soll, auswählen.	
5:PirCam	 IMAGE FORWARD  	 Siehe 3.6.6
	E-Mail1 E-Mail2 E-Mail3 E-Mail4 MMS-Telnr.1 MMS-Telnr.2 MMS-Telnr.3 MMS-Telnr.4	
6:Up-/Download	 PSTN Up/Download  	 GPRS Up/Download 3.6.7
	Fernzugriff Mast.UL/DL Code Err.UL/DL Codes UL/DL Modus	 SIM Telnr. Zentr 1. Anrufer ID 2. Anrufer ID
7:Breitband	 DHCP Client IP manuell RESET MODULE	 3.6.8

3. Programmieren

3.6.2 Konfigurieren der Festnetz-Telefonverbindung

Die PowerMaster-Alarmzentrale ist mit einer Wählfunktion für die Benachrichtigung von Wachdiensten mit verschiedenen Alarmformaten (siehe Abschnitt 3.6.4, Option 41) und von Privatanschlüssen (siehe Abschnitt 3.6.5 „Sprachm.an Priv.“) ausgestattet. Hier können Sie die Parameter im Zusammenhang mit dem Festnetz-Telefonanschluss konfigurieren, an den das PowerMaster-System angeschlossen ist.

04:Kommunikation **OK** ► ... ► 1:Festnetz **OK** ► ... ► gewünschtes Menü **OK**

Rufen Sie das Menü „1:Festnetz“ auf und wählen das Menü für die Einstellungen aus, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung siehe oben und in Abschnitt 3.6.1), ziehen Sie dann die folgenden Tabelle zu Rate.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
keine Vorwahl	In einigen älteren Festnetzanlagen ist es nicht möglich, mit der Alarmzentrale andere Festnetznummern (wie die des Wachdienstes oder von Privatanschlüssen) anzuwählen, wenn die gewählte Nummer eine Vorwahl enthält, die mit der Vorwahl des Anschlusses der Alarmzentrale identische ist (d.h. die Alarmzentrale und die anderen Nummern haben dieselbe Vorwahl). Wenn dieses Problem in der Festnetzanlage auftritt, mit der Ihre Alarmzentrale verbunden ist, müssen Sie hier die Vorwahl des Festnetzanschlusses der Alarmzentrale (bis zu 4 Stellen) eingeben, damit diese übersprungen wird, wenn das Alarmsystem eine programmierte Festnetznummer mit derselben Vorwahl an wählt.
Nr. Amtsleitung	Geben Sie gegebenenfalls die Nummer ein, die das System für den Zugriff auf die Amtsleitung vor wählen muss.
DIAL METHOD Tonwahl	Legt fest, welcher Wahlmodus von der Festnetzwahlfunktion der PowerMaster Alarmzentrale verwendet wird. Optionen: Impuls und Tonwahl .

3.6.3 Konfigurieren der GSM/GPRS (IP) – SMS Mobilfunkverbindung

Das GSM/GPRS-Modul kann mit dem Empfänger des Wachdienstes per GPRS, GSM-Sprachübertragung (analog) oder SMS-Kanäle kommunizieren.

Jeder der Kanäle kann separat ein- oder ausgeschaltet werden, damit das Modul ihn für Benachrichtigungen nutzen kann. Wenn alle Kanäle eingeschaltet sind, versucht das GSM/GPRS immer zuerst, über GPRS zu kommunizieren. Wenn dies fehlschlägt, wird die GSM-Sprachübertragung probiert. Wenn dies fehlschlägt, werden die anderen möglichen Methoden probiert (Festnetz, Breitband) und erst zuletzt SMS. Nach Abschalten eines der GSM-Kanäle geht das Modul bei den Versuchen in einer anderen Reihenfolge als oben beschriebene vor.

04:Kommunikation **OK** ► ... ► 2:GSM/GPRS/SMS **OK** ► ... ► gewünschtes Menü **OK**

Rufen Sie „2:GSM/GPRS/SMS“ auf, wählen Sie das Menü mit den Einstellungen auf, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.6.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Erklärungen und Konfigurationsanweisungen für die jeweiligen Optionen enthält.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
GPRS Report ausgeschaltet	Legt fest, ob das System Ereignisse an die PowerManage Empfänger des Wachdienstes über den GPRS (IP) -Kanal meldet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.6.4 Optionen 21 und 22. Optionen: ausgeschaltet ; eingeschaltet .

GSM Report ausgeschaltet

Legt fest, ob das System Ereignisse an die **Alarm Format-Empfänger** des Wachdienstes über den Kanal **GSM-Sprachübertragung (analog)** meldet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.6.4 Optionen 41.

Optionen: **ausgeschaltet; eingeschaltet.**

SMS REPORT ausgeschaltet

Legt fest, ob das System Ereignisse an die **SMS Empfänger** des Wachdienstes über den **SMS-Kanal** meldet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.6.4 Optionen 26 und 27.

Optionen: **ausgeschaltet; eingeschaltet.**

GPRS APN

Geben Sie die Bezeichnung des **APN-Zugangspunktes** an, der für die Interneteinstellungen der **GPRS**-Verbindung verwendet wird (bis zu 16 Zeichen).

Hinweis: Um den APN-Zugangspunkt einzugeben, verwenden Sie den „Zeicheneditor“ in Abschnitt 3.8.1.

GPRS Username

Geben Sie den **Benutzernamen** des **APN** ein, der für die **GPRS**-Kommunikation verwendet wird (bis zu 16 Zeichen).

Hinweis: Um den Benutzernamen einzugeben, verwenden Sie den „Zeicheneditor“ in Abschnitt 3.8.1.

SIM Karte PIN

Geben Sie die **PIN** der **SIM-Karte** ein, die in das **GSM**-Modul eingelegt ist (bis zu 8 Zahlen).

Hinweis: Um die Zahlen der PIN einzugeben, verwenden Sie die Zahltasten.

GPRS Passwort

Geben Sie das **Passwort** des **APN** ein, der für die **GPRS**-Kommunikation verwendet wird (bis zu 16 Zeichen).

Hinweis: Um das Passwort einzugeben, verwenden Sie den „Zeicheneditor“ in Abschnitt 3.8.1.

Roaming Roaming ein

Sie können die SIM-Karte zwingen, ausschließlich das „Heimatnetz“ zu verwenden, und nicht über Roaming andere Netze zu verwenden, wenn das Heimatnetz nicht verfügbar ist.

Ehemals „Heimatnetz prio.“.

Optionen: **Roaming aus; Roaming ein.**

GPRS immer an ausgeschaltet

Legt fest, ob die Alarmzentrale ohne Unterbrechung über GPRS verbunden bleibt (**eingeschaltet**) oder ob die Verbindung nach jeder Benachrichtigung wieder unterbrochen wird (**ausgeschaltet**).

Ehemals „Sitzung abgelauf.“.

GSM keep alive alle 28 Tage

Einige GSM-Dienstanbieter unterbrechen die GSM-Verbindung, wenn der Benutzer kein ausgehendes Telefonat während der letzten 28 Tage getätigt hat. Um das Unterbrechen der GSM-Verbindung zu verhindern, können Sie das System so konfigurieren, um einen „Keep alive“-GSM-Anruf **alle 28 Tage** durch Senden einer Testnachricht entweder an die erste SMS-Nummer (wenn es eine gibt) oder die erste Privattelefonnummer auszulösen.

Optionen: **ausgeschaltet** oder **alle 28 Tage.**

Trans. Protokoll TCP

Auswählen des Protokolls, dass von der Alarmzentrale zum Übertragen von Daten über das Internet verwendet wird.

Optionen: **TCP**; oder **UDP**.

Hinweis: Eine Änderung an dieser Option sollte in enger Abstimmung mit dem Tech-Support erfolgen.

3.6.4 Konfigurieren der Ereignisnachrichten an Wachdienste

Die PowerMaster Alarmzentrale ist darauf ausgelegt, Alarm-, Info-, Störungs- und sonstige Ereignisnachrichten an zwei Wachdienste ZS1 und ZS2 über Festnetz-Telefon, Mobilfunk z. B. GSM-Sprachnachricht (analog), GPRS (IP) und SMS oder Breitband-IP-Kommunikation zu melden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Parameter und Funktionen konfigurieren, die für die Übermittlung von Ereignisnachrichten an Wachdienste erforderlich sind, z. B.:

- Ereignisse, die an die zwei Wachdienste ZS1 und ZS2 und die jeweiligen Ersatzkontakte gemeldet werden.
- Kommunikationsmethode (Kanal) für die Benachrichtigung und Ersatzmethode (Kanal) bei Ausfällen.
- Die Wachzentralen-(Kunden)nummer(n) des Kunden, die an den jeweiligen Wachdienst gemeldet werden sollen.
- Die Telefonnummern, IP-Adressen und SMS-Nummern und Nachrichtenformate der entsprechenden Alarmempfängern bei den zwei Wachdiensten ZS1 und ZS2 und die Anzahl der Neuversuche bei fehlgeschlagenen Benachrichtigungsversuchen.
- Die automatischen Kommunikationstests und Kommunikationsfehlnachrichten.
- Die Benachrichtigungen über bestimmte Systemfunktionsereignisse wie „Alarm bestät.“, „kurz abwesend“, „Zone wdrhrt“ und „nicht benutzt“.

04:Kommunikation **OK** ► ... ► 3:ZS_Berichten **OK** ► ... ► gewünschtes Menü **OK**

Rufen Sie „3:ZS_Berichten“ auf, wählen Sie das Menü mit den Einstellungen auf, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.6.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Erklärungen und Konfigurationsanweisungen für die jeweiligen Option enthält.

Option und Standardeinstellung

Konfigurationsanweisungen

01:Report Wachz. alle-OZ* Backup

Legt fest, welche Ereignisse (z. B. **Alarm (Alarm)**; **Offen/Zu (OZ)**; **Info (Info)**; **alle Ereignisse (alle)**; **Wartung und Störungen**) an den Wachdienst gemeldet werden. Das Minuszeichen (-) hat die Bedeutung „ohne/außer“, z. B. **alle-Info** bedeutet **alle Ereignisse außer Info**.

Das Sternchen (*) ist ein Trennzeichen zwischen Ereignissen, die an **Wachdienst 1** (ZS1) gemeldet werden, und den Ereignissen, die an **Wachdienst 2** (ZS2) gemeldet werden. Eine detaillierte und vollständige Erklärung finden Sie im „Ereignisnachrichtendiagramm“ am Ende dieses Abschnitts.

Optionen:	alle-OZ* Backup	alle-OZ* OZ	kein Report
	alle *alle	alle-Info*Info	alle *Backup
	alle-OZ*alle-OZ	Info*alle-Info	

Hinweis: Alarmereignisse (**Alarm**) haben höchste Priorität und Info-Ereignisse (**Info**) haben niedrigste Priorität.

02:1st RPRT CHAN ausgeschaltet

Wenn das System mit GSM/GPRS-Kommunikation ausgestattet ist, müssen Sie festlegen, welcher Kommunikationskanal (Mobilfunk oder Festnetz) der Hauptkanal (mit erster Priorität) für Ereignisnachrichten an die Wachdienste hat, und welche Kanäle zweite und dritte Priorität haben, wenn der Hauptkanal ausfällt.

03:2nd RPRT CHAN ausgeschaltet

Rufen Sie die Option „**1st RPRT CHAN**“ auf und legen Sie fest, welche Kommunikationskanäle das System als Hauptkommunikationskanal für Nachrichten verwendet. Die Reservekommunikationskanäle geben Sie unter den Optionen „**2nd RPRT CHAN**“ und „**3rd RPRT CHAN**“ an.

04:3rd RPRT CHAN ausgeschaltet

Optionen: **ausgeschaltet**; **GSM/GPRS**, **Breitband** und **Festnetz**.

Option und Standardeinstellung

Konfigurationsanweisungen

Wichtig:

Das System nutzt nur ausgewählte Kommunikationskanäle für die Übertragung von Ereignisnachrichten an Wachdienste. Wenn keiner ausgewählt wurde, ist die Benachrichtigung der Wachdienste ausgeschaltet.

Hinweis:

Bei Auswahl des Kanals **GSM/GPRS** hat der Kanal GPRS (IP) erste Priorität, gefolgt von GSM-Sprachübertragung und dann SMS, sofern diese Kanäle eingeschaltet worden sind (siehe Abschnitt 3.6.3).

05:dual.Übertrag ausgeschaltet

Legt fest, ob Ereignisse über Festnetz und Breitband, Festnetz und Mobilfunk oder Breitband und Mobilfunk gemeldet werden.

Optionen: **ausgeschaltet; Festnetz&B.Band; Festn.&GSM/GPRS und B.Band&GSM/GPRS.**

11:ID Wachz.1 001234

Geben Sie die entsprechende erste Wachzentralen-(Kunden)nummer (11:ID Wachz.1) ein, mit Ihre Alarmzentrale bei dem ersten Wachdienst (als Wachz.1 bezeichnet) identifiziert wird, und eine zweite Wachzentralen-(Kunden)nummer (12:ID Wachz.2), mit der Ihre Alarmzentrale bei dem zweiten Wachdienst (als Wachz.2 bezeichnet) identifiziert wird. Die Wachzentralennummern setzen sich aus 6 hexadezimalen Zeichen zusammen.

12:ID Wachz.2 005678

nur Master-Errichter

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Eingeben der hexadezimalen Zeichen:

Eingeben von hexadezimalen Zeichen				
Zeichen	0.....9	A	B	C
Taste	0.....9	[#]→[0]	[#]→[1]	[#]→[2]
Zeichen	D	E	F	
Taste	[#]→[3]	[#]→[4]	[#]→[5]	

16:Tel. Wachz.1

Die PowerMaster kann darauf programmiert werden, die in der Option Report Wachz. (Option 01) definierten Ereignisnachrichten an zwei Alarm Format Empfänger über Festnetztelefon und/oder analogem GSM-Sprachkanal (bei Ausstattung mit GSM-Modul) unter Verwendung der Standard-Festnetzalarmformate (z. B. SIA, Contact-ID und Scancom) zu senden. Das Nachrichtenformat wird unter der Option „Festnetz Rep.For“ (Option 41) festgelegt.

17:Tel. Wachz.2

nur Master-Errichter

Geben Sie die jeweiligen Telefonnummern (**mit Ortsvorwahl** – max. 16 Ziffern) des Alarm Format Empfängers 1 beim ersten Wachdienst (16:Tel. Wachz.1) und an des Alarm Format Empfängers 2 beim zweiten Wachdienst (17:Tel. Wachz.2) ein.

Hinweis: Wenn in einer hier programmierten Telefonnummer dieselbe **Ortsvorwahl** enthalten ist wie die des Festnetzbereichs, mit dem das System verbunden ist, sollten Sie die Option „**Ortsvorwahl**“ in Abschnitt 3.6.2 beachten und die dortigen Anweisungen befolgen.

3. Programmieren

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen												
	<table border="1"><thead><tr><th>Zeichen</th><th>Taste</th><th>Zeichenbedeutung</th></tr></thead><tbody><tr><td>A</td><td>[#]→[0]</td><td>Die Wählfunktion wartet 10 Sekunden lang oder auf das Freizeichen, wenn dies früher kommt, und wählt dann. Gilt <u>nur</u> für die erste Ziffer.</td></tr><tr><td>D</td><td>[#]→[3]</td><td>Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang oder auf ein Freizeichen und legt auf, wenn keines kommt. Gilt <u>nur</u> für die erste Ziffer.</td></tr><tr><td>E</td><td>[#]→[4]</td><td>Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang. Gilt nur in der Mitte der Nummer.</td></tr></tbody></table> <p>Um den Cursor zu bewegen und Zeichen zu löschen verwenden Sie die Tasten des „Zeicheneditors“, wie in Abschnitt 3.8.1 beschrieben.</p>	Zeichen	Taste	Zeichenbedeutung	A	[#]→[0]	Die Wählfunktion wartet 10 Sekunden lang oder auf das Freizeichen, wenn dies früher kommt, und wählt dann. Gilt <u>nur</u> für die erste Ziffer.	D	[#]→[3]	Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang oder auf ein Freizeichen und legt auf, wenn keines kommt. Gilt <u>nur</u> für die erste Ziffer.	E	[#]→[4]	Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang. Gilt nur in der Mitte der Nummer.
Zeichen	Taste	Zeichenbedeutung											
A	[#]→[0]	Die Wählfunktion wartet 10 Sekunden lang oder auf das Freizeichen, wenn dies früher kommt, und wählt dann. Gilt <u>nur</u> für die erste Ziffer.											
D	[#]→[3]	Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang oder auf ein Freizeichen und legt auf, wenn keines kommt. Gilt <u>nur</u> für die erste Ziffer.											
E	[#]→[4]	Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang. Gilt nur in der Mitte der Nummer.											
21:IP-Empfänger1 000.000.000.000	PowerMaster-Systeme, die mit einem Breitband/PowerLink-Modul ausgestattet sind, können so programmiert werden, dass sie die unter der Option Report Wachz. (Option 01) festgelegten Nachrichten an zwei Visonic PowerManage IP-Empfänger melden. IP-Benachrichtigungen können im SIA IP-Format über den Kanal GPRS (IP) oder im SIA IP- oder Visonic PowerNet-Format über den Kanal Breitband IP erfolgen. Geben Sie die zwei IP-Adressen (000.000.000.000) des IP-Empfängers 1 beim ersten Wachdienst (21:IP-Empfänger1) und des IP-Empfängers 2 beim zweiten Wachdienst (IP-Empfänger2) ein.												
22:IP-Empfänger2 000.000.000.000													
nur Master-Errichter													
26:SMS Empf.	Mit einem GSM-Modul ausgestattete PowerMaster-Systeme können so programmiert werden, dass sie die unter der Option Report Wachz. (Option 01) festgelegten Nachrichten in einem speziellen SMS-Textformat über den Kanal GSM SMS an zwei SMS-Empfänger senden. Weitere Details zum SMS-Textformat erhalten Sie von Visonic.												
27:SMS Wachz. 2	Geben Sie die zwei Telefonnummern (mit Ortsvorwahl – max. 16 Stellen) des SMS-Empfängers 1 beim ersten Wachdienst (SMS Empf.1) und des SMS-Empfängers 2 beim zweiten Wachdienst (SMS Empf.2) ein.												
nur Master-Errichter	<p>Hinweis: Um internationale Vorwahlen einzugeben (+) geben Sie an der ersten Stelle [#]→[1] ein.</p>												
41:Protokolltyp SIA	Die PowerMaster kann darauf programmiert werden, die in der Option Report Wachz. (Option 01) definierten Ereignisnachrichten an zwei Alarm Format Empfänger (siehe Optionen 16 und 17) über Festnetztelefon und/oder analogem GSM-Sprachkanal (bei Ausstattung mit GSM-Modul) unter Verwendung der Standard-Festnetzalarmformate (z. B. SIA, 4/2 1900/1400; 4/2 1800/2300, Contact-ID und Scancode) zu senden. Wählen Sie aus, welches Nachrichtenformat das System verwendet, um Ereignisse an die zwei Alarm Format-Empfänger Festn./GSM Empf1 und Festn./GSM Empf2 zu senden. Stellen Sie sicher, dass sie von den Wachdiensten verwendeten Empfänger zu den unten aufgeführten kompatiblen Modellen gehören und dass die Empfänger das von Ihnen gewählte Format verarbeiten können.												
nur Master-Errichter	<p>Kompatible Alarm Format-Empfänger:</p> <p>Osborne-Hoffman Model 2000; Ademco Model 685; FBII Model CP220; Radionics Model D6500; Sur-Gard Model SG-MLR2-DG und Silent Knight Model 9500.</p> <p>Optionen: SIA; 4/2 1900/1400; 4/2 1800/2300; Scancode; SIA Text und Contact ID.</p>												
46:Wahlwied.PSTN 4 Versuche	Legen Sie fest, wie oft das System den Versuch wiederholt, eine Nachricht an den Wachdienst zu senden, wenn die Benachrichtigung über die Festnetzverbindung fehlschlägt.												
	Optionen: 2 Versuche; 4 Versuche; 8 Versuche; 12 Versuche und 16 Versuche.												

Option und
Standardeinstellung

Konfigurationsanweisungen

**47:Wahlwied.GSM
4 Versuche**

Legen Sie fest, wie oft das System den Versuch wiederholt, eine Nachricht an den Wachdienst zu senden, wenn die Benachrichtigung über die Mobilfunkverbindung – GPRS (IP), GSM und SMS – fehlschlägt.

Optionen: **2 Versuche; 4 Versuche; 8 Versuche; 12 Versuche und 16 Versuche.**

**48:Versuche LAN
4 Versuche**

Legen Sie fest, wie oft das System den Versuch wiederholt, eine Nachricht an den Wachdienst zu senden, wenn die Benachrichtigung über die Breitbandmodulverbindung fehlschlägt.

Optionen: **2 Versuche; 4 Versuche; 8 Versuche; 12 Versuche und 16 Versuche.**

**51:Autote.Zyklus
Test aus**

Das PowerMaster-System kann so konfiguriert werden, dass es regelmäßig über das Festnetz eine Test-Ereignisnachricht an den Wachdienst sendet, um die Verlässlichkeit des Kommunikationskanals zu prüfen. Sie können die Frequenz der aufeinanderfolgenden Testereignisse festlegen oder den automatischen Versand dieser Ereignisnachricht vollständig ausschalten. Wenn die Frequenz auf ein Mal täglich oder häufiger eingestellt ist, können Sie die mit Option 52 die genaue Uhrzeit der Benachrichtigung auswählen.

Optionen: **Test aus; jeden Tag/alle 2/5/7/14/30 Tage; und alle5 Stunden.**

**52:Autotest Zeit
12:00**

Geben Sie die genaue Uhrzeit (**Autotest Zeit**) an, zu der die automatische Testnachricht während des Tages (sofern unter Option 51 eingeschaltet) an den Wachdienst gesendet wird.

Hinweis: Wenn das Zeitformat mit am/pm verwendet wird, können Sie die Zeichen „AM“ und „PM“ mit den Nummertasten eingeben.

53:COM.FAIL RPRT**OK**

Legt fest, ob eine Störung der Kommunikationskanäle des Systems wie Festnetz oder GSM/GPRS gemeldet wird, und die Frist zwischen dem Entdecken der Störung und der Störungsnachricht an den Wachdienst. Ein entsprechendes Störungereignis (z. B. „Stör. Tel.Leit.“, „GSM keine Verb.“ oder „Störung Breitb.“) wird im Ereignisprotokoll gespeichert.

**Störung Festnetz
sofort****ESC** (zurück)

Ehemals „Leit.fehl.ber.“.

Optionen „**Störung Festnetz**“: **sofort; nach 5/30/60/180 Minut.** und **kein Report.**
Optionen „**Störung GSM/GPRS**“: **nach 2/5/15/30 Minut.** und **kein Report.**

**61:RPRT CNF ALRM
kein Report**

Legt fest, ob das System eine Nachricht sendet, wenn 2 oder mehr Ereignisse (bestätigter Alarm) innerhalb einer bestimmten Frist eintreten, oder den Report ein- und den Melder abschaltet.

Optionen: **kein Report, Rep.ein+ausch. und Report ein**

3. Programmieren

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
62:Kurz Abwesend kein Report	<p>Wenn der Benutzer das Objekt nicht während der Verzögerung verlässt, können kurze Zeit später Fehlalarme ausgelöst werden. In solchen Fällen wird der Wachdienst darüber informiert, dass der Alarm kurz nach Aktivieren des Systems eingetreten ist (dieses Ereignis wird als „Kurz abwesend“ bezeichnet). Bei der Option Report ein wird eine Benachrichtigung über die kurze Abwesenheit an den Wachdienst gesendet, wenn ein Alarm innerhalb von 2 Minuten nach Ende der Austrittsverzögerung ausgelöst wird.</p> <p>Optionen: kein Report und Report ein</p>
63:Meldel.OK mel kein Report	<p>Einige Wachdienste verlangen, dass nach einem Alarm einer bestimmten Zone das System auch eine Nachricht sendet, wenn die ausgelöste Zone wieder in den Normalzustand versetzt wurde.</p> <p>Optionen: Report ein und kein Report</p>
64:Deaktiv. Rep. kein Report	<p>Das PowerMaster-System kann die Ereignisnachricht „Sender nicht aktiv“ (CID Ereignis 654) an den Wachdienst senden, wenn das System innerhalb einer im Voraus festgelegten Zeit nicht genutzt (d.h. aktiviert) wurde.</p> <p>Optionen: kein Report; nach 7/14/30/90 Tagen.</p>
65:2Wege Sprach.	<p>Die Einstellungen für die Zweiwege-Sprachkommunikation der Alarmzentrale¹ lassen sich folgendermaßen einstellen:</p>
OK	
2Weg.Sprech.Code ausgeschaltet	<p>2Weg.Sprech.Code: Legt fest, ob das System einen Zweiwege-Sprech-Code unter Verwendung der SIA- oder Contact-ID-Kommunikationsformats an den Wachdienst sendet (um den Wachdienst von Datenkommunikation auf Sprachkommunikation umzuschalten).</p>
Sprache<->Wachz. ausgeschaltet	<p>Sprache<->Wachz: Auswählen des Timeouts für die Zweiwege-Sprachkommunikation mit Wachdiensten, oder Möglichkeit für den Wachdienst, einen Rückruf zum Einschalten der Zweiwege-Sprachfunktion zu tätigen. Diese Option greift nur nach der Benachrichtigung des Wachdienstes über ein Ereignis zum Hineinhören und Sprechen.</p>
Rückrufzeit 1 Minute	<p>Rückrufzeit: Festlegen der Frist, innerhalb der der Wachdienst die Zweiwege-Sprachkommunikation mit der Alarmzentrale herstellen kann (nach einem Klingeln), wenn:</p> <ul style="list-style-type: none">A. eine Nachricht vom Typ Alarm vom Wachdienst empfangen wurde,B. die Rückruffunktion gewählt wurde (siehe Untermenü „Sprache<->Wachz“ oben).
ambient level niedrig	<p>Ambient Level: Auswählen des Umgebungsgeräuschpegels im Objekt. Bei verhältnismäßig lauten Umgebungen ist hoch zu wählen (Standardeinstellung). In sehr ruhigen Umgebungen ist niedrig zu wählen.</p>
ESC (zurück)	
nur Master-Errichter für: 2Weg.Sprech.Code / Sprache<->Wachz/ Rückrufzeit	

¹ Gilt für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
2Weg.Sprech.Code ausgeschaltet	Optionen: ausgeschaltet ; undeingeschaltet .
Sprache<->Wachz. ausgeschaltet	Optionen: ausgeschaltet ; nach 10/45/60/90 Sek., 2 Minuten ; und Rückruf . Hinweis: Bei Auswahl von „ Rückruf “ sollte für Privattelefone „kein Report“ ausgewählt werden (siehe Option „ 01:Report Wachz. “), ansonsten stellt der Wachdienst die Kommunikation mit der Alarmzentrale (nach Eintreten eines Ereignisses) auf die normale Weise (und nicht nach einem Klingeln) her.
Rückrufzeit 1 Minute	Optionen: 1 /3/5/10 Minute(n) .
ambient level niedrig	Optionen: niedrig und hoch .

Ereignisnachrichtendiagramm

Um die Konfiguration der Systemereignisbenachrichtigung von Wachdiensten zu vereinfachen, werden die Ereignisnachrichten in die in der folgenden Tabelle dargelegten 5 Ereignisgruppen eingeteilt: Aufgrund der Raumeinschränkung auf dem Display werden die folgenden Abkürzungen verwendet: **Alarm**, **Info**, **OZ** und **alle** (d.h. alle Ereignisse).

Ereignisgruppe	Abk.	Gemeldete Ereignisnachricht
Alarm	Alarm	Feuer, Einbruch, Panik, Sabotage
Offen/zu	OZ	Abwesend Aktiv, Anwesend Aktiv, Deaktiviert
Info	Info	BEWOHNER INAKT, Notruf, SL.KIND
Wartung	-	Batterie schwach, Zentr.kein Strom
Störung	-	Alle sonstigen Störungsnachrichten, die nicht oben angeführt sind, z. B. Vermisst, Fremdfunk, Verbindungsstörung.

Hinweis: Die Gruppe „**Alarm**“ hat höchste Priorität und die Gruppe „**Info**“ die niedrigste.

Im PowerMaster-System können Sie auch auswählen, welche Ereignisgruppe an welchen der beiden Wachdienste gemeldet wird. Die folgende Tabelle enthält die Benachrichtigungsoptionen. Das Minuszeichen (-) hat die Bedeutung „ohne/außer“, z. B. **alle-Info** bedeutet **alle** Ereignisse außer **Info**. Das Sternchen (*) ist ein Trennzeichen zwischen Ereignissen, die an **Wachdienst 1** (ZS1) gemeldet werden, und den Ereignissen, die an **Wachdienst 2** (ZS2) gemeldet werden.

Verfügbare Benachrichtigungsoptionen	An ZS1 gemeldete Ereignisse	An ZS2 gemeldete Ereignisse
alle *Backup	alle	alle, nur wenn ZS1 nicht reagiert
alle-OZ* Backup	Alle bis auf OZ	Alle bis auf OZ, nur wenn ZS1 nicht reagiert
alle *alle	alle	alle
alle-OZ * alle-OZ	Alle bis auf OZ	Alle bis auf OZ
alle-OZ * OZ	Alle bis auf OZ	OZ

3. Programmieren

Verfügbare Benachrichtigungsoptionen	An ZS1 gemeldete Ereignisse	An ZS2 gemeldete Ereignisse
alle-INFO * INFO	Alles bis auf Info	Info
Info * alle-Alarm	Alarm	Alle bis auf Alarm
kein Report	Kein	Kein

Hinweis: „alle“ bedeutet, dass alle 5 Gruppen einschließlich Störungsnachrichten – niedrige Batterieladung Melder / System, fehlende Melder, Stromausfall, Fremdfunk, Kommunikationsstörung usw. – gemeldet werden.

3.6.5 Konfigurieren der Ereignisbenachrichtigung für private Benutzer

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es verschiedene Ereignisnachrichten wie Alarne, Aktivierungen oder Störungen als Audiosignal an 4 private Telefonanschlüsse und bei installierter GSM-Option auch an 4 SMS-Nummern sendet. Diese Nachrichten können so programmiert werden, dass sie entweder anstelle oder in Ergänzung zu den Berichten an den Wachdienst gesendet werden. In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren der folgenden Einstellungen beschrieben:

- Spezifische Ereignisse, die das System melden soll.
- 1., 2., 3. und 4. Privattelefon- und SMS-Nummern der privaten Empfänger.
- Anzahl der Wahlwiederholungen, Zweiwege-Sprachkommunikation¹ und ihre bevorzugte Quittierungsmethode, d.h. ob ein einziges Quittiersignal den Benachrichtigungsvorgang beendet oder ein Quittiersignal von allen Telefonen erforderlich ist, bevor das Ereignis als gemeldet gilt.

Im Folgenden finden sich Anweisungen zum Auswählen und Konfigurieren einer Option. Zusätzliche Anweisungen finden Sie in Abschnitt 3.6.1.

04:Kommunikation ... 4:Meldung.Privat ... gewünschtes Menü

- Die Konfiguration des Menüs „4:Meldung.Privat“ und dessen Untermenüs ist in der Tabelle in Abschnitt 3.6.1 dargestellt. Eine detaillierte Beschreibung der Menüoptionen finden Sie in der KP-250 PG2 Bedienungsanleitung, Kapitel 6, Abschnitt B.12.

3.6.6 Konfigurieren von PIR-Kameras für Alarmüberprüfung per Video

Wenn das PowerMaster-System mit einem GSM/GPRS-Modul ausgestattet ist, kann es über das GPRS-Netzwerk mit Wachdiensten (die über einen Visonic PowerManage Server verfügen) kommunizieren und auch Clips senden, die mit PIR-Kameras (Modelle Next CAM PG2, Next-K9 CAM PG2 und TOWER CAM PG2) aufgezeichnet wurden. Der Wachdienst kann anhand dieser Videoclips Einbruchsalarme überprüfen, die von den PIR-Kameras gemeldet wurden. Das System kann so konfiguriert werden, dass auch bei anderen Alarmen als Einbruchsalarmen (d.h. Feuer, Zwang, Notruf und Panik) Clips aufgezeichnet werden. Der Server kann diese Bilder dann an den Management-Computer des Wachdienstes oder 4 Computer an anderen Standorten über E-Mail und/oder als MMS-Nachrichten an 4 Mobiltelefone weiterleiten.

Außerdem kann sich der Wachdienst auf dem PowerManage Server einloggen und aus dem System „auf Anfrage“ Bilder abrufen und diese in Abhängigkeit von den Einstellungen der PowerManage-Anwendung weiterleiten. Um die Privatsphäre des Kunden zu schützen, kann die KP-250 PG2 individuell so eingestellt werden, dass das „Bild auf Abruf“ nur bei bestimmten System-Zuständen (z. B. Deaktiviert, Anw. & Abw. Aktiv) und in bestimmten Zeitfenstern nach einer Alarmmeldung eingeschaltet ist. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die 4 E-Mailadressen und Mobiltelefonnummern für den Empfang der weitergeleiteten Bilder programmieren und die Parameter des „Bild auf Abruf“ konfigurieren.

04:Kommunikation ... 5:PirCam ... gewünschtes Menü

¹ Gilt für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption.

Rufen Sie „**5:PirCam**“ auf, wählen Sie das Menü mit den Einstellungen aus, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.6.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Konfigurationsanweisungen enthält.

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
Bild auf Abruf ausgeschaltet	<p>Wenn Sie „Bild auf Abruf“ einschalten, können Sie festlegen, in welchen Aktivierungszuständen (Systemstatus) das „Bild auf Abruf“ zugelassen wird. In der nächsten Option „Zeit f.Bildabruft“ können Sie festlegen, in welchen Aktivierungszuständen das „Bild auf Abruf“ eingeschaltet ist.</p> <p>Optionen: ausgeschaltet; jederzeit; Nur Abwesend; Nur Anwesend; bei Anw. & Abw.; bei Deaktiv&Abw; bei Deaktiv&Anw; und nur deaktiviert.</p>
Zeit f.Bildabruft immer	<p>Wenn das „Bild auf Abruf“ in der vorherigen Option eingeschaltet wurde, können Sie genauer festlegen, ob das „Bild auf Abruf“ jederzeit in den ausgewählten Aktivierungszuständen möglich ist (d.h. „immer“) oder auf ein bestimmtes Zeitfenster nach einem Alarmereignis beschränkt bleibt.</p> <p>Optionen: immer ; alarm + 5m; alarm + 15m; alarm + 1h</p>
Bilder b. Event eingeschaltet	<p>Legt fest, ob das System auch bei anderen Alarmen als Einbruchsalarmen (d.h. Feuer, Zwang, Notruf und Panik) Clips aufzeichnet und weiterleitet.</p> <p>Optionen: eingeschaltet; ausgeschaltet.</p>

3.6.7 Konfigurieren der Genehmigung für Fernprogrammierungszugriff per Upload/Download

Mit einem PC kann die KP-250 PG2 (per Upload/Download) entweder vor Ort oder aus der Ferne über einen Festnetz-Anschluss oder eine GPRS-Mobilfunkverbindung konfiguriert werden.

- Die **Programmierung vor Ort** kann über einen direkt an den seriellen Anschluss der Alarmzentrale angeschlossenen Computer mit der PC-Fernprogrammierungssoftware durchgeführt werden.
- Die **Fernprogrammierung über Festnetz** kann mit Hilfe eines Modems und derselben Software durchgeführt werden. Das Modem wählt die Alarmzentrale an und stellt über einen vereinbarten Prozess eine Verbindung über das Festnetz her. Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, kann der Errichter oder Master-Benutzer anhand der Upload/Download-ZugriffsCodes, die über das Menü „**PSTN Up/Download**“ programmiert werden, auf die Alarmzentrale zugreifen – siehe Tabellen unten. Weitere Informationen finden Sie in der „PowerMaster Fernprogrammierungssoftware Bedienungsanleitung“.

Die **Fernprogrammierung über GPRS** wird über einen Visonic PowerManage Server und die dazugehörige PC-Fernprogrammierungssoftware durchgeführt. Der PowerManage Server ruft über ein Mobilfunkmodem die SIM-Kartennummer der Alarmzentrale an. Die Zentrale überprüft die Anrufer-ID. Sofern diese mit einer der zwei Anrufer-IDs 1 oder 2, die über das Menü „**GPRS Up/Download**“ programmiert wurden (siehe Tabelle unten), stellt die Zentrale eine GPRS-Verbindung mit dem jeweiligen IP-Empfänger 1 oder 2 (gemäß Konfiguration in Abschnitt 5.6.4, Optionen 21 und 22) her. Nach Aufbau der Verbindung kann der Wachdienst das Upload/Download-Verfahren über die sichere GPRS-Verbindung durchführen. Genaue Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für das PowerManage-System.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Zugriffsgenehmigungen (d.h. die Sicherheitscodes und IDs) programmieren und die Funktionen des Upload/Download-Verfahrens über Festnetz und GPRS festlegen.



Rufen Sie das Menü „**6:Up-/Download**“ auf, wählen das Menü für die Einstellungen aus, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung siehe oben und in Abschnitt 3.6.1), und entnehmen Sie die Konfigurationsanweisungen der folgenden Tabelle.

3. Programmieren

Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
PSTN Up/Download	Konfigurieren der Upload/Download-Funktion über Festnetz. Die Funktionen werden über ein Untermenü der Option „ PSTN Up/Download “ festgelegt, wie unten gezeigt. Programmieren: OK drücken, um das Untermenü „ PSTN Up/Download “ aufzurufen, dann die jeweilige Untermenü-Option wie unten gezeigt auswählen und konfigurieren. Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit ESC zurück.
Fernzugriff eingeschaltet	Ein- und Ausschalten des Fernzugriffs auf das System. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, kann nicht per Fernzugriff auf das System zugegriffen werden, um den Upload/Download und die Fernbedienung über Festnetz oder den analogen GSM-Kommunikationskanal zu starten (siehe KP-250 PG2 Bedienungsanleitung, Kapitel 7). Optionen: eingeschaltet; ausgeschaltet.
Mast.UL/DL Codes	Geben Sie das 4-stellige Passwort (Download-Code für Master-Errichter) ein, mit dem der Master-Errichter per Fernzugriff auf das System zugreifen und einen Daten-Upload/Download an der PowerMaster Alarmzentrale durchzuführen. Hinweis: „0000“ ist kein zulässiger Code und darf nicht verwendet werden.
Err.UL/DL Code	Geben Sie das 4-stellige Passwort (Download-Code für Errichter) ein, mit dem der Errichter per Fernzugriff auf das System zugreifen und einen Daten-Upload/Download an der PowerMaster Alarmzentrale durchzuführen. Anmerkungen: „0000“ ist kein zulässiger Code und darf nicht verwendet werden. Der Errichter kann nur die Optionen per Upload/Download konfigurieren, zu deren Konfigurierung er in der Alarmzentrale berechtigt ist.
UL/DL Modus nur Deaktiviert	Festlegen, ob der Download/Upload nur im Status Deaktiviert oder jederzeit (z. B. Abwesend, Anwesend und Deaktiviert) durchgeführt werden kann. ESC (zurück) Optionen: jederzeit oder nur Deaktiviert.
GPRS Up/Download	Konfigurieren der Upload/Download-Funktion über GPRS. Die Funktionen werden über ein Untermenü der Option „ GPRS Up/Download “ festgelegt, wie unten gezeigt. Programmieren: OK drücken, um das Untermenü „ GPRS Up/Download “ aufzurufen, dann die jeweilige Untermenü-Option wie unten gezeigt auswählen und konfigurieren. Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit ESC zurück.
Panel SIM Tel.# (Ehemals „meine SIM Tel.Nr“)	Geben Sie die Telefonnummer der PowerMaster SIM-Karte ein. Der PowerManage Server beim Wachdienst schickt eine SMS an diese Nummer, damit die Alarmzentrale den PowerManage Server über GPRS zurückruft, um das Upload/Download-Verfahren einzuleiten.

Option und Standardeinstellung

Konfigurationsanweisungen

Geben Sie die Telefonnummer der SIM-Karte im GSM-Modul der Alarmzentrale ein.

1. Anrufer ID	Geben Sie die „ Anrufer ID “ (d.h. die Telefonnummer) ein, von der Wachdienst 1 (ZS1) / Wachdienst 2 (ZS2) die Alarmzentrale anruft, um das Upload/Download-Verfahren einzuleiten. Wenn die Anrufer ID des Anrufers mit der „1. Anrufer ID / 2. Anrufer ID“ übereinstimmt, führt das PowerMaster-System den Rückruf zum PowerManage Server anhand der „ IP-Empfänger1 “ / „ IP-Empfänger2 “-Adresse aus, die wie in Abschnitt 5.6.4, Optionen 21 und 22, beschrieben programmiert wurde.
2. Anrufer ID	Hinweis: Die 1. und 2. Anrufer ID müssen mindestens 6 Stellen umfassen, da das Verfahren ansonsten nicht funktioniert.

ESC (zurück)

3.6.8 Breitband

Hinweis: Wenn das Breitband-Modul nicht im PowerMaster-System registriert ist, wird das Menü „**7:Breitband**“ an der KP-250 PG2 nicht angezeigt.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine IP-Adresse beziehen, LAN-Parameter eingeben und die Einstellungen des Breitband-Moduls zurücksetzen.

04:Kommunikation **OK** ► ... ► 7:Breitband **OK** ► ... ► gewünschtes Menü **OK**

Rufen Sie das Menü „**7:Breitband**“ auf, wählen das Menü für die Einstellungen aus, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung siehe oben und in Abschnitt 3.6.1), und entnehmen Sie die Konfigurationsanweisungen der folgenden Tabelle.

Option Konfigurationsanweisungen

DHCP Client DHCP ein	Legt fest, ob die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server bezogen oder manuell eingegeben wird.
--------------------------------	--

Optionen: **DHCP aus** und **DHCP ein**.

IP manuell	Manuelle Eingabe der LAN-Parameter.
OK	
IP Adresse 192.168.000.200	Geben Sie die IP-Adresse des Breitband-Moduls ein.
Subnet Maske 255.255.255.200	Geben Sie die zur IP-Adresse gehörige Subnet Maske ein.
DEFAULT GATEWAY 192.168.000.001	Geben Sie den Standardgateway des Breitband-Moduls ein.

Hinweis: Wenn DHCP Client auf **DHCP ein** eingestellt ist, werden Eingaben bei IP Adresse, Subnet Maske und DEFAULT GATEWAY ignoriert.

3. Programmieren

Option	Konfigurationsanweisungen
RESET MODULE	Legt fest, ob Sie das Breitband-Modul oder alle Breitbandeinstellungen zurücksetzen wollen – setzt nicht die IP-Einstellungen beim Wachdienst zurück. (Werkseinstell.)
OK	Neustart Drücken Sie „OK“.
FACTORY DEFAULT	Setzt alle Breitbandeinstellungen zurück. Drücken Sie „OK“.

3.7 PGM-Ausgang

3.7.1 Allgemeine Hinweise

Im Menü „05:Ausgänge“ können Sie die Ereignisse/Bedingungen festlegen, unter denen der (programmierbare) PGM-Ausgang aktiv wird und den internen Summer oder das Blitzlicht auswählen (die jeweils gemäß Programmierung ausgelöst werden).

3.7.2 Open-Collector-Status

3.7.3 Konfigurieren des PGM-Ausgangs

Rufen Sie das Menü „PGM Gerät 01“ auf und wählen Sie das Menü, das Sie konfigurieren wollen (siehe Anweisungen oben und Abschnitt 3.2).

Legen Sie fest, welche Faktoren oder Faktorkombinationen den PGM-Ausgang bestimmen.	
Option und Standardeinstellung	Konfigurationsanweisungen
PGM: Abw. Aktiv ausgeschaltet	Aktiviert den PGM-Ausgang beim Aktivieren im Modus Abwesend . Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls .
PGM: Anw. Aktiv ausgeschaltet	Aktiviert den PGM-Ausgang beim Aktivieren im Modus Anwesend . Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls .
PGM: Deakt. ausgeschaltet	Aktiviert den PGM-Ausgang beim Wechseln in den Modus Deaktiviert . Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls .
PGM: SPCHR ausgeschaltet	Aktiviert den PGM-Ausgang, sobald ein Alarm im Speicher registriert wird. Sobald der Speicher gelöscht wird, kehrt der Ausgang in seinen Normalzustand zurück. Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls . Hinweis: Im Belastungstestmodus wird nach Einschalten von „SPCHR“ der PGM-Ausgang nicht aktiviert.

**PGM: Verz.
ausgeschaltet**Aktiviert den PGM-Ausgang während der **Verzögerungen**.Optionen: **ausgeschaltet; einschalten; ausschalten** und **Impuls**.**PGM: HDSNDR
ausgeschaltet**

Aktiviert den PGM-Ausgang, sobald die Taste AUX (*) an einem Handsender gedrückt wird, der auf das Aktivieren des PGM-Ausgangs konfiguriert wurde. Weitere Details finden Sie in den Konfigurationsanweisungen für die Taste AUX (*) im Datenblatt des jeweiligen Handsenders.

Optionen: **ausgeschaltet; einschalten; ausschalten; Impuls** und **umschalten****PGM: Sensor****OK**

Aktiviert den PGM-Ausgang, sobald einer von bis zu 3 Meldern (Zonen) im System ausgelöst wird, unabhängig davon, ob das System aktiv oder deaktiviert ist.

Konfigurieren:

Zone A Z: __

i OK drücken, um das Untermenü „**PGM: Sensor**“ aufzurufen und danach die zu programmierende Zone wählen, z. B. „**ZONE A**“. Wenn die Zone bereits konfiguriert wurde, wird auf dem Display die aktuelle Zonennummer „**(Z:x)**“ angezeigt. Andernfalls bleibt die Zonennummer leer („**Z:__**“). Um die Zonennummer zu konfigurieren, drücken Sie

Zone B Z: __

i OK. Jetzt die zwei Ziffern der Zonennummer (zwischen 01 und 64) eingeben, durch die der PGM-Ausgang aktiviert werden soll, und mit **i OK** bestätigen. Um einen weiteren Melder hinzuzufügen, wählen Sie eine der beiden anderen Optionen („**ZONE B**“ und „**ZONE C**“) und wiederholen den oben beschriebenen Ablauf.

ausgeschaltetWenn Sie fertig sind, kehren Sie mit **ESC** zurück.Optionen: **ausgeschaltet; einschalten; ausschalten; Impuls; umschalten**

Hinweis: Nach Auswahl von **umschalten** wird der PGM-Ausgang beim Auftreten eines Ereignisses in einer dieser Zonen eingeschaltet und beim nächsten Ereignis ausgeschaltet, usw.

**PGM: Leitfehl
deaktiviert**

Aktiviert den PGM-Ausgang, wenn der Festnetzanschluss gestört ist.

Optionen: **deaktiviert; ein Tel.Stör..****PGM: durch Siren
ausgeschaltet**

Legt fest, dass der PGM-Ausgang als externe verdrahtete Sirene aktiviert wird.

Optionen: **deaktiviert;ein&aus bei Sir.****PGM: Impulszeit
2 Sek Impuls**Legt die Impulszeit des PGM-Ausgangs fest. Dieser Wert ist für alle Ereignisse gleich (durch Abw. Aktiv, durch Anw. Aktiv, durch Deaktiviert), für die die Option „**Impuls**“ ausgewählt wurde.Optionen: **2 Sek Impuls; 30 Sek Impuls; 2 Min Impuls; 4 Min Impuls.**

3. Programmieren

3.7.4 PGM-5-Verbindung

05:Ausgänge **OK** ... Externe PGM s **OK** PGM-5 Optionen **OK**

Wenn ein PGM-5-Modul angeschlossen ist, wird dessen Betrieb folgendermaßen eingerichtet:

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3
Menü „05:Ausgänge“ wählen.	Menü „Externe PGM s“ wählen.	Drücken Sie OK
05:Ausgänge OK	Externe PGM's OK	PGM-5 Optionen ausgeschaltet OK
Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6
An der KP-250 PG2 wird die aktuelle Einstellung angezeigt.	Wählen, ob das PGM-5 auf „eingeschaltet“ oder „ausgeschaltet“ eingestellt werden soll.	ESC drücken, um zu „Externe PGM s“ zurückzukehren, oder , um zu „Menü verl.= <OK>“ zu gelangen.
PGM-5 Optionen ausgeschaltet OK	PGM-5 Optionen eingeschaltet OK	PGM-5 Optionen eingeschaltet

3.7.5 Eingeben der Tagstunden

05:Ausgänge **OK** ... PGM aus **OK**

Menü „PGM aus“ aufrufen und die Tagstunden eingeben, während denen das PGM-Gerät ausgeschaltet wird, selbst wenn verbundene Melder ausgelöst werden.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3
Menü „05:Ausgänge“ wählen.	„PGM aus“ wählen.	Drücken Sie OK .
Ausgänge OK	PGM aus OK	Start-11:00 OK
Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6
Geben Sie die Uhrzeit ein, zu der die Deaktivierungsperiode beginnen soll.	Drücken Sie	Drücken Sie OK .
Start-11:00 OK	Start-09:30	Stop - 19:00 OK
Schritt 7	Schritt 8	
Geben Sie die Uhrzeit ein, zu der die Deaktivierungsperiode enden soll.	Durch Drücken von ESC zurück zu „PGM aus“ oder , um zu „Menü verl.= <OK>“ zu gelangen.	
Stop - 19:00 OK	Stop - 16:30	

3.8 Individuelle Namen

3.8.1 Individuelle Zonennamen

Während des Einlernens von Geräten können Sie auch die Bezeichnung eingeben, unter der das Gerät installiert wird. Die Bezeichnung wird auf einer Liste individueller Namen ausgewählt – siehe Abschnitt 3.4.2, Teil B für die Bezeichnungsliste und Anweisungen.

Legen Sie individuelle Bezeichnungen nach Ihrem konkreten Bedarf an und verwenden Sie diese beim Einlernen von Geräten.

Um individuelle Bezeichnungen festzulegen, gehen Sie wie folgt vor. Zusätzliche Anweisungen finden Sie in Abschnitt 3.2.



Rufen Sie „Text Zone ändern“ auf (siehe oben) und beachten Sie danach die folgende Tabelle, die detaillierte Erklärungen und Programmieranweisungen zum Bearbeiten der gewünschten individuellen Bezeichnung enthält.

Hinweis:

PowerMaster-10 G2: Alle 31 individuellen Bezeichnungen können bearbeitet werden.

PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2: Die folgenden individuellen Bezeichnungen können bearbeitet werden:
Esszimmer, Garagentor, Gästezimmer, Hobbyraum, Atelier, Zone 1, Zone 2, Zone 3, Zone 4 und Zone 5.

Konfigurationsanweisungen

Rufen Sie die Bezeichnung auf, die Sie bearbeiten wollen.

Bearbeiten:

OK drücken, um das Untermenü „Text Zone ändern“ aufzurufen und **OK** erneut drücken, um die Bezeichnungsnummer auszuwählen, die Sie bearbeiten wollen, z. B. „Text Zone 1“ ↳ **Esszimmer**. **OK** drücken; auf dem Display wird der aktuelle individuelle Name angezeigt, z. B. „**Esszimmer**“. Um den Namen zu ändern, geben Sie an der Stelle des blinkenden Cursors die gewünschte Bezeichnung ein und bestätigen mit **OK**.

Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit **ESC** zurück.

Hinweis: Um die Bezeichnung einzugeben, verwenden Sie den folgenden „Zeicheneditor“.

WICHTIG! Durch Bearbeiten einer individuellen Zonenbezeichnung werden automatisch der Originaltext und der aufgezeichnete gesprochene Name gelöscht. Sie sollten eine neue Sprachaufnahme der Bezeichnung über das Menü „Sprache Zone änd“ (siehe folgender Abschnitt) auszeichnen.

3. Programmieren

KP-250 PG2 Zeicheneditor



Hinweis: Die Symbole und Zahlen auf dieser Abbildung der Tastatur dienen nur der Veranschaulichung.

Taste	Zeicheneditorfunktion	Taste	Zeicheneditorfunktion
0	' ', '0'	#	Kurzes Drücken: Umschalten zwischen Einfügen und Überschreiben . Langes Drücken: Wechseln zwischen Kleinbuchstaben (a, b, c, ... z) und Großbuchstaben (A, B, C, ... Z).
1	'!', ',', '1'	*	'!', '#', '%', '&', "", '*', '+', '^', '/', '=', '^', '@', '„', "„", „“
2	'a', 'A', 'b', 'B', 'c', 'C', '2'	→	Bewegt den Cursor von links nach rechts . Gedrückt halten für schnelle Bewegung.
3	'd', 'D', 'e', 'E', 'f', 'F', '3'	←	Bewegt den Cursor von rechts nach links . Gedrückt halten für schnelle Bewegung.
4	'g', 'G', 'h', 'H', 'i', 'I', '4'	OK	Bestätigen und Speichern der bearbeiteten Zeichenkette und Rückkehr zum letzten Menü.
5	'j', 'J', 'k', 'K', 'l', 'L', '5'	ESC	Schließen des Bearbeitungsbildschirms und Navigieren eine Ebene nach oben zum letzten oder obersten Menü, ohne die bearbeitete Zeichenkette zu speichern.
6	'm', 'M', 'n', 'N', 'o', 'O', '6'	⌫	Löschen von Zeichen in der Zeichenkette.
7	'p', 'P', 'q', 'Q', 'r', 'R', 's', 'S', '7'		
8	't', 'T', 'u', 'U', 'v', 'V', '8'		
9	'w', 'W', 'x', 'X', 'y', 'Y', 'z', 'Z', '9'		

3.8.2 Sprache aufnehmen¹

Sie können kurze Sprachnachrichten mit der Anlagenbenennung, Benutzernamen und individuellen Zonenbezeichnungen aufnehmen.

Zum Aufnehmen befolgen Sie die folgenden Anweisungen. Zusätzliche Informationen und Hinweise finden sich im Abschnitt 3.2.

06:Personalis. ... **Sprache Anl. Ben**

Rufen Sie das Menü „Sprache aufnehm.“ auf, wählen Sie das Menü aus, in dem Sie arbeiten wollen (Anweisungen siehe oben) und beachten Sie dann die folgenden Tabellen, die detaillierte Erklärungen für die jeweilige Option enthalten.

Option	Anweisungen
Sprache Anl. Ben	<p>Sie können eine Nachricht aufnehmen, die automatisch abgespielt wird, wenn Ereignisse an private Telefone gemeldet werden.</p> <p>Während „Sprache aufnehm.“ angezeigt wird, drücken Sie , auf dem Display wird jetzt „Sprache Anl. Ben“ „Auf-<2> PLAY-<5>“ angezeigt (das bedeutet, Aufnahme durch Drücken von und Drücken von für die Wiedergabe über die PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale oder das externe Sprachmodul).</p> <p>Um die Aufnahme zu starten, halten Sie gedrückt, während Sie Ihre Nachricht aufnehmen; es wird kurz „Nachr. aufnehmen“ angezeigt, wonach das Display zu „Sprechen“ (0 %) wechselt. Eine in 25 %-Schritten aufsteigende Fortschrittsanzeige wird angezeigt: 0%, 25%, 50%, 75%, 100%.</p> <p>Am Ende des Aufnahmevergangs wird auf dem Display der KP-250 PG2 der folgende Text angezeigt: „Aufnahme beendet“. Lassen Sie die Taste los.</p>
	<p>Hinweis: Um die aufgezeichnete Nachricht zu prüfen, drücken Sie und hören sich die Wiedergabe über die PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale oder das externe Sprachmodul an.</p>
	<p>Um zum nächsten Schritt im Aufnahmevergang zu gelangen, drücken Sie im Menü „Sprache Anl. Ben“ auf ; das Display wechselt zu „Sprache Zon.Name“. Weiter mit .</p>

Um zum nächsten Schritt im Aufnahmevergang zu gelangen, drücken Sie im Menü „Sprache Anl. Ben“ auf ; das Display wechselt zu „Sprache Zon.Name“. Weiter mit .

Option	Anweisungen
Name Benutz. 23	<p>Sie können zehn Benutzernamen aufnehmen und den Benutzern 23 – 32 zuordnen. Beim Eintreten eines Ereignisses wird der Benutzername der über das Telefon gemeldeten Nachricht hinzugefügt.</p> <p>Nehmen Sie die Namen der Benutzer 23 – 32 auf. Das Vorgehen ist mit dem oben beschriebenen Ablauf von „Sprache Anl. Ben“ identisch. drücken, um zwischen den Benutzernamennummern zu wechseln.</p>

Um zum nächsten Schritt im Aufnahmevergang zu gelangen, drücken Sie im Menü „Sprache Zon.Name“ auf ; das Display wechselt zu „Sprache Zone änd“. Weiter mit .

¹ Gilt für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption.

3. Programmieren

Option	Anweisungen
Sprache Bez.1 Esszimmer	Sie können Zonennamen (z. B. Garagentor, Gästezimmer usw.) aufnehmen und bestimmten Zonen zuweisen. Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit ESC zurück. OK drücken, um den Zonenamen auszuwählen, den Sie aufnehmen wollen, z. B. „Sprache Zone 1“ und die aktuelle Aufnahme des Zonennamens, z. B. „Esszimmer“. Nehmen Sie Zonennamen auf, das Vorgehen ist mit dem oben beschriebenen Ablauf von „Sprache Anl. Ben“ identisch. → drücken, um zwischen den Zonennamennummern zu wechseln.

WICHTIG!

1. Durch Bearbeiten einer individuellen Zonenbezeichnung werden automatisch der Originaltext und der aufgezeichnete gesprochene Name gelöscht. Sie sollten unbedingt eine neue Namensaufzeichnung anfertigen.
2. Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen (siehe Abschnitt 3.11) stellt die ursprünglichen Aufnahmen der Zonennamen wieder her.

3.8.3. Speech Box Modus¹

In diesem Modus können Sie festlegen, ob die Zweiwege-Sprachkommunikation über einen externen Lautsprecher, die Alarmzentrale oder beides ausgegeben wird.

Für das Verfahren der Zweiwege-Sprachkommunikation befolgen Sie die Anweisungen unten. Zusätzliche Informationen und Hinweise finden sich im Abschnitt 3.2.

06:Personalisie. **OK** **→** ... **→** **Speech Box Modus** **OK**

Rufen Sie „Speech Box Modus“ auf und beachten Sie dann die folgende Tabelle, in der die Optionen angegeben sind.

Option und Standardeinstellung	Anweisungen
Speech Box Modus beides	Legt fest, ob die Zweiwege-Sprachkommunikation über den externen Lautsprecher („nur Speech Box“), die Alarmzentrale („ohne Speech Box“) oder beide („beides“) ausgegeben wird.

Optionen: ohne Speech Box ; nur Speech Box und Beide

3.9 Diagnose

3.9.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Diagnose“

Im Menü Diagnose können Sie Ihr System testen und den ordnungsgemäßen Betrieb Ihrer PowerMaster Alarmzentrale, der mit ihr verbundenen drahtlosen Geräte und der Kommunikationsmodule (GSM/GPRS) prüfen.

WICHTIG! Während des ersten Tests und bei der anschließenden Systemwartung ist ein verlässlicher Empfang sicherzustellen. **Geräte sollten nicht an Orten installiert werden, an denen die Signalstärke „schwach“ ist.** Beim Empfang eines „schwachen“ Signals vom Gerät, dieses neu anordnen und den Test wiederholen, bis eine „gute“ oder „starke“ Signalstärke angezeigt wird. Dieses Prinzip sollte während des gesamten Diagnosetestverfahrens eingehalten werden.

Eine Darstellung des Diagnosetestverfahrens finden Sie im Folgenden.

Das Menü „07.Diagnose“ enthält mehrere Untermenüs, die jeweils eine Gruppe konfigurierbarer Funktionen und Parameter abdecken, die mit Kommunikation und Nachrichten zusammenhängen (eine Liste findet sich in Schritt 3 des folgenden Diagramms):

¹ Bezieht sich auf Systeme, die mit dem Sprachmodul verbunden sind.

Option	Beschreibung der Optionsfunktionen und -parameter	Abschnitt
Drahtlose Geräte	Beschreibt, wie die mit der PowerMaster Alarmzentrale verbundenen Geräte getestet werden, der Status der Geräte und der Status des Funksignals geprüft werden. Sie können alle Geräte oder Einzelgeräte testen sowie den Status der Geräte und ggf. Funkstörungen prüfen.	3.9.2
GSM/GPRS	Beschreibt, wie das GSM/GPRS/SIM-Kommunikationsmodul getestet wird.	3.9.3
SIM Tel.Nr.Test	Testet die SIM-Nummer, um sicherzustellen, dass die korrekte SIM-Nummer in die Alarmzentrale eingegeben wurde.	3.9.4
Powerlink	Ermöglicht das Testen der Kommunikation des Breitbandmoduls mit dem PowerManage Server.	3.9.5

Zum Aufrufen des Menüs „03.Diagnose“ und Auswählen und Konfigurieren einer Option gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1 „Kommunikation“ auswählen.  Errichter-Progr.  ↓ 7.Diagnose 	Schritt 2 Option des Untermenüs wählen.  Drahtlose Geräte  ↓	Schritt 3 Auszuführende Diagnose auswählen.  Test alle Geräte  Alle Geräte zeig Funkproble. zeig Test einzl.Gerät   Test alle Geräte Bewegungsmelder  ↓ Erschütterung  Fernbedienungen
---	--	--

3. Programmieren

Schritt 2	Schritt 3
GSM/GPRS ↓	OK
SIM Tel.Nr.Test	OK Test d. IP-Empf1 OK SIM Nr. bestät. ↓ Test d. IP-Empf2

Schritt 4	
Drahtlose Geräte	Siehe 3.9.2
GSM/GPRS	3.9.3
SIM Tel.Nr.Test	3.9.4
Powerlink	3.9.5

3.9.2 Testen drahtloser Geräte

Beim PowerMaster-System können Sie die mit der Alarmzentrale verbundenen drahtlosen Geräte testen. Sie können alle Geräte oder ein Gerät voneinander getrennt testen sowie den Status der Geräte anzeigen und ggf. Funkstörungen prüfen.

07:Diagnose OK ► ... ► Drahtlose Geräte OK ► ... ► gewünschtes Menü OK

Rufen Sie „Drahtlose Geräte“ auf, wählen Sie den Testtyp aus, den Sie durchführen wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.9.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Erklärungen und Konfigurationsanweisungen für die jeweiligen Option enthält.

Option	Anweisungen
Test alle Geräte	<p>Sie können alle Geräte automatisch oder einzeln voneinander getrennt testen.</p> <p>In der Einstellung „Test alle Geräte“ drücken Sie i OK, um den Test einzuleiten. Die Geräte werden in der folgenden Reihenfolge getestet: wandmontierte Geräte, Minimagnetkontakte, Handsender und Panik-Tasten.</p> <p>Am Ende des Tests wird auf dem Display der KP-250 PG2 der folgende Text angezeigt: „Alle Geräte zeig“. i OK drücken, um den Status der Geräte anzuzeigen. Hinweis: Beachten Sie den Abschnitt „Alle Geräte zeig“ unten für weitere Informationen über den Gerätetestatus.</p> <p>Durch Drücken einer beliebigen Taste während des Tests öffnen sich die folgenden Optionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. drücken, um zur nächsten Gerätegruppe zu springen, z.B. von wandmontierten Geräten zu Handsendern. 2. drücken, um den Test fortzusetzen. 3. drücken, um den Test abzubrechen. <p>Während des Testens der Minimagnetkontakte, der durch den entsprechenden Text auf dem Display angezeigt wird, z. B. „TEST VANISH. XX“, öffnen Sie kurz die Tür oder das Fenster.</p> <p>Während des Testens der tragbaren Geräte, der durch den entsprechenden Text auf dem Display angezeigt wird, z. B. „Test Handsender XX“, drücken Sie eine beliebige Taste am ausgewählten Gerät, um den Test zu starten.</p> <p>Während des Testens der Panik-Tasten, der durch den entsprechenden Text auf dem Display angezeigt wird, z. B. „Tst Pnk Taste: XX“, drücken Sie eine Taste am Notrufsender.</p>
Test einzl.Gerät	<p>Sie können eine bestimmte Gruppe von Geräten auswählen, um sie zu testen, z. B. Bewegungsmelder.</p> <p>OK drücken, um das Untermenü „Test einzl.Gerät“ aufzurufen und mit durch die Gerätegruppen scrollen. i OK drücken, um das Untermenü „<Gerätegruppe>“ zu öffnen, z. B. „Bewegungsmelder“. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Xxx:<Gerätename>“ „<Bezeichnung>“ Dabei steht Xxx für die Gerätenummer.</p> <p>Wenn kein Gerät vorliegt, wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Gerät unbekannt“.</p> <p>i OK drücken, um das gewählte Gerät zu testen. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Teste Zxx NNN“.</p> <p>Während des Testens der tragbaren Geräte, der durch den entsprechenden Text auf dem Display angezeigt wird, z. B. „Test Handsender 01“, drücken Sie eine beliebige Taste am ausgewählten Gerät, um den Test zu starten.</p>
Magnetkontakte	
Bewegungsmelder	
Glasbruch Meld.	

3. Programmieren

Option	Anweisungen
	<p>Am Ende des Tests wird auf dem Display der KP-250 PG2 der Geräteteststatus angezeigt:</p> <p>„Zxx: 24H: <Status>^{“¹}</p> <p>„Zxx: Aktuell: <Status>^{“¹}.</p> <p>Hinweis: Beachten Sie den Abschnitt „Alle Geräte zeig“ für weitere Informationen über den Geräteteststatus.</p>
Alle Geräte zeig	<p>Sie können den Geräteteststatus anzeigen lassen.</p> <p>Hinweis: Diese Option ist erst nach abgeschlossenem Test verfügbar.</p> <p>i OK drücken, um den Status der Geräte anzuzeigen.</p> <p>Es wird der folgende Bildschirm angezeigt:</p> <p>„Zxx: 24H: <Status>^{“¹}</p> <p>„Zxx: Aktuell: <Status>^{“¹}</p> <p>Mit → durch die Gerätetypen scrollen.</p>
Funkproble. zeig	<p>Sie können nur die Geräte mit Funkstörung betrachten.</p> <p>Hinweis: Diese Option ist erst nach abgeschlossenem Test verfügbar.</p> <p>i OK drücken, um den Status der Geräte anzuzeigen.</p> <p>Es wird der folgende Bildschirm angezeigt:</p> <p>„Zxx: 24H: <Status>^{“¹}</p> <p>„Zxx: Aktuell: <Status>^{“¹}</p> <p>Mit → durch die Gerätetypen scrollen.</p>
Menü verl.= <OK>	Abbrechen des Diagnosetests.

3.9.3 Testen des GSM-Moduls

Mit der KP-250 PG2 können Sie das in die Alarmzentrale integrierte GSM-Modul testen.



Menü „GSM/GPRS“ aufrufen und **i | OK** drücken, um den GSM-Diagnosetest zu starten. Nach Abschluss des Tests zeigt die KP-250 PG2 das Testergebnis an.

¹ Die Signalstärke wird folgendermaßen angezeigt: „SEHR GUT“; „GUT“; „SCHWACH“; „1-W-Kommuni.“ (das Gerät läuft im 1-Wege-Kommunikationsmodus oder der „jetzt“ Kommunikationstest ist fehlgeschlagen); „Kein Test“ (Ergebnisse werden ohne Durchführung eines Tests angezeigt; „Kein.Ver“ [Gerät ist nicht vernetzt (nicht vollständig eingelernt)]; „Kein.Erg“ (24-Std. Ergebnis für Handsender); oder „Zu früh“ (Ergebnis der letzten 24 Std. ohne Statistik).

Die Testergebnismeldungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Meldung	Beschreibung
Test ok	GSM / GPRS ist voll funktionsfähig
GSM Verbin.Fehl.	Das GSM/GPRS-Modul kommuniziert nicht mit der Alarmzentrale.
PIN Code Fehler	Fehlender oder falscher PIN-Code (nur bei eingeschaltetem PIN-Code für die SIM-Karte).
kein GSM-Netz	Einheit konnte sich nicht in das lokale GSM-Netzwerk einwählen.
SIM Karte Fehler	SIM-Karte nicht eingelegt oder fehlerhaft.
GSM nich.erkann	GSM-Einlernautomatik hat kein GSM/GPRS-Modul entdeckt.
kein GPRS Servi.	Die SIM-Karte ist nicht für GPRS-Service freigeschaltet.
GPRS Verb.fehlg.	Kein lokale GPRS-Netzwerk verfügbar oder falsche Einstellungen bei GPRS APN, Benutzer ID und/oder Passwort für GPRS.
Server nich.err.	Verbindungsaufbau zum PowerManage Server fehlgeschlagen – Server IP prüfen.
IP nicht defini.	Server IP1 und IP2 sind nicht konfiguriert.
APN nicht defin.	APN nicht konfiguriert.
SIM gesperrt	SIM-Karte wurde nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN gesperrt. Zum Ent sperren PUK-Nummer eingeben. Die PUK-Nummer kann nicht von der Alarmzentrale eingegeben werden.
Abgewies.v.Serv.	PowerManage hat die Verbindungsanfrage abgelehnt. Prüfen, ob die Alarmzentrale in PowerManage registriert ist.

3.9.4 Testen der SIM-Kartennummer

Mit dem PowerMaster-System kann die SIM-Kartennummer getestet werden, um sicherzustellen, dass die richtige SIM-Kartennummer in die Alarmzentrale eingegeben wurde (siehe Abschnitt 3.6.7) und sich mit dem Netzanbieter abzustimmen.



Menü „SIM Tel.Nr.Test“ aufrufen, einen der zwei IP Server zur Verifikation der SIM auswählen und **OK** drücken. Die Alarmzentrale sendet eine Test-SMS an den Server.

Wenn die SMS beim Server eingeht, wird an der KP-250 PG2 „SIM Nr. bestät.“ angezeigt und der Test endet erfolgreich. Wenn die SMS nicht eingeht, weil z. B. keine Verbindung zwischen der Alarmzentrale und dem Server aufgebaut wird, zeigt die KP-250 PG2 „SIM Nr. falsch“ an.

3. Programmieren

3.9.5 Testen des Breitband/PowerLink-Moduls

Mit dem Breitband-Diagnoseverfahren können Sie die Kommunikation des Breitbandmoduls (siehe Abschnitt 3.6.8) mit dem PowerManage Server testen und das Diagnoseergebnis anzeigen lassen. Bei einer Kommunikationsstörung werden detaillierte Informationen zur Störung ausgegeben.

07:Diagnose **OK** ➤ ... ➤ Powerlink **OK** ... Bitte warten ... Test ok

Anmerkungen:

1. Nach Drücken der Taste **OK** kann es bis zu 4 Minuten dauern, bis die Anzeige erscheint.
2. Wenn kein Breitbandmodul im PowerMaster-System registriert ist, wird das Menü „Powerlink“ nicht angezeigt.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Meldungen, die ausgegeben werden können:

Meldung	Beschreibung
Powerlink Test ok	Breitbandmodul funktioniert ordnungsgemäß.
Powerlink Test abgebrochen	Der Diagnosetest wurde aus einem der folgenden Gründe abgebrochen: <ul style="list-style-type: none">• Zentr.kein Strom – Breitbandmodul wurde in den Modus „aus“ versetzt.• Das Breitbandmodul ist nach dem Einschalten noch nicht richtig hochgefahren. In diesem Fall sollte der Errichter maximal 30 Sekunden warten und den Test wiederholen.
Powerlink Verb. Ausfall	Die serielle RS-232-Schnittstelle zwischen dem Breitbandmodul und dem PowerMaster-System ist gestört.
Powerlink IP Nummer fehlt	Empfänger IP1 und IP2 wurden nicht in den Einstellungen eingegeben.
Powerlink kein Kabel	Es ist kein Ethernet-Kabel mit dem Breitbandmodul verbunden.
Powerlink Prüfe LAN Einst.	Diese Meldung wird in den folgenden Fällen angezeigt: <ul style="list-style-type: none">• Die eingegebene Breitbandmodul IP ist falsch.• Die eingegebene Subnet Maske ist falsch.• Der eingegebene Gateway ist falsch.• Der DHCP-Server ist gestört.
Powerlink Empf.1 ver.gest.	Aus einem der folgenden Gründe ist Empfänger 1 oder 2 nicht erreichbar: <ul style="list-style-type: none">• Eingegebene Empfänger IP ist falsch.• Empfänger gestört.• WAN-Netzwerk gestört.
Powerlink Empf.1 n. reg.	Die PowerMaster-Einheit ist nicht beim IP Empfänger 1 oder 2 registriert.
Powerlink Empf.2 n. reg.	

Meldung	Beschreibung
Powerlink Zeitüber.	Breitbandmodul hat nach 70 Sekunden nicht auf Testergebnis reagiert.
Powerlink Ergebniss ungütl.	Breitbandmodul reagiert mit einem Ergebniscode, der dem PowerMaster-System nicht bekannt ist.

3.10 Betreiberprogrammierung

In dem Menü Betreiber Progr. können Sie über die üblichen Benutzermenüs auf die Benutzereinstellungen zugreifen. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der KP-250 PG2 Bedienungsanleitung, Kapitel 6.

3.11 Werkseinstellungen

Über das Menü Werkseinstell können Sie die Parameter der KP-250 PG2 wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen oder alle PowerG Geräte löschen, die in das System eingelernt sind. Die relevanten Standardparameter erhalten Sie von Ihrem PowerMaster-Händler. Zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1 Menü „09:Werkseinstell“ aufrufen.	① [1]	Schritt 2 „KP250 schließen“ oder „Alle Gerät lösch“ auswählen.	① [2]
 ②		 ③	
09:Werkseinstell	OK	09:Werkseinstell KP250 schließen <input checked="" type="checkbox"/>	OK
		↓ oder	
		09:Werkseinstell Alle Gerät lös <input checked="" type="checkbox"/>	
Schritt 3 OK drücken.	① [3]	Schritt 4 Errichter-Code eingeben.	④ [4]
Bestät. mit <OK> KP250 schließen	OK	Code eing.: ↓	
oder		Verbunden <...>	
Bestät. mit <OK> Alle Gerät lös			

① – Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

- [1] Errichter-Menü aufrufen und den Eintrag „09:Werkseinstell“ auswählen (siehe Abschnitt 3.2).
- [2] Zum Zurücksetzen auf Werkseinstellungen „KP250 schließen“ auswählen, oder  drücken und „Alle Gerät lös“ auswählen, um alle Geräte im System zu löschen.
- [3] Mit  bestätigen.
- [4] Errichter-Code (Standardwert 9999) eingeben.

3. Programmieren

Anmerkungen:

- 1) Nach einer kurzen Pause werden alle Werkseinstellungen wieder hergestellt oder alle Geräte aus dem System gelöscht.
ESC drücken, um zu „09:Werkseinstell“ zurückzukehren, oder , um „Menü verl.= <OK>“ zu gelangen.

Anmerkungen:

- Bei einer KP-250 PG2 mit 2 Errichter-Codes, nämlich einem Errichter-Code und einem Master-Errichter-Code, kann das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen nur mit dem Master-Errichter-Code erfolgen.
 - Wenn der Belastungstest eingeschaltet ist, wird der Belastungstest durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen neu gestartet.

3.12 Seriennummern

Über das Menü Seriennummern können Sie die Seriennummer des Systems und ähnliche Daten der PowerMaster Alarmzentrale und der KP-250 PG2 Fernbedienung für Supportzwecke auslesen. Sie lesen die Seriennummer des Systems und andere relevante Daten folgendermaßen aus:

Schritt 1	①	Schritt 2	①	Schritt 3
Menü „10: Seriennummern“ auswählen.	[1]	Wiederholt Weiter drücken, um die relevanten Daten anzuzeigen.	[2]	



10: Seriennummern



OK  zu Schritt 1

Definition

PRODUCT SN 0907030000.	Seriennummer der Alarmzentrale
SW CAT & SN JS702275 K18.022	Software-Version der Alarmzentrale
LCD CAT SN JS700421 v1.0.02	Software-Version der Alarmzentralen-Tastatur ¹
ID ZENTR. 100005	Alarmzentralen ID für PowerManage-Verbindungen
PYTHON VERSION FFFFFFFFF	Version der GSM-Bildübertragungssoftware
EE CAT & SN J-702271 K18.022	Standardversion der Alarmzentrale
KP250 SW VER 01.00.09	Software-Version der KP-250 PG2 Fernbedienung
KP250 cat.number 70245100	Katalognummer der KP-250 PG2 Fernbedienung
RSU VERSION JS702415 K01.034	Version der Software-Upgrade-Kommunikationsprogramms
BOOT VERSION JS702412 K01.022	Boot/Programmierversion des Software-Upgrades

¹ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2.

3.13 Teilbereiche

3.13.1 Allgemeine Hinweise – Menü „Teilbereiche“

Über dieses Menü können Sie die Teilbereichsfunktion des Systems ein- und ausschalten (weitere Details siehe Anhang B).

3.13.2 Ein- und Ausschalten der Teilbereichsfunktion

Zum Ein- und Ausschalten der Teilbereichsfunktion gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3
Menü „12:Teilbereiche“ aufrufen.	Wählen, ob die Teilbereichsfunktion „eingeschaltet“ oder „ausgeschaltet“ wird.	
 12:Teilbereiche ausgeschaltet OK	 12:Teilbereiche Ausgeschaltet OK ↓ 12:Teilbereiche eingeschaltet	Die Teilbereichsfunktion ist eingeschaltet.
Schritt 4		
ESC drücken, um zu „12:Teilbereiche“ zurückzukehren, oder  , um zu „Menü verl.= <OK>“ zu gelangen.		

4. Anlagentest mit Benutzer-Code

4. Anlagentest mit Benutzer-Code

4.1 Allgemeine Hinweise

In diesem Modus können Sie über das Menü „Anlagentest“ mindestens einmal wöchentlich und nach jedem Alarmereignis einen Anlagentest durchführen.

Wenn Sie die Anweisung haben, einen Anlagentest durchzuführen, gehen Sie durch das Objekt, um die Melder / Sensoren zu prüfen (mit Ausnahme der Sirenen und Temperaturmelder). Wenn durch einen Melder/Sensor ein Alarm ausgelöst wird, sollten dessen Name, Nummer und die Alarmpfangsstärke an der Alarmzentrale angezeigt werden (z. B. „Badezimmer“, „Z19 SEHR GUT“), und der Summer sollte der Alarmpfangsstärke entsprechend (1 von 3) ertönen. Jedes Gerät sollte gemäß Installationsanweisung des Geräts getestet werden.

Folgendermaßen rufen Sie das Menü „Anlagentest“ auf und führen einen Anlagentest durch:

Schritt 1	①	Schritt 2	①
Bereit	[1]	Auszuführenden Test auswählen [2]	
Anlagentest			
(Errichter- bzw. Master-Code eingeben)			

① ① – Anlagentest

- [1] mit Ausnahme von Sirene und Temperaturmeldern
- [2] Nach Anzeige aller ungetesteten Geräte wird an der KP-250 PG2 „Beenden = <OK>“ angezeigt. Sie haben jetzt die folgenden Handlungsmöglichkeiten: drücken, um den Test abzubrechen, drücken, um den Test fortzusetzen, oder drücken, um das Testverfahren zu schließen.

4.2 Durchführen eines Anlagentests

Mit der KP-250 PG2 können Sie den Anlagentest in vier Teilen durchführen:

Sirenenetest: Jede Sirene des Systems wird automatisch für die Dauer von 3 Sekunden eingeschaltet (Außensirenen mit niedriger Lautstärke).

Temperaturmeldertest: Wenn im System Temperaturmelder eingelernt sind, wird an der KP-250 PG2 die Temperatur der jeweiligen Zone in Grad Celsius oder Fahrenheit angezeigt.

Test alle Geräte: Alle Geräte werden getestet.

Sonstige Gerätetests: Alle anderen Geräte im System werden durch den Errichter aktiviert und auf dem Display werden die Geräte angezeigt, die noch nicht getestet wurden. Die „Ich bin's“-Anzeige hilft dabei, die nicht getesteten Geräte im Bedarfsfall zu identifizieren. Außerdem zeigt ein Zähler die Anzahl von Geräten an, die noch nicht getestet wurden.

BEREIT ... Anlagentest ... gewünschtes Menü

Für die Durchführung des Anlagentests müssen Sie das System deaktivieren und das Menü „Anlagentest“ mit Ihrem Errichter-Code (Standardwert: 8888) oder Master-Errichter-Code (Standardwert: 9999) aufrufen. Direkt nach Drücken von „Anlagentest“ sollten alle 4 LEDs an der Alarmzentrale und alle 5 LEDs der KP-250 PG2 aufleuchten (LED-Test).

Option	Anweisungen
Test Sirenen	<p>Sie können drahtlose Sirenen, Blitzlichter und Sirenen von Rauchmeldern und Fernbedienungen testen.</p> <p>Um den Sirenenetest zu starten, drücken Sie . Auf dem Display wird nun „Sirene N“ or angezeigt. „N“ steht für die Zonenbezeichnung, die der aktuell getesteten Sirene zugeordnet ist.</p> <p>Zuerst wird die Sirene der Alarmzentrale für die Dauer von 1 Sekunden aktiviert. Danach wiederholt das PowerMaster-System den Vorgang automatisch für nächste in das System eingelernte Sirene, bis alle Sirenen getestet sind. Sie sollten auf die Töne der Sirenen achten und sicherstellen, dass alle Sirenen funktionieren.</p> <p>Sobald alle Sirenen getestet worden sind, testet die Alarmzentrale die Sirenen der Rauchmelder, die in das Alarmsystem eingelernt sind. Auf dem Display wird nun „Zxx: RAUCHMEL.SIRENE“ or angezeigt, wobei „Zxx“ für die Zonennummer des Rauchmelders steht. In dieser Zeit wird die Sirene des getesteten Rauchmelders bis zu 10 Sekunden lang aktiviert.</p> <p>Drücken Sie , um die Sirene des nächsten Rauchmelders zu testen.</p> <p>Sobald alle Sirenen der Rauchmelder getestet worden sind, testet die Alarmzentrale die Sirenen der Fernbedienungen, die in das Alarmsystem eingelernt sind. Auf dem Display wird nun „Kxx: TAST.SIRENE“ or angezeigt, wobei „Kxx“ für die Zonennummer der Fernbedienung steht. In dieser Zeit wird die Sirene des getesteten Rauchmelders bis zu 10 Sekunden lang aktiviert.</p> <p>Wenn alle Sirenenests abgeschlossen sind, wird auf dem Display „Test Sir.Ende“ angezeigt.</p> <p> oder drücken, um den Test zu bestätigen.</p>
Temperatur Test	<p>Die KP-250 PG2 liest die Temperatur der Zone aus.</p> <p>Um an der KP-250 PG2 die Zonentemperaturen anzuzeigen, drücken Sie . An der KP-250 PG2 wird nun die Temperatur, die Meldernummer und die Melderbezeichnung angezeigt, wie z. B. „Z01 24,5°C“ „Z01:Temp. Sensor“ wechselt zu „Zone“. Drücken Sie wiederholt die Taste , um die Temperatur aller Zonen (nach Temperaturmelder) anzeigen zu lassen.</p> <p>Nachdem die Temperatur aller Zonen angezeigt worden ist, wird auf dem Display „Test Melder Ende“ angezeigt. Drücken Sie die Tasten oder , um den Test zu bestätigen und zum nächsten Schritt mit den Tests der sonstigen Geräte weiterzugehen.</p>

4. Anlagentest mit Benutzer-Code

Option	Anweisungen
Test alle Geräte	<p>Sie können alle Geräte in einem Vorgang testen.</p> <p>In der Einstellung "Test alle Geräte" drücken Sie OK, um den Test einzuleiten. An der KP-250 PG2 wird nun "Nicht aktiv NNN" angezeigt. "N" steht für die Anzahl der in die Alarmzentrale eingelernten Geräte, die noch nicht getestet wurden. Diese Zahl verringert sich automatisch in EinerSchritten für jedes getestete Gerät. Sobald der Bildschirm "Nicht aktiv NNN" angezeigt wird, gehen Sie durch das Objekt, um die Melder / Sensoren zu testen, und drücken eine Taste der tragbaren Geräte, um den Test zu starten.</p> <p>Nachdem ein Gerät aktiviert wurde, wird auf dem Display der KP-250 PG2 "Zxx Aktiviert" angezeigt und der "N"-Zähler wird um 1 reduziert.</p> <p>Durch Drücken von während des Tests werden auf dem Display die Angaben zu den Geräten angezeigt, die noch nicht getestet wurden. Die KP-250 PG2 zeigt die Gerätenummer an, gefolgt vom Gerätetyp (z. B. Magnetkontakt, Bewegungsmelder oder Handsender) und der Gerätebezeichnung. Zu diesem Zeitpunkt stehen Ihnen durch Drücken der folgenden Tasten die folgenden Möglichkeiten zur Auswahl:</p> <ol style="list-style-type: none">1. drücken, um die Angaben des nächsten, nicht getesteten Geräts anzuzeigen.2. drücken, um den Test zu beenden. <p>Sie können während des Tests auch die Signalstärke des jeweiligen Geräts prüfen (weitere Details finden Sie in der Installationsanleitung des Geräts).</p> <p>Nachdem alle Geräte getestet wurden, wird an der Alarmzentrale "Test Melder Ende" angezeigt.</p>
Test einzl.Gerät	<p>Wählen Sie die Gerätegruppe, die getestet werden soll, z. B. Bewegungsmelder.</p> <p> drücken, um das Untermenü „Test einzl.Gerät“ aufzurufen und mit durch die Gerätegruppen scrollen. drücken, um das Untermenü <Gerätegruppe> zu öffnen, z. B. „Bewegungsmelder“.</p>
Magnetkontakte	
Bewegungsmelder	<p>Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Xxx:<Gerätename>“ ↳ <Bezeichnung></p> <p>Dabei steht „Xxx“ für die Gerätenummer.</p> <p>Wenn kein Gerät vorliegt, wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Gerät unbekannt“.</p> <p> drücken, um das gewählte Gerät zu testen. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Z01 jetzt auslös“.</p>
Glasbruch Meld.	
Erschütterung	<p>Gehen Sie durch das Objekt, um die Melder / Sensoren zu testen, und drücken eine Taste der tragbaren Geräte, um den Test zu starten.</p> <p>Sie können während des Tests auch die Signalstärke des jeweiligen Geräts prüfen (weitere Details finden Sie in der Installationsanleitung des Geräts).</p> <p>Am Ende des Testvorgangs kehrt die Alarmzentrale zur letzten gewählten Gerätegruppe zurück.</p>

Option	Anweisungen
Testen der Mikrowellenreichweite des Dualmelders:	
1.	OK drücken, um das Untermenü „ Test einzl.Gerät “ aufzurufen, und mit  zum Eintrag „ Bewegungsmelder “ navigieren.
2.	OK drücken. Es werden die folgenden Bildschirme angezeigt: „Z01:Bewegungsmelder“ ↳ <Bezeichnung>.
3.	 gedrückt halten, um eine andere Zonennummer auszuwählen.
4.	OK drücken. Wenn als Gerät die Tower-32AM PG2 gewählt wurde, wird der folgende Bildschirm angezeigt: „MW-Einstel.=<OK>“ ↳ „einzeln=<Weiter>“.
Um die Mikrowellenreichweite zu testen, weiter mit Schritt 5. Um eine andere Mikrowellenreichweite zu testen, weiter mit Schritt 7.	
5.	 drücken. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „ MW jetzt eins. “.
6.	Gerät aktivieren. Der Bildschirm wechselt zurück zu „ Test einzl.Gerät “.
Sie können den Vorgang jetzt erneut mit einem anderen Dualmelder durchführen.	
7.	OK drücken, um die Empfindlichkeit einzustellen.
8.	 gedrückt halten, um zwischen „ gering “ (Standard), „ mittel “ oder „ hoch “ zu wechseln.
9a.	OK drücken. Die Alarmzentrale erhält eine Bestätigung von dem Gerät, die durch ein schwarzes Kästchen neben der ausgewählten Einstellung gekennzeichnet wird. Der Bildschirm zeigt kurz „ MW jetzt eins. “ und danach wieder die ausgewählte Einstellung an.
9b.	Durch Drücken von  wird der Anpassungsvorgang beendet.
Wichtig: Der oben geschilderte Vorgang dient nur Testzwecken und ändert nicht die Einstellungen des Melders. Die Einstellungen müssen über das Menü Gerät modifiz. gespeichert werden.	
Testen des Erschütterungsmelders:	
1.	OK drücken, um das Untermenü „ Test einzl.Gerät “ aufzurufen, und mit  zum Eintrag „ Erschütterung “ navigieren.
2.	OK drücken. Es werden die folgenden Bildschirme angezeigt: „Zxx:Shk+IN+MagG3 ¹ “ ↳ <Bezeichnung>.
3.	 gedrückt halten, um eine andere Zonennummer auszuwählen.

¹ In Abhängigkeit des Erschütterungsmeldermodells kann stattdessen das Folgende angezeigt werden: „Zxx:Shk+IN“ / „Zxx:Shk+MagG3“ / „Zxx:Shk+MagG2“.

4. Anlagentest mit Benutzer-Code

Option	Anweisungen
	<p>4. OK drücken. Es werden die folgenden Bildschirme angezeigt: „Zxx jetzt auslös“ ↪ „Shk.nicht ausge..“ ↪ „Mag.nicht ausge.“ ↪ „Inp.nicht ausge..“.</p> <p>Hinweis: Die oben aufgeführten Bildschirme sind eine vollständige Zusammenstellung der Bildschirme, die angezeigt werden können und anzeigen, dass noch kein Eingangssignal ausgelöst wurde. Da es unterschiedliche Ausführungen von Erschütterungsmeldern gibt, werden bei einigen Modellen nicht alle Bildschirme angezeigt.</p> <p>5. Aktivieren Sie nun der Reihe nach die Eingangssignale des Erschütterungsmelders.</p> <p>Testen einer PIR-Kamera (Next CAM PG2 oder TOWER CAM PG2):</p> <p>1. OK drücken, um das Untermenü „Test einzl.Gerät“ aufzurufen, und mit ► zum Eintrag „Bewegungsmelder“ navigieren.</p> <p>2. OK drücken. Es werden die folgenden Bildschirme angezeigt: „Z01:Bewegungsmelder“ ↪ <Bezeichnung>.</p> <p>3. ► gedrückt halten, um eine andere Zonenummer auszuwählen.</p> <p>4. OK drücken. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Zxx Jetzt Auslö.“.</p> <p>5. Eingangssignal des Melders aktivieren. Es werden die folgenden Bildschirme angezeigt: „<Zxx Aktiviert>“ ↪ „Bild senden=<OK>“.</p>

5. Behandlung von Systemstörungen

Fehler	Bedeutung	Lösung
1-W-Kommuni.	Die Alarmzentrale kann das Gerät nicht konfigurieren oder steuern. Der Batterieverbrauch ist erhöht.	<ol style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass das Gerät physisch vorhanden ist. Display auf Gerätestörungen wie z. B. schwache Batterieladung prüfen. Funkdiagnose zur Überprüfung der aktuellen Signalstärke und der Signalstärke während der letzten 24 Stunden verwenden. Geräteabdeckung öffnen und Batterie austauschen oder Sabotageschalter drücken. Gerät an einem anderen Ort installieren. Gerät austauschen. <p>Sicherstellen, dass die Stromversorgung korrekt angeschlossen ist.</p>
Netzstromausfall	Der Gas-Melder wird nicht mit Strom versorgt.	Sicherstellen, dass die Stromversorgung korrekt angeschlossen ist.
KEINE NETZSPANNUNG	Die Netzversorgung ist unterbrochen und das System wird mit Batterie-Notstrom betrieben.	Sicherstellen, dass die Stromversorgung korrekt angeschlossen ist.
Rauchm.reini	Der Rauchmelder muss gereinigt werden.	Reinigen Sie die Luftschlitz des Melders regelmäßig mit einem Staubsauger, um sie staubfrei zu halten.
FESTN. AUSFALL	Die Übermittlung einer Nachricht an den Wachdienst oder eine private Telefonnummer ist fehlgeschlagen (oder die Nachricht wurde gesendet, aber nicht bestätigt).	<ol style="list-style-type: none"> Anschluss des Telefonkabels prüfen. Prüfen, ob die richtige Telefonnummer gewählt wurde. Wachdienst anrufen, um zu prüfen, ob Ereignisnachrichten empfangen werden. Netzstromversorgung der Alarmzentrale prüfen. Wenn die Störung länger als 72 Stunden andauert, Akku austauschen.
Akku Zentr. leer	Die Notstrom-Batterie in der Alarmzentrale ist schwach und muss ausgetauscht werden (siehe Abschnitt 7.3 im PowerMaster-10/30 G2 Installationshandbuch oder Abschnitt 5.2 im PowerMaster-33 G2 Installationshandbuch).	
Zentrale offen	Die Alarmzentrale wurde physisch manipuliert, ihre Abdeckung wurde geöffnet oder sie wurde von der Wand gelöst.	Die Alarmzentrale ist nicht richtig geschlossen. Zentrale öffnen und wieder schließen.
Sicherung def.	Die PGM-Sicherung ist durchgebrannt oder überlastet.	Stellen Sie sicher, dass die Verbindungslast den Spezifikationen entspricht.
Gasmeld. Stör.	Gasmelder ausgefallen	Gasmelder: Netzstecker abziehen und wieder einstecken. CO-Gasmelder: Melder austauschen.

5. Behandlung von Systemstörungen

Fehler	Bedeutung	Lösung
kein GSM-Netz	Das GSM-Modul kann keine Verbindung zum Mobilfunknetz herstellen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alarmzentrale mit GSM-Einheit an einem anderen Ort aufstellen. 2. Errichter-Menü aufrufen und schließen. 3. GSM-Einheit abtrennen und neu installieren. 4. SIM-Karte austauschen. 5. GSM-Einheit austauschen. <p>Störquelle lokalisieren, indem Sie drahtlose Geräte (Schnurlostelefone, Funk-Kopfhörer usw.) im Haus für einen Zeitraum von 2 Minuten ausschalten und prüfen, ob die Störung weiterhin vorliegt.</p> <p>Außerdem Signalstärke mit Funkdiagnose prüfen.</p>
Funkstörung	Es wurde ein Funksignal entdeckt, dass den Kommunikationskanal zwischen den Meldern und der Alarmzentrale blockiert.	
Stör.Tel Leitung	Es liegt ein Problem mit dem Telefonanschluss vor.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Telefonhörer abnehmen und prüfen, ob ein Freizeichen ertönt. 2. Verbindung zwischen Telefonanschluss und Alarmzentrale prüfen.
Batter. leer	Batterie in einem Melder, Handsender oder drahtlosem Steuergerät erreicht das Ende ihrer Lebensdauer.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei Geräten mit Netzanschluss, Netzstromversorgung prüfen. 2. Gerätebatterie austauschen.
Status fehlt	Ein Gerät oder Melder hat sich über einen längeren Zeitraum nicht bei der Alarmzentrale gemeldet.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherstellen, dass das Gerät physisch vorhanden ist. 2. Display auf Gerätestörungen wie z. B. schwache Batterieladung prüfen. 3. Funkdiagnose zur Überprüfung der aktuellen Signalstärke und der Signalstärke während der letzten 24 Stunden verwenden. 4. Batterie austauschen. 5. Gerät austauschen.
kein Netzwerk	Ein Gerät wurde nicht oder nicht korrekt installiert oder kann nach Installation keine Kommunikation zur Alarmzentrale herstellen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherstellen, dass das Gerät physisch vorhanden ist. 2. Funkdiagnose zur Überprüfung der aktuellen Signalstärke und der Signalstärke während der letzten 24 Stunden verwenden. 3. Geräteabdeckung öffnen und Batterie austauschen oder Sabotageschalter drücken. 4. Gerät erneut einlernen. <p>Alarmzentrale mit GSM-Einheit an einem anderen Ort aufstellen.</p>
GSM-Netz schwach	Das GSM-Modul hat eine geringe Stärke des GSM-Signals festgestellt.	
Siren.kein Strom	Die Sirene wird nicht mit Strom versorgt.	Sicherstellen, dass die Stromversorgung korrekt angeschlossen ist.

5. Behandlung von Systemstörungen

Fehler	Bedeutung	Lösung
SABOTAGE OFFEN	Der Sabotageschalter des Melders ist offen.	Sabotageschalter des Melders schließen.
Störung	Der Melder meldet eine Störung.	Melder austauschen.
Belast. Fehl.	Alarm des Melders während des Belastungstests.	Wenn Sie den Belastungstest fortsetzen wollen, nichts unternehmen. Wenn Sie den Belastungstest abbrechen wollen, Belastungstest ausschalten (siehe Abschnitt 3.4.6).

6. Lesen des Ereignisprotokolls

6. Lesen des Ereignisprotokolls

Im Ereignisprotokoll werden bis zu 100 Ereignisse gespeichert. Sie können das Protokoll aufrufen und die Ereignisse nacheinander anzeigen lassen. Wenn das Ereignisprotokoll komplett gefüllt ist, wird beim Eintragen eines neuen Ereignis das jeweils älteste gelöscht. Mit jedem Ereignis werden Datum und die Uhrzeit des Auftretens gespeichert.

Hinweis: Im Ereignisprotokoll werden bis zu 1000 Ereignisse gespeichert, die über die Fernprogrammierungssoftware oder über den PowerManage Server betrachtet werden können.

Beim Betrachten des Ereignisprotokolls werden die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge vom neuesten bis zum



ältesten angezeigt. Das Protokoll wird durch Drücken von und nicht über die Errichter-Programmierung aufgerufen. Zum Lesen und Löschen des Ereignisprotokolls gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1	① im normalen Betriebsmodus [1]	Schritt 2	① Errichter-Code eingeben. [2]	Schritt 3	① Ereignisse anzeigen. [3]
00:00:00 Bereit		Tag vorhalten Code eing.:	↓ KP-250 Ereignisliste		Z13 ALARM 09/02/11 3:37 PM
Schritt 4	① Durch die Ereignisliste scrollen. [4]	Schritt 5	① Anzeige Ereign. löschen [5]	Schritt 6	① Löschen des Ereignisprotokolls [6]
SR2 SABOTAGE 07/02/11 11:49 AM		Ereign. löschen		KP-250 Löschen = 	
Schritt 7	① Ereignis-Protokoll ist gelöscht. [7]	Schritt 8	① Zurück in den normalen Betriebsmodus. [8]		
KP-250 Menü verl.= <OK>		00:00:00 Bereit			

① ① – Anzeigen von Ereignissen

- [1] drücken, während das System im normalen Betriebsmodus ist.

Anzeigen des Ereignisprotokolls

- [2] Aktuellen Errichter-Code eingeben und drücken, um die „Ereignisliste“ aufzurufen.
[3] Es wird das letzte Ereignis angezeigt.
Das Ereignis wird in zwei teilen angezeigt, z. B. „Z13 Alarm“ und „09/02/10 3:37 PM“.
[4] wiederholt drücken, um durch die Ereignisliste zu scrollen.

Löschen und Schließen des Ereignisprotokolls:

- [5] An beliebiger Stelle im Ereignisprotokoll  drücken, gefolgt von .
- [6] An dieser Stelle gelangen Sie durch Drücken von  zu „Menü verl.= <OK>“, ohne das Ereignis-Protokoll zu löschen. Durch Drücken von  gelangen Sie wieder zu „Ereign. löschen“.
 drücken, um das Ereignisprotokoll zu löschen.
- [7] Das System löscht das Ereignisprotokoll und spielt einen Bestätigungston ab.
- [8]  drücken, um in den normalen Betriebsmodus zurückzukehren.

Wiederholtes Drücken von  zu einem beliebigen Zeitpunkt bringt Sie mit jedem Drücken eine Ebene aufwärts. Durch Drücken von  gelangen Sie zu „Menü verl.= <OK>“.

ANHANG A: Spezifikationen

Frequenzband (MHz)	433-434, 868-869
Kommunikationsprotokoll	PowerG
Batterietyp	Vier 1,5 V AA-Alkalibatterien
Voraussichtliche Batterielebensdauer	3 Jahre (bei typischen Gebrauch)
Warnschwelle bei schwacher Batterie	3,8 V
Stromversorgung	Batterie: 4,8 VDC – 6 VDC
Hintergrundbeleuchtung	Blau (Tastatur) / Weiß (Display)
Betriebstemperatur	0°C bis 55°C
Luftfeuchtigkeit	Durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit von ca. 75 %, nicht betäubend. An 30 Tagen im Jahr darf die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 85 % bis 95 %, nicht betäubend, liegen.
Abmessungen (BxLxT)	150x100x20 mm
Gewicht (inkl. Batterie und Halterung)	379 g
Montage	Wand- oder Tischmontage
Farbe	Weiß

ANHANG B: Arbeiten mit Teilbereichen

Ihr Alarmsystem ist mit einer integrierten Teilbereichsfunktion ausgestattet, mit der Sie ihr Alarmsystem in drei getrennte, als Teilbereich 1 bis 3 bezeichnete Bereiche unterteilen können. Ein Teilbereich kann unabhängig vom Status der anderen Teilbereiche im System aktiviert oder deaktiviert werden. Die Aufteilung in Teilbereiche kann in Anlagen verwendet werden, wo gemeinsam genutzte Sicherheitssysteme praktischer sind, z. B. in Home-Offices oder Lagergebäuden. Wenn Teilbereiche genutzt werden, müssen alle Zonen, Benutzer-Codes und zahlreiche weitere Funktionen des Systems den Teilbereichen 1 bis 3 zugewiesen werden. Jedem Benutzer-Code wird eine Liste von Teilbereichen zugeordnet, die er steuern darf, um den Zugriff bestimmter Benutzer auf bestimmte Teilbereiche zu beschränken.

Wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet wird, werden die Menü-Anzeigen um die Teilbereichsfunktion erweitert, und für jedes Gerät, jeden Benutzer und jeden Prox-Tag wird ein zusätzliches Menü Teilbereiche eingerichtet, wo diese bestimmten Teilbereichen zugeordnet und von anderen ausgeschlossen werden.

Hinweis: Bei ausgeschalteter Teilbereichsfunktion funktionieren alle Zonen, Benutzer-Codes und Funktionen der Alarmzentrale wie bei einer normalen Einheit. Beim Einschalten des Teilbereichsmodus werden alle Zonen, Benutzer-Codes und Funktionen der Alarmzentrale automatisch dem Teilbereich 1 zugewiesen.

B1. Benutzerschnittstelle und Bedienung

Eine detaillierte Beschreibung der Benutzerschnittstelle (Aktivieren/Deaktivieren, Sirenenverhalten, Anzeigefunktion usw.) finden Sie in der KP-250 PG2 Bedienungsanleitung, Anhang B. Teilbereiche.

B2. Allgemeinflächen

Allgemeinflächen sind Bereiche, die als Durchgangsbereich für 2 oder mehr Teilbereiche genutzt werden. Eine Anlage kann abhängig vom Grundriss des Objekts mehr als eine Allgemeinfläche enthalten. Eine Allgemeinfläche ist nicht das selbe wie ein Teilbereich und kann nicht direkt aktiviert bzw. deaktiviert werden. Allgemeinflächen werden erstellt, indem Sie eine oder mehrere Zonen 2 oder 3 Teilbereichen zuweisen. Tabelle A1 enthält eine Übersicht über das Verhalten unterschiedlicher Zonentypen in einer Allgemeinfläche.

Tabelle A1 – Definitionen von Allgemeinflächen

Allgemeinflächenzonentyp	Definition
Perimeter	<ul style="list-style-type: none"> Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus anwesend oder abwesend. Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert.
Verzögerungszonen	<ul style="list-style-type: none"> Verzögerungszonen lösen keine Eintrittsverzögerung aus, wenn nicht alle zugeordneten Teilbereiche aktiv sind. Dementsprechend wird davon abgeraten, eine Allgemeinfläche als Verzögerungszone zu definieren.
Perimeterverfolgung	<ul style="list-style-type: none"> Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus anwesend oder abwesend. Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert. Wenn sich einer der Teilbereiche, der der Allgemeinfläche zugeordnet ist, im Verzögerungsstatus befindet (und die anderen Teilbereiche aktiv sind), wird ein Alarm nur für diesen Teilbereich als Perimeterverfolgung behandelt. Das Ereignis wird für alle anderen zugewiesenen Teilbereiche ignoriert.
Innenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus abwesend. Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche oder Aktivierung im Modus anwesend wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert.

ANHANG B: Arbeiten mit Teilbereichen

Allgemeinflächenzonentyp	Definition
Innenbereichsverfolgung	<ul style="list-style-type: none">Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus abwesend.Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche oder Aktivierung im Modus anwesend wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert.Wenn sich einer der Teilbereiche, der der Allgemeinfläche zugeordnet ist, im Verzögerungsstatus befindet (und die anderen Teilbereiche aktiv sind), wird ein Alarm nur für diesen Teilbereich als Innenbereichsverfolgung behandelt. Das Ereignis wird für alle anderen zugewiesenen Teilbereiche ignoriert.
Anwesend / Verzögerung	<ul style="list-style-type: none">Verhält sich als Typ Perimeterverfolgung, wenn alle zugeordneten Teilbereiche im Modus abwesend aktiv sind.Verhält sich als Typ Verzögerung, wenn mindestens einer der zugewiesenen Teilbereiche im Modus anwesend aktiv ist.Wird ignoriert, wenn mindestens einer der zugewiesenen Teilbereiche deaktiviert ist.
Notruf, Feuer, Überschwemmung, Gas, Temperatur, 24 Stunden stumm, 24 Stunden laut, kein Alarm	<ul style="list-style-type: none">Immer aktiv.

Hinweis: Es kann kein Belastungstest einer Allgemeinfläche gestartet werden, wenn einer ihrer Teilbereiche aktiv ist. Wenn ein Belastungstest einer Allgemeinfläche aktiviert ist, werden Alarmereignisse ignoriert, sofern nicht alle der Zone zugeordneten Teilbereiche aktiv sind.

ANHANG C: Glossar

Abbruchzeitraum: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, ertönt zunächst der integrierte Summer für einen begrenzten Zeitraum, den der Errichter als **Abbruchzeitraum** festgelegt hat. Wenn der Alarm unbeabsichtigt ausgelöst wurde, kann das System innerhalb des Abbruchzeitraums deaktiviert werden, bevor die richtige Sirene aktiviert und der Alarm an **externe Empfänger** gemeldet wird.

Abwesend: Dieser Aktivierungstyp wird verwendet, wenn das geschützte Objekt vollständig verlassen wird. Alle Zonen, **Innenbereiche** und **Aussenbereiche** werden geschützt.

Aktivieren: Das Aktivieren des Alarmsystems ist eine Handlung, durch die das System zum Auslösen eines Alarms, wenn eine Zone durch eine Bewegung oder das Öffnen einer Tür oder eines Fensters „gestört“ wird, vorbereitet. Die Alarmzentrale muss in einem der verschiedenen Modi (siehe **abwesend**, **anwesend**, **sofort** und **SL.KIND**) aktiv sein.

Alarm: Es gibt 2 Alarmarten:

Lauter Alarm – sowohl der integrierte Summer als auch die externe Sirene heulen durchgängig und das Ereignis wird von der Alarmzentrale per Telefon gemeldet.

Stiller Alarm – die Sirene bleibt stumm, aber das Ereignis wird von der Alarmzentrale per Telefon gemeldet.

Ein Alarmzustand wird ausgelöst durch:

- von einem **Bewegungsmelder** entdeckte Bewegungen
- Entdeckung eines Statuswechsels durch einen **Magnetkontakt-Melder** – Öffnen eines geschlossenen Fensters oder einer geschlossenen Tür
- Entdeckung von Rauch durch einen **Rauchmelder**
- **Sabotage** eines beliebigen Melders
- Gleichzeitiges Drücken von zwei Notfall-Tasten (Panik)

Alarmzentrale: Die Alarmzentrale ist ein Gehäuse, in dem die elektronischen Schaltkreise und Mikroprozessoren zur Steuerung des Alarmsystems enthalten sind. Sie sammelt Informationen von verschiedenen Meldern, verarbeitet diese und reagiert auf unterschiedliche Weise. Sie umfasst außerdem eine Benutzerschnittstelle – Steuerungstasten, Zahltasten, ein Display, einen Summer und Lautsprecher.

Anlagestatus: Netzausfall, Batterie schwach, Störung usw.

Anwesend: Dieser Aktivierungstyp ist zu verwenden, wenn sich Personen innerhalb des geschützten Objekts aufhalten. Ein klassisches Beispiel ist die Nachtzeit zu Hause, wenn die Familie sich zu Bett begibt. Bei der Aktivierung im Modus anwesend werden die Perimeterzonen geschützt, die Innenbereichszonen aber nicht. Demzufolge werden Bewegungen in Innenbereichszonen von der Alarmzentrale ignoriert, aber die Störung einer Perimeterzone wird einen Alarm auslösen.

Benutzer-Codes: Die KP-250 PG2 ist darauf ausgelegt, Ihre Befehle umzusetzen, sofern diesen ein gültiger Zugriffssicherheits-Code vorangeht.

Nicht autorisierte Personen kennen diesen Code nicht, weshalb bei ihnen jeder Versuch, das System zu **deaktivieren** oder zu manipulieren fehlschlagen muss. Einige Bedienschritte können allerdings auch ohne Benutzer-Code durchgeführt werden, weil durch Sie das Sicherheitsniveau des Alarmsystems nicht verringert wird.

Bewegungsmelder, drahtlos: Ein passiver Infrarot-Bewegungsmelder und ein PowerG Sender in einem gemeinsamen Gehäuse. Der Melder übermittelt bei der Entdeckung von Bewegungen seinen einzigartigen Identifikations-Code gemeinsam mit dem Alarmsignal und verschiedenen Statussignalen an die Alarmzentrale. Nach dem Senden bleibt er im Standby, um weitere Bewegungen zu melden.

Bezeichnung: Zuordnung einer Bezeichnung zu einem Gerät (z. B. Garage, Haupteingang usw.)

Deaktivierung: Das Gegenteil der Aktivierung – eine Handlung, mit der die Alarmzentrale in den normalen Standby-Status zurückversetzt wird. In diesem Status werden nur **Feuer- und 24-Stunden-Zonen** einen Alarm auslösen, wenn sie gestört werden. Außerdem kann immer ein „Panik“-Alarm ausgelöst werden.

Empfänger: Ein Empfänger kann entweder ein professioneller Dienstleister sein, dessen Angebot der Hausbesitzer oder Gewerbetreibende abonniert hat (*ein Wachdienst*), oder ein Verwandter/Freund, der sich bereit erklärt hat, während der Abwesenheit der Bewohner nach dem geschützten Objekt zu schauen. Beide Empfängerarten werden von der Alarmzentrale per Telefon über Ereignisse benachrichtigt.

Erzwungene Aktivierung: Wenn eine der Zonen des Systems **gestört** (offen) ist, kann das System nicht aktiviert werden. Eine Methode, dieses Problem zu lösen, ist die Ursache der Zonenstörung zu finden und abzustellen (Schließen von Türen und Fenstern). Eine andere Methode ist das **erzwungene Aktivieren** – wobei die Zonen, die nach Ende der Austrittsverzögerung immer noch **gestört** sind, automatisch deaktiviert werden. Abgeschaltete Zonen sind während der gesamten Aktivierungsphase nicht geschützt. Auch wenn Sie in den Normalzustand versetzt (geschlossen) werden, bleiben abgeschaltete Zonen bis zur Deaktivierung des Systems ungeschützt.

Der Errichter kann beim Programmieren des Systems die Befugnis zur „Zwangaktivierung“ erteilen oder aufheben.

Gestörte Zone: Eine im Alarmzustand befindliche Zone (kann durch ein offenes Fenster, eine offene Tür oder eine Bewegung im Beobachtungswinkel eines Bewegungsmelders ausgelöst worden sind). Eine gestörte Zone gilt als „nicht gesichert“.

ANHANG C: Glossar

Gongzonen: Erlaubt Ihnen, Aktivitäten im geschützten Bereich zu verfolgen, während das System deaktiviert ist. Immer wenn eine Gongzone „geöffnet“ wird, ertönt der Summer zweimal. Der Summer ertönt allerdings nicht, wenn die Zone geschlossen wird (Wiederherstellung des Normalzustands). In Wohnbereichen kann diese Funktion zur Ankündigung von Besuchern oder Beaufsichtigung von Kindern genutzt werden. Geschäfte können sie nutzen, um das Eintreten von Kunden in das Objekt oder von Mitarbeitern in beschränkte Bereiche zu signalisieren.

Hinweis: Ihr Installateur wird niemals eine 24-Stunden-Zone oder eine Feuerzone als Gongzone einrichten, weil beide Zonentypen einen Alarm auslösen, wenn Sie bei deaktiviertem System gestört werden.

Auch wenn eine oder mehrere Zonen als Gongzonen eingerichtet sind, können Sie die Gong-Funktion weiterhin ein- und ausschalten.

Kommunikatoren: Bezieht sich auf Kommunikationskanäle, z. B. GSM.

Magnetkontakt, drahtlos: Ein Magnetschalter und ein PowerG Sender in einem gemeinsamen Gehäuse. Der Melder wird an Türen und Fenster montiert, um Statusänderungen zu entdecken (von geschlossen zu offen und umgekehrt). Wenn er entdeckt, dass eine Tür oder ein Fenster offen ist, übermittelt der Melder bei der Entdeckung seinen einzigartigen Identifikations-Code gemeinsam mit dem Alarmsignal und verschiedenen Statussignalen an die Alarmzentrale. Wenn die Alarmzentrale zu diesem Zeitpunkt nicht aktiv ist, stuft sie das System als „nicht bereit zur Aktivierung“ ein, bis sie das Signal „wiederhergestellt“ vom selben Melder empfängt.

Melder: Das Gerät (der Apparat), das einen Alarm sendet und mit der Alarmzentrale kommuniziert (z. B. ist die NEXT PG2 ein Bewegungsmelder, der SMD-426 PG2 ein Rauchmelder).

Melder: Das Sensorelement: Pyroelektrischer Sensor, Fotodiode, Mikrofon, optische Rauchsensor usw.

Rauchmelder, drahtlos: Ein üblicher Rauchmelder und ein PowerG Sender in einem gemeinsamen Gehäuse. Der Melder übermittelt bei der Entdeckung von Rauch seinen einzigartigen Identifikations-Code gemeinsam mit dem Alarmsignal und verschiedenen Statussignalen an die *Alarmzentrale*. Da der Rauchmelder an eine spezielle Feuerzone gekoppelt ist, wird ein Feueralarm ausgelöst.

Schlüsselkind: Der Schlüsselkind-Modus ist eine Sonderform der Aktivierung, bei der festgelegte „Schlüsselkind-Benutzer“ beim Deaktivieren des Systems den Versand einer „Schlüsselkind-Nachricht“ per Telefon auslösen.

Wenn z. B. Eltern sichergehen wollen, dass ihr Kind von der Schule nach Hause gekommen ist und das System deaktiviert hat. Die Schlüsselkind-Aktivierung ist nur bei der Aktivierung im Modus Abwesend möglich.

Schnellaktivierung: Aktivierung ohne Benutzer-Code. Die Alarmzentrale verlangt keinen Benutzer-Code, wenn Sie eine der Aktivierungstasten drücken. Der Errichter kann beim Programmieren des Systems die Befugnis zu dieser Aktivierungsmethode erteilen oder aufheben.

Signalstärke: Die Qualität der Verbindung zwischen den Systemkomponenten und der Alarmzentrale.

Sofort: Sie können das System Abwesend sofort oder Anwesend sofort aktivieren, wodurch die Eingangsverzögerung bei allen Verzögerungszonen für die Dauer einer Aktivierungsphase aufgehoben wird.

Sie können die Alarmzentrale beispielsweise im Modus Anwesend sofort aktivieren und innerhalb des geschützten Bereichs bleiben. Nur der Perimeterschutz ist aktiviert, und wenn Sie während der Aktivierungsphase des Systems keinen Besuch erwarten, ist die Alarmauslösung beim Durchschreiten des Haupteingangs von Vorteil.

Um das System zu deaktivieren, ohne einen Alarm auszulösen, nutzen Sie die Fernbedienung (die üblicherweise erreichbar ist, ohne dass eine Perimeterzone gestört wird) oder einen Handsender.

Standardeinstellungen: Einstellungen, die für eine bestimmte Gerätegruppe gelten.

Systemstatus: ANWESEND, ABWESEND, ABWESEND SOFORT, ANWESEND SOFORT, SL.KIND, ERZWUNGEN, ABGESCHALT

Zone: Eine Zone ist ein Bereich innerhalb eines geschützten Objekts, der durch einen bestimmten Melder überwacht wird. Während der Programmierung kann der Errichter den Identitäts-Code des Melders in die *Alarmzentrale* einlernen und diesen mit der gewünschten Zone verknüpfen. Da die Zone durch eine Zahl und eine Bezeichnung gekennzeichnet wird, kann die Alarmzentrale den Benutzer über den Zonenstatus benachrichtigen und in alle vom Zonenmelder gemeldeten Ereignisse speichern. Zonen mit dem Modus Sofort und Verzögerung sind nur „im Dienst“, wenn die Alarmzentrale aktiv ist. Andere (24-Stunden-) Zonen sind unabhängig davon, ob das System aktiv ist, „im Dienst“.

Zonentyp „kein Alarm“: Ihr Errichter kann Zonen für andere Zwecke als Alarne einrichten. Zum Beispiel kann ein Bewegungsmelder in einem dunklen Treppenhaus eingebaut werden, um automatisch das Licht einzuschalten, wenn sich jemand durch den dunklen Bereich bewegt. Ein anderes Beispiel wäre ein Funksender, der mit einer Zone verbunden ist und den Öffner für ein Tor steuert.

Zonentyp: Mit dem Zonentyp wird festgelegt, wie das System vom Gerät gesendete Alarmsignale und sonstigen Signale behandelt.

Zugeordnet: Bezieht sich auf Geräte.

Zugewiesen: Bezieht sich auf Zonen.

Zurücksetzen: Wenn ein Melder vom Alarmstatus in den normalen Standby-Status zurückkehrt, wird er als „zurückgesetzt“ bezeichnet.

Ein *Bewegungsmelder* setzt sich nach Entdecken einer Bewegung automatisch zurück und ist damit zur weiteren Überwachung bereit. Diese Art des „Reset“ wird nicht an die Empfänger gemeldet.

Ein *Magnetkontakt* wird erst durch Schließen der geschützten Tür oder des Fensters zurückgesetzt. Diese Art des „Reset“ wird an die Empfänger gemeldet.

ANHANG D: Standardkonformität

Ausgelegt auf Konformität mit den folgenden Standards:

Europa: EN 300220-1, EN 300220-2, EN300330, EN301489, EN60950, EN50131-1, EN50131-3, EN50131-6.
Die KP-250 PG2 erfüllt die R&TTE-Anforderungen gemäß Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 9. März 1999 und EN50131-1 Grade 2 Class IV.

RFID-Tags: ISO-18000-2 (125 kHz)

Die PowerG Peripheriegeräte sind mit einer Zweiwege-Kommunikationsfunktion ausgestattet, die wie in der Technikbroschüre beschrieben zusätzliche Vorteile bietet. Diese Funktion ist nicht auf Konformität mit den jeweiligen technischen Anforderungen getestet worden und ist dementsprechend als nicht durch die Zertifizierung des Produkts gedeckt zu betrachten.

EN 50131-1 Sicherheitsklasse Grade 2

EN 50131-1 Umweltklasse Class 2

Änderungen oder Modifikationen ohne ausdrückliche Genehmigung von Visonic Ltd. können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Manufacturer: Visonic LTD, 18 Hazoran St.
Kiryat Gat, 82581, Israel
European Single Point of Contact:
Tyco Security Products, Voltaweg 20, 6101 XK Echt, Netherlands

**Erklärung zum Produktrecycling gemäß WEEE-Richtlinie**

Informationen bezüglich des Recyclings dieses Produktes erhalten Sie von dem Unternehmen, von dem Sie es ursprünglich erworben haben. Wenn Sie das Produkt ausrangieren und nicht zur Reparatur zurücksenden, ist die Rücksendung gemäß Anweisung des Lieferanten sicherzustellen. Eine Entsorgung dieses Produkt über den gewöhnlichen Hausmüll ist nicht zulässig. Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

GARANTIE

Visonic Limited (der „Hersteller“) gewährleistet ausschließlich dem ursprünglichen Käufer (der „Käufer“) gegenüber, dass dieses Produkt (das „Produkt“) bei normalem Gebrauch für einen Zeitraum von zwölf (12) Monaten ab Versanddatum durch den Hersteller frei von Herstellungs- und Materialfehlern ist.

Diese Garantie ist in jeder Hinsicht davon abhängig, dass das Produkt korrekt installiert, instand gehalten und unter normalen Einsatzbedingungen gemäß den vom Hersteller empfohlenen Installations- und Betriebsbedingungen betrieben wird. Diese Garantie gilt nicht für Produkte, an denen nach dem Ermessen des Herstellers aus irgendeinem anderen Grund (z. B. aufgrund unsachgemäßer Installation, Nichtbeachtung der empfohlenen Installations- und Betriebsanweisungen, Fahrlässigkeit, mutwilliger Beschädigung, Missbrauch oder Vandalismus, versehentlicher Beschädigung, Änderung, unbefugter Modifikation oder Reparaturen durch eine andere Stelle als den Hersteller) Fehler auftreten.

Der Hersteller gibt keine Versicherung dahingehend ab, dass keine Beeinträchtigung und/oder Umgehung dieses Produkts möglich ist oder dieses Produkt Tod, Verletzungen bzw. Schäden an Eigentum durch Einbruch, Raub, Brand oder sonstige Ursachen verhindern kann oder dass das Produkt in allen Fällen für eine angemessene Warnung oder einen angemessenen Schutz sorgen kann. Das Produkt reduziert bei ordnungsgemäßer Installation und Instandhaltung lediglich das Risiko des Eintretens solcher Ereignisse ohne Vorwarnung. Es stellt keine Garantie oder Versicherung gegen das Eintreten eines solchen Ereignisses dar.

DIese GARANTIE IST EXKLUSIV UND TRITT AUSDRÜCKLICH AN DIE STELLE ALLER ANDEREN SCHRIFTLICHEN, MUNDLICHEN, AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTien ODER VERPFLICHTUNGEN, EINSCHLIEßLICH GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMten ZWECK ODER SONSTIGER GARANTien UND VERPFLICHTUNGEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DER HERStELLER FÜR ERSATZ FÜR MITTELBARE SCHÄDEN, NEBEN- UND FOLGekosten IM ZUSAMMENHANG MIT EINER VERLETZUNG DIESER ODER EINER SONSTIGEN GARANTIE, WIE OBEN ANGEFÜHRT, HAFTBAR.

Die Pflichten des Herstellers aus dieser Garantie sind ausschließlich auf die Reparatur bzw. den Austausch – nach Ermessen des Herstellers – eines defekten Produkts bzw. defekten Teils eines Produkts beschränkt. Reparaturen bzw. der Austausch des Produkts verlängern nicht den ursprünglichen Garantiezeitraum. Der Hersteller ist nicht für Abbau- bzw. Wiederaufbaukosten verantwortlich. Bei Inanspruchnahme dieser Garantie muss das Produkt mit vorausberechneter Fracht und versichert an den Hersteller zurückgeschickt werden. Für alle Transport- und Versicherungskosten ist der Käufer verantwortlich, diese Kosten werden nicht von dieser Garantie gedeckt.

Diese Garantie darf nicht geändert, abgewandelt oder verlängert werden, und der Hersteller bevollmächtigt keine andere Person, in seinem Auftrag eine Änderung, Abwandlung oder Verlängerung dieser Garantie vorzunehmen. Diese Garantie ist auf das Produkt beschränkt. Alle Produkte, Zubehörteile oder Zusatzeile anderer Hersteller, die in Verbindung mit dem Produkt genutzt werden – einschließlich Batterien – sind, wenn überhaupt, nur durch ihre eigene Garantie abgedeckt.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DER HERStELLER FÜR SCHADENSERSATZ FÜR BESONDERE, MITTELBARE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN, DIE ZAHLUNG VON STRAFZAHLUNGEN, FÜR VERLUSTE, SCHÄDEN ODER AUFWENDUNGEN EINSCHLIEßLICH ENTGANGENER NUTZEN, GEWINNE, ERTRÄGE ODER FIRMENWERTSTEIGERUNGEN HAFTBAR, DIE SICH DIREKT ODER INDIREKT AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DES PRODUKTS DURCH DEN KAUFER ERGEBEN, SOWIE FÜR DEN VERLUST ODER DIE ZERSTORUNG VON ANDEREM EIGENTUM ODER FÜR SCHÄDEN, DIE AUF ANDERE URSACHEN ZURÜCKZUFÜHREN SIND. DIES GILT AUCH DANN, WENN DER HERStELLER ÜBER DIE MOGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE.

DER HERStELLER IST NICHT FÜR TODESFÄLLE, KÖRPERVERLETZUNGEN BZW. SACHSCHÄDEN ODER ANDERE VERLUSTE HAFTBAR – GLEICHGÜLTIG, OB ES SICH DABEI UM UNMITTELBARE, MITTELBARE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN HANDELT – DIE AUF DER BEHAUPTUNG BASIEREN, DASS AM PRODUKT EIN FUNKTIONSFehler AUFGETRETEN SEI.

Wenn der Hersteller jedoch direkt oder indirekt für Verluste oder Schäden aus dieser beschränkten Garantie haftbar gemacht wird, übersteigt seine Maximalhaftung (sofern sie überhaupt gegeben ist) in keinem Fall den Kaufpreis des Produkts, was als Vertragsstrafe und nicht als Schadensersatz festzusetzen ist und das vollständige und ausschließliche Rechtsmittel gegen den Hersteller darstellt.

Durch Annahme des gelieferten Produkts stimmt der Käufer den angeführten Verkaufs- und Garantiestimmungen zu und bestätigt, dass er über diese Bestimmungen informiert wurde.

Einige Gerichtsbarkeiten lassen keinen Ausschluss bzw. keine Begrenzung des Schadensersatzes für Neben- oder Folgekosten bzw. für mittelbare Schäden zu. Unter diesen Umständen finden diese Einschränkungen daher möglicherweise keine Anwendung. Der Hersteller ist in keiner Weise haftbar für Beeinträchtigungen oder Fehlfunktionen von Telekommunikations- oder Elektronikgeräten oder Programmen.

Der Hersteller ist nicht für unmittelbare, mittelbare, Neben-, Folgeschäden oder andere Schäden oder Verluste haftbar, die durch die Funktionsstörung des Produkts aufgrund des Einsatzes von Produkten, Zubehör- oder Zusatzelementen Dritter (einschließlich Batterien) in Verbindung mit diesem Produkt verursacht werden. Diese Garantie gilt nur für den ursprünglichen Käufer, sie ist nicht übertragbar.

Diese Garantie gilt zusätzlich zu ihren gesetzlichen Rechten, die hierdurch nicht beeinträchtigt werden. Alle Bestimmungen in dieser Garantie, die geltendem Recht in dem Land, in das das Produkt geliefert wird, entgegenstehen, finden keine Anwendung.

Achtung: Der Benutzer muss die Installations- und Betriebsanweisungen des Herstellers – einschließlich der Anweisung, das Produkt und die gesamte Anlage mindestens einmal pro Woche zu testen – beachten und alle erforderlichen Vorkehrungen zu seiner Sicherheit und zum Schutz seines Eigentums treffen.

1/08



CD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
nteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
k-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD k-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
intel D-Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-B D-305373 anteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD k-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
intel D-Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-B hanteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
nteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
nteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
nteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
nteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
nteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
CD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
nteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD
-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD Funk-Bedienteil LCD



© 2011 Visonic Product
Units test verifiziert
Durch installiert

DP-PA2-02-06
305373

INSTALLATIONS
ANLEITUNG

Kontaktieren Visonic für weitere Informationen:
info@visonic.com

 **Visonic**
Von Tyco Security Products